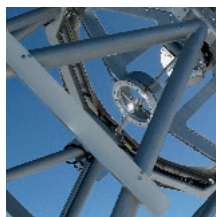
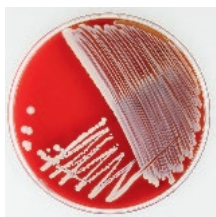
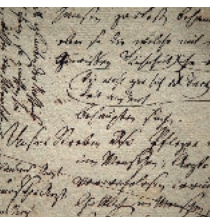


# Leibniz

Leibniz-Gemeinschaft



# Leibniz

Jahrbuch 2014 / Yearbook 2014



# Inhalt

## Content

4/5	<b>Vorwort/Foreword</b> Prof. Dr.-Ing. Matthias Kleiner, Präsident der Leibniz-Gemeinschaft <i>Prof. Dr.-Ing. Matthias Kleiner, President of the Leibniz Association</i>
10/11	<b>Leibniz auf dem Campus: Kooperationen mit Hochschulen/ Leibniz on Campus: Cooperating with Universities</b>
16/17	<b>Leibniz in Zahlen/Leibniz in Figures</b>
	<b>Institutsportraits/Short Profiles of all Leibniz Institutes</b>
22	<b>Sektion A – Geisteswissenschaften und Bildungsforschung</b> <i>Section A – Humanities and Educational Research</i>
40	<b>Sektion B – Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Raumwissenschaften</b> <i>Section B – Economics, Social Sciences, Spatial Research</i>
58	<b>Sektion C – Lebenswissenschaften</b> <i>Section C – Life Sciences</i>
82	<b>Sektion D – Mathematik, Natur- und Ingenieurwissenschaften</b> <i>Section D – Mathematics, Natural Sciences, Engineering</i>
104	<b>Sektion E – Umweltwissenschaften</b> <i>Section E – Environmental Research</i>
114	<b>Leibniz-Forschungsverbünde/Leibniz Research Alliances</b>
126	<b>Leibniz-WissenschaftsCampi/Leibniz ScienceCampi</b>
	<b>Anhang/Annex</b>
134/135	<b>Die Organisation der Leibniz-Gemeinschaft/ The Organisation of the Leibniz Association</b>
136	<b>Senat/Senate</b>
140	<b>Präsidium/Executive Board</b>
142	<b>Kontakt/Contact</b>
144/145	<b>Index/Index</b>
148	<b>Impressum/Imprint</b>
150/152	<b>Standorte aller Leibniz-Institute/Locations of all Leibniz Institutes</b>

# Liebe Leserinnen und Leser,

Prof. Dr.-Ing. Matthias Kleiner  
Präsident der Leibniz-Gemeinschaft

Die Leibniz-Gemeinschaft ist die Heimat von inzwischen 89 Mitgliedsinstituten, die vielfältige erkenntnis- und anwendungsorientierte Grundlagenforschung betreiben und Infrastrukturen für die Forschung bereithalten. Dabei ist sie weit mehr als nur eine Dachorganisation der parallelen Interessen unterschiedlicher Forschungseinrichtungen. Denn der wachsende Verbund vereint seine Mitglieder im Streben nach Erkenntnis und Wahrheit, das dem Wohl des Menschen und der Gesellschaft sowie dem Wissen selbst zugute kommt. Davon zeugt auch die „koordinierte Dezentralität“, in der die Forschungsinstitute und Forschungsmuseen in großer eigener Bewegungsfreiheit miteinander verbunden sind – oder vielmehr, in der sie sich selbst aktiv verbunden haben. Die Leibniz-Gemeinschaft als Ganzes ist innen vielfältig, geräumig und gestaltbar und bündelt Wissen, Können und Kräfte, wenn es gilt, einer Sache nach außen gemeinsames Gewicht zu verleihen. Sie lässt aber auch Raum für freie Sicht, wenn besondere Errungenschaften der Leibniz-Forscherinnen und -Forscher einmal unsere volle Aufmerksamkeit auf sich ziehen oder Ereignisse und Entwicklungen in der Welt und in der Welt der Forschung Fokussierung erfordern.

Diese Balance zwischen Zusammenhalt im Ganzen auf der einen und Freiraum ihrer einzelnen Mitglieder auf der anderen Seite ist ein herausragendes und wichtiges Charakteristikum der Leibniz-Gemeinschaft. Sie zu erhalten, aber auch immer wieder neu zu bestimmen und der Dynamik des Wissens und der Forschung anzupassen, wird weiterhin eine wichtige Aufgabe bleiben. Ich bin überzeugt, dass ein glückliches Verhältnis zwischen der Selbständigkeit der Forschungseinrichtungen und der Zusammenarbeit im Verbund nicht nur das Alleinstellungsmerkmal, sondern auch der Schlüssel für eine erfolgreiche Zukunft der Leibniz-Gemeinschaft ist. Konkret bedeutet das: Den Instituten und Museen gelingt es regelmäßig und vielfach, den Mehrwert ihrer Eigenständigkeit mit origineller, ausgezeichneter, übertragbarer und vermittlungsfähiger Forschung zu beweisen. Ebenso kann die gesamte Leibniz-Gemeinschaft in dem Maße souverän agieren, in dem ihre Mitglieder ihr mehr Identität geben. Und Mitgliedschaft



## Dear Readers,

*Today the Leibniz Association is home to no less than 89 member institutes which conduct basic research on a broad range of theoretical and practical questions and provide the necessary infrastructure for scientific enquiry. Much more than simply an umbrella organisation which connects diverse research institutions with parallel interests, the expanding Leibniz alliance is united in its members' search for knowledge that serves not just science but humanity and society as a whole. This can be seen in the move toward 'coordinated decentralisation', where research institutes and museums take the initiative to make their own connections while enjoying greater freedom of movement. On the inside, the Leibniz Association is manifold, spacious and flexible, which means that it can gather the necessary expertise and capacities to highlight issues that deserve recognition in the outside world. At the same time, the Association leaves space to acknowledge the outstanding achievements of its researchers and to focus attention on significant scientific and global developments.*

*This balance of, on the one hand, overall cohesion and, on the other, freedom among individual members is perhaps the key defining characteristic of the Leibniz Association. We continue to direct our efforts toward maintaining and re-evaluating this balance in light of changing dynamics in science and research. I am convinced that the proper balance between research facilities' self-sufficiency and their cooperation as part of an alliance is not only the Leibniz Association's mark of distinction, but also the key to its future success. More concretely, the ground-breaking and transferable research conducted by the institutes and museums consistently proves the real value of their independence – the Leibniz Association as a whole can act with the same degree of autonomy which makes it so unique. Actively participating in the Leibniz Alliance grants increased individual and collective autonomy, which can be used and strengthened in a flexible and purposeful manner.*

*Turning to the future, this conviction of the Leibniz Association means daring to do more as part of an alliance: more*



*Prof. Dr.-Ing. Matthias Kleiner  
President of the Leibniz Association*

und aktive Mitwirkung im Leibniz-Verbund gehen keinesfalls mit einem Verlust an Autonomie einher, sondern bieten vielmehr die Möglichkeit, sie zugleich im eigenen und im gemeinsamen Sinne sowie flexibel und zielgerichtet zu nutzen und zu verstärken.

Für die Zukunft also mündet diese Überzeugung der Leibniz-Gemeinschaft darin, gerade im Verbund mehr zu wagen: Mehr Verantwortung, mehr Internationalität, mehr Sichtbarkeit, mehr Einfachheit, mehr Verbindlichkeit – kurz: eben mehr Gemeinschaft zu wagen. Daher ist es gut und folgerichtig, dass wir als Gemeinschaft zukünftig eine noch stärkere Rolle bei der Aufnahme neuer und bei der Erweiterung bestehender Institute spielen werden.

Gerade angesichts der Erfolge, die die Leibniz-Gemeinschaft im und durch das Zusammenwachsen ihrer Mitglieder bisher erreicht hat, ist jetzt eine gute Zeit, ihre Stärken zu sammeln und im Verbund weiterzuentwickeln. Internationale Kooperationen, Initiierung und Teilhabe an öffentlichen Diskursen, administrative Verschlinkung und Koordination, die vor allem Zeit für Wesentliches verschaffen, nämlich für die Forschung, können den inneren Zusammenhang der Leibniz-Gemeinschaft und ihrer Einrichtungen widerspiegeln und positiv auf sie zurückstrahlen: Entschiedene Aktivitäten im Verbund bieten den Vorteil, bewährte Herangehensweisen als Leitfaden und Dienstleistung zu verstehen und übergreifende Aufgaben themengeleitet, effizient und zeitsparend gemeinsam zu lösen.

Das hält starken Forscherpersönlichkeiten und Forscherteams in der Leibniz-Gemeinschaft den Rücken frei, ihrer Forschung auch öffentlich noch mehr Relevanz und Identifikation zu verleihen. Leibniz-Forschung kann sich sehen lassen! Es wird zunehmend wichtiger werden, sie noch selbstbewusster zu präsentieren und sich aktiv als Gesprächspartner anzubieten – im Kreis der Gemeinschaft und darüber hinaus.

In diese Richtung weisen auch die beiden Formate der Leibniz-Gemeinschaft, die ihren Kooperationen ein stabiles und dabei flexibles Gefüge bieten: Die Leibniz-Forschungsverbünde und die Leibniz-WissenschaftsCampi. In den Leibniz-Forschungsverbünden bündelt die Leibniz-Gemeinschaft ihre Kompetenzen zur Bearbeitung großer gesellschaftlicher Herausforderungen. Dabei ist die fachliche Vielfalt der Gemeinschaft ihre besondere Stärke: Durch die Verbindung der Institute in den Natur- und Technikwissenschaften mit denjenigen aus den Sozial-, Geistes- und Kulturwissenschaften ist sie in der Lage, ganzheitliche Lösungsansätze – zum Beispiel in der Bildungsforschung oder zum Schutz der Biodiversität – zu entwickeln.

*responsibility, more internationality, more visibility, more simplicity, more commitment. In short, daring to grow as a community. And so it is only logical that we as a community play a more active role in taking on new institutes and expanding current ones.*

*Given the success that the Leibniz Association has enjoyed thus far as a result of its members growing closer, now is the time for the Association to harness its strength and develop the alliance further. International collaborations, initiation and participation in public debates, administrative streamlining and coordination to benefit research – all of these things reflect the structural cohesion of the Leibniz Association and its facilities and elicit positive reactions. Such crucial activities in the alliance have the advantage of helping us understand tried and tested approaches and facilitate subject-specific, time efficient solutions to common challenges.*

*This in turn gives the strong research personalities and teams in the Leibniz Association more time to ensure that their research remains relevant, not least in the public sphere. While the results of Leibniz research speak for themselves, greater confidence in presentation is increasingly important, as is acting as interlocutors both in the context of the Association and beyond.*

*The two formats in the Leibniz Association, namely the Leibniz Research Alliances and the Leibniz ScienceCampi point in this direction by providing a stable and flexible structure for cooperative work. In the Leibniz Research Alliances the Leibniz Association combines forces to tackle broad social challenges. In this context the diversity of expertise in the Association generates exceptional strength; by uniting the institutes for the natural and technological sciences with those in the social and cultural sciences and the humanities, the Association is able to develop integrated approaches to solve these problems, for example in research on education or protecting biodiversity.*

*Most recently, two further research alliances have joined the group. The first new Leibniz Research Alliance 'Energy Transition' considers how technical innovations can help to conserve energy and make renewable energy systems more efficient. It is also concerned with new forms of governance and regulatory processes to ensure the success of the energy revolution. The second Leibniz Research Alliance 'Medical Engineering' cooperates with researchers from the medical, natural and engineering sciences to make important contributions to high quality, affordable health provision in times of demographic change. They focus, for example, on the early diagnosis of disease, the effects of therapeutic treatments*

Zu den bestehenden neun Forschungsverbünden haben sich jüngst zwei weitere gesellt: Im Forschungsverbund „Energie-wende“ geht es einerseits um technische Innovationen für die Speicherung von Energie und die Effizienz erneuerbarer Energiesysteme, andererseits um neue Formen der Governance und Regulierung zum Gelingen der Energiewende. Der Forschungsverbund „Medizintechnik“ wiederum wird durch die Kooperation von Forscherinnen und Forschern aus der Medizin, den Natur- und Ingenieurwissenschaften wichtige Beiträge zu einer gleichermaßen hochwertigen und bezahlbaren medizinischen Versorgung in Zeiten des demografischen Wandels leisten. Diese fokussieren beispielsweise die frühzeitige Erkennung von Krankheiten, die Wirkung von Therapien und deren Anpassung an einzelne Patienten. Den Sozialwissenschaften kommt dabei die Rolle zu, die gesellschaftliche Akzeptanz der entwickelten Produkte zu erforschen und – darin inbegriffen – vorzubereiten.

Auch die WissenschaftsCampi institutionalisieren Kooperationen: Sie fördern die produktive und themenfokussierte Zusammenarbeit universitärer und außeruniversitärer Forschung regional vor Ort. Bisher bestanden fünf dieser Campi. Gerade ist mit dem Leibniz-WissenschaftsCampus MannheimTax (MaTax) ein weiterer hinzugekommen, der sich die dort ansässige Expertise zur Steuerpolitik der Zukunft interdisziplinär zunutze macht.

Beide Kooperationsformen erfahren nun durch die Einführung eines hochkompetitiven Auswahlverfahrens und durch eine deutlich verbesserte Mittelausstattung in doppelter Hinsicht Stärkung. Diese trägt abermals der Notwendigkeit interner und externer Partnerschaften Rechnung, und so schließt sich der Kreis: Es gilt dem rechten Verhältnis zwischen institutioneller Unabhängigkeit und institutioneller Verbindung.

So freue ich mich auf die gemeinsame Arbeit in der Leibniz-Gemeinschaft und rufe Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, stellvertretend für die gesamte Leibniz-Gemeinschaft und ihre Mitglieder zu: Sie werden auch zukünftig ganz sicher viel von uns und unserer Forschung hören!

Ihr

A handwritten signature in blue ink, which appears to read "Matthias Klein". The signature is fluid and cursive, with the first name "Matthias" and the last name "Klein" clearly distinguishable.

*and adapting these for individual patients. Here the social sciences are responsible for researching and preparing society to accept newly developed products.*

*The Leibniz ScienceCampi likewise institutionalize the spirit of collaboration: they promote the productive and topic-focused cooperation of regional university and extra-mural research on site. There are currently five such campuses. The latest addition to the group, the Leibniz ScienceCampus MannheimTax (MaTax) makes interdisciplinary use of on-site expertise to shape the fiscal policy of the future.*

*Both forms of cooperative research have been doubly reinforced by the introduction of a highly competitive selection process and a substantially improved funding package. This in turn allows for the necessary internal and external partnerships. And with this, we have come full circle: it is all about achieving the right balance between institutional independence and institutional ties.*

*And so I look forward to the cooperative work in the Leibniz Association with great anticipation. On behalf of the entire Leibniz Association and its members I say to you today, dear readers: You will no doubt be hearing a lot about us and our research in the future too!*

*Yours,*

A handwritten signature in blue ink, reading "Matthias Klein". The signature is written in a cursive, flowing style.

# Leibniz auf dem Campus: Kooperationen mit Hochschulen

Ansprechpartnerin  
in der Geschäftsstelle:  
Dr. Karin Effertz

Die deutsche Wissenschaftslandschaft ist vielfältig – Hochschulen und die vier großen außeruniversitären Organisationen prägen das Bild. Während die Hochschulen, getreu dem Humboldt'schen Prinzip der Einheit von Forschung und Lehre, sowohl die Ausbildung der Studenten tragen als auch Orte der Forschung sind, wird an den außeruniversitären Einrichtungen schwerpunktmäßig geforscht.

Institutionelle Grenzen sollten keine Hürden für die Forschung darstellen, weder in der einrichtungsübergreifenden inhaltlichen Zusammenarbeit zu bestimmten Forschungsfragen noch hinsichtlich strukturell-organisatorischer Aspekte wie der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses oder der gemeinsamen Nutzung von Infrastrukturen. Die Erleichterung der Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Einrichtungen ist daher ein wichtiges wissenschaftspolitisches Ziel, um Ressourcen optimal auszuschöpfen und exzellenter Forschung den Weg zu bereiten.

Die Leibniz-Gemeinschaft hat sich in ihrem Positionspapier von 2012 dazu bekannt, enge Kooperationen mit den Hochschulen als Markenkern der Leibniz-Gemeinschaft weiter auszubauen. Hochschulen und Leibniz-Institute verstehen sich dabei als Partner auf Augenhöhe. Größe und rechtliche Selbständigkeit der Institute sowie ihr selbst definiertes und breites Themenspektrum, das auch die sogenannten kleinen Fächer anspricht, bieten beste Voraussetzungen, um die Formen und Felder der Kooperation flexibel an die lokalen Bedürfnisse anzupassen.

Gemeinsame Berufungen sind ein wichtiges Instrument der Zusammenarbeit – sie vernetzen die Organisationen personell und strukturell, gewährleisten ein besseres Verständnis der jeweils anderen Organisation und ermöglichen über die Einbindung gemeinsam Berufener in die Lehre den frühen Kontakt zum wissenschaftlichen Nachwuchs. Das Gewicht der

# Leibniz on Campus: Cooperating with Universities

*The picture of Germany's diverse academic landscape is marked by its universities and four largest research organisations. While the universities, true to Wilhelm von Humboldt's vision of uniting research and teaching, provide students with higher education and function simultaneously as research centres, the non-university institutes focus primarily on research.*

Head office contact:  
Dr. Karin Effertz

*Institutional boundaries need not represent barriers to effective research, neither in the collaborations on specific research questions which take place between institutions nor as regards structural and organisational aspects, such as supporting future generations of scientists and the common use of infrastructure.*

*Facilitating cooperation between different institutions to optimise the use of resources and pave the way for outstanding research is therefore a key goal of educational policy.*

*In its 2012 policy paper, the Leibniz Association declared that further extending its close cooperation with universities was a core objective of the association. The Leibniz Institutes see themselves as the universities' partners and equals.*

*The size and legal independence of the institutes as well as the broad range of topics selected by the Leibniz Institutes to also include the so-called minor disciplines offer the ideal environment to adapt the forms and fields of the co-operations to fit the local needs.*

*Joint appointments are an important instrument in collaborative work: they secure a deeper understanding of different organisations and allow structural and inter-personal networks to form. Involvement in teaching further facilitates early contact with the next generation of scientists and academics.*

Zusammenarbeit wird in der Anzahl der gemeinsamen Berufungen besonders deutlich: Im Jahr 2013 gab es knapp 300 gemeinsame Berufungen zwischen je einer Leibniz-Einrichtung und einer Hochschule, hinzu kommen etwa 60 außerplanmäßige beziehungsweise Honorarprofessuren. Die Lehrleistung der Leibniz-Institute im Jahr 2013 beläuft sich auf fast 3.000 Lehrveranstaltungen. Ein weiterer Ausbau der gemeinsamen Berufungen, auch auf Abteilungsleiter- und Gruppenleiterebene, ist geplant.

Neben gemeinsamen Berufungen ist die Zusammenarbeit zwischen Leibniz-Instituten und Universitäten in regionalen Verbünden, die sich einem bestimmten Forschungsthema widmen und so kritische Massen erzeugen, von herausragender Bedeutung. Die Leibniz-Gemeinschaft hat dies erkannt und daher ihr Instrument zur Entwicklung regionaler Schwerpunktcluster, den Leibniz-WissenschaftsCampus, ab 2014 deutlich gestärkt.

Die Leibniz-WissenschaftsCampi dienen der Entwicklung des Standortes sowie dazu, universitäre und außeruniversitäre Forschung zum gegenseitigen Nutzen besser zu verzahnen. Leibniz-WissenschaftsCampi ermöglichen Leibniz-Einrichtungen und Hochschulen eine thematisch ausgerichtete Zusammenarbeit und erhöhen dabei die überregionale und internationale Sichtbarkeit dieser Forschungsaktivitäten. Derzeit arbeiten Leibniz-Einrichtungen an fünf Standorten in sechs WissenschaftsCampi nach solch einem Modell mit Hochschulen zusammen:

- Leibniz-WissenschaftsCampus Tübingen:  
Bildung in Informationsumwelten
- Leibniz-WissenschaftsCampus Mainz:  
Byzanz zwischen Orient und Okzident
- Leibniz-WissenschaftsCampus Mannheim I: Mannheim  
Centre for Competition and Innovation (MACCI)
- Leibniz-WissenschaftsCampus Mannheim II:  
Steuerpolitik der Zukunft (MaTax)
- Leibniz-WissenschaftsCampus Halle:  
Pflanzenbasierte Bioökonomie
- Leibniz-WissenschaftsCampus Rostock:  
Phosphorforschung

Auch die Ausbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses in strukturierten Doktorandenprogrammen wie den 31 Leibniz-Graduate Schools oder zahlreichen Exzellenzgraduiertenschulen, an denen Leibniz-Einrichtungen beteiligt sind, ist ein



*The importance of collaborative work is most evident in the number of joint appointments: in 2013 there were almost as many as 300 joint appointments between Leibniz institutions and universities and ca. 60 adjunct and honorary professors. As far as teaching is concerned, 2013 saw the Leibniz Institutes deliver a total of almost 3,000 courses. Plans are afoot to increase the number of joint appointments at the departmental and team level.*

*No less significant are the collaborations between Leibniz Institutes and universities involved in regional alliances whose specific research topics generate critical masses. In recognition of this, the Leibniz Association has been strengthening its instrument for developing regional special areas of emphasis since 2014: the Leibniz ScienceCampus. The ScienceCampuses aid the development of local sites to mesh with university and extramural research to better common advantage. The Leibniz ScienceCampuses allow Leibniz Institutes and universities to pursue thematically oriented collaborations and thereby increase the national and international visibility of these research activities. After this model Leibniz institutions are currently working together with universities at five locations as part of six ScienceCampuses:*

- *Leibniz ScienceCampus Tübingen:  
Informational Environments*
- *Leibniz ScienceCampus Mainz:  
Byzantium between Orient and Occident*
- *Leibniz ScienceCampus Mannheim I: Mannheim Centre  
for Competition and Innovation (MACCI)*
- *Leibniz ScienceCampus Mannheim II:  
Fiscal Policy of the Future (MaTax)*
- *Leibniz ScienceCampus Halle: Plant-Based Bioeconomy*
- *Leibniz ScienceCampus Rostock: Phosphorous Research*

*Training new generations of scientists in structured doctoral programs is also a key priority that links Leibniz Institutes and universities, as demonstrated by the 31 Leibniz Graduate Schools and numerous Excellence Graduate Schools. In 2013, a total of 3,560 graduate students completed their doctoral degrees at Leibniz Institutes.*

wichtiges Bindeglied zwischen Leibniz-Instituten und Hochschulen. Insgesamt promovierten im Jahr 2013 3.560 Doktoranden an Leibniz-Instituten.

Die intensive Kooperation mit den Hochschulen manifestiert sich auch in den inzwischen 46 Joint Labs, die Einrichtungen der Leibniz-Gemeinschaft zusammen mit Hochschulen betreiben. Im vergangenen Jahr sind zwei solche Einrichtungen neu gegründet worden: Das Leibniz-Institut für Oberflächenmodifizierung (IOM) hat gemeinsam mit der Abteilung Nukleare Festkörperphysik an der Universität Leipzig das Joint Lab „Single ion implantation“ eingerichtet. Das Leibniz-Institut für innovative Mikroelektronik (IHP) und die Technische Universität Berlin haben das Joint Lab „Bioelectronics“ als ein gemeinsames interdisziplinäres Forschungslabor ins Leben gerufen.

Außerdem waren im Jahr 2013 insgesamt 72 universitäre Forschungsgruppen an Leibniz-Einrichtungen und 43 Leibniz-Forschungsgruppen an Hochschulen aktiv.

Darüber hinaus verfolgt die Leibniz-Gemeinschaft neue Wege, um ihre Einrichtungen auch institutionell enger mit den Hochschulen zu verschränken. Das DWI – Leibniz-Institut für Interaktive Materialien an der RWTH Aachen, das am 1. Januar 2014 zur Leibniz-Gemeinschaft gestoßen ist, hat ein richtungsweisendes Kooperationsmodell entwickelt: Es beinhaltet die gemeinsame Berufung aller DWI-Abteilungsleiter, die Beteiligung mehrerer RWTH-Hochschullehrer in der Governance und Forschungsstruktur des DWI, einen vertraglich vereinbarten Leistungsausgleich, die wechselseitige Nutzung von Laboren und Geräten sowie eine abgestimmte Corporate Identity.

Das Verhältnis von universitärer und außeruniversitärer Forschung stand gerade in den letzten Monaten – auch im Zusammenhang mit den Empfehlungen des Wissenschaftsrats zu den Perspektiven des deutschen Wissenschaftssystems und mit den Bemühungen um die Änderung des Grundgesetzartikels 91b – im Mittelpunkt der forschungspolitischen Diskussion.

Mit und ohne Grundgesetzänderung steht die Leibniz-Gemeinschaft bereit, neue Modelle der institutionellen Kooperation wie Leibniz-Forschungszentren an Hochschulen zu erproben.

Die strategische Weiterentwicklung der Kooperation zwischen Hochschulen und Instituten der Leibniz-Gemeinschaft ist Gegenstand eines kontinuierlichen, durch die Geschäftsstelle moderierten Diskussionsprozesses.

*This intensive cooperation with universities is also visible in the 46 Joint Labs run by Leibniz Institutes together with universities. The past year saw the founding of two such organisations: the Leibniz Institute for Surface Modification (IOM) established the Joint Lab 'Single Ion Implantation' together with the department of nuclear solid state physics at Leipzig University. The Leibniz-Institut für innovative Mikroelektronik (IHP) and the Technische Universität Berlin founded the Joint Lab 'Bioelectronics' as an interdisciplinary research laboratory.*

*In 2013 a total of 72 university research groups at Leibniz institutes and 43 Leibniz research groups at universities were active.*

*The Leibniz Association is committed to finding new ways to work more closely with universities. The DWI – Leibniz Institute for Interactive Materials at the Technical University in Aachen, which came to the Leibniz Association on January 1st 2014, has developed one such pioneering cooperative model. It extends from the joint appointments of all DWI department chairs to the involvement of various university lecturers in the governance and research structure of the DWI to contractually agreed incentive compensation, the mutual use of laboratories and equipment and a concerted chosen corporate identity.*



*Particularly in these last months, the relationship between university and non-university research has been the focal point of the political discussion about research, not least in connection with the German Council of Science and Humanities' recommendations on perspectives in German science and in connection with the efforts to change article 91b of the constitution.*

*Regardless of this change, the Leibniz Association is ready to test new models for institutional cooperation such as Leibniz research centres at universities.*

*Further developing cooperation between universities and Leibniz Institutes is the subject of an on-going discussion moderated by the head office.*

# Leibniz in Zahlen

Zum 1.1.2014 ist die Leibniz-Gemeinschaft auf nunmehr 89 Mitgliedseinrichtungen gewachsen. Diese beschäftigen insgesamt 17.500 Personen, rund 8.800 im wissenschaftlichen Bereich. In den letzten fünf Jahren hat sich die Beschäftigtenzahl um 30 Prozent gesteigert.

Das Gesamtbudget aller Leibniz-Einrichtungen ist zwischen den Jahren 2008 und 2013 deutlich angestiegen und betrug im Jahr 2013 rund 1,5 Milliarden Euro. Darunter fielen Drittmittel in Höhe von rund 349 Millionen Euro. Mit einer Steigerung um 36,5 Prozent ist auch der absolute Umfang der Drittmittel in den letzten fünf Jahren stark gestiegen. Diese Zahlen zeigen die Erfolge der Leibniz-Einrichtungen im nationalen und internationalen Wettbewerb. Neuaufnahmen und das Ausscheiden von Einrichtungen führen zu fortlaufendem Wandel der Gemeinschaft bei gleichzeitiger Kontinuität des Leistungspotenzials.

Erfolge der Leibniz-Einrichtungen im internationalen Wettbewerb lassen sich auch am Anteil internationaler Forscherinnen und Forscher ablesen. Ende Dezember 2013 waren in den Einrichtungen 1.618 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler nicht-deutscher Herkunft beschäftigt. Bei einer Gesamtzahl von 8.783 entspricht dies einem Internationalisierungsgrad von 18,4 Prozent. Im Jahr 2013 konnten insgesamt 225 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus insgesamt 53 Ländern der Welt für eine wissenschaftliche Tätigkeit bei Leibniz gewonnen werden.

## Leibniz in Figures

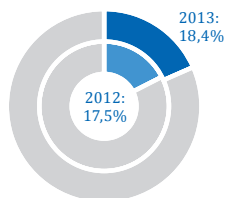
*As for the January 1st the Leibniz Association comprised 89 institutes. They employed 17,500 people, 8,800 of them as scientific staff. In the last 5 years the total staff grew by 30 per cent.*

*The total budget of all 89 Leibniz institutions increased markedly between 2008 and 2013, rising to more than 1.5 billion Euros in 2013. This figure includes third-party funds totalling 349 million Euros. The total volume of third-party funding has also risen significantly by 36.5 per cent during the last five years. These figures illustrate the competitive achievements of Leibniz institutions. As new institutes sign on and old ones bow out, the association is constantly adapting to maintain its performance potential.*

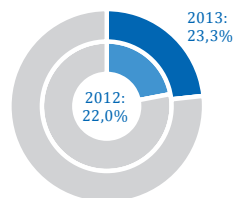
*Another indicator of Leibniz institutions' international success is their proportion of international researchers. By the end of December 2013, the institutions employed 1,618 researchers who are not of German origin. With a total staff of 8,783, the degree of internationalisation is thus 18.4 per cent. During the year 2013 a number of 225 international scientists from 53 foreign countries have been newly recruited to work in the Leibniz Association.*

## Ausländeranteile an Personalgruppen

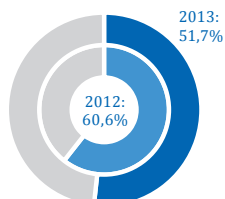
Wissenschaftliches Personal



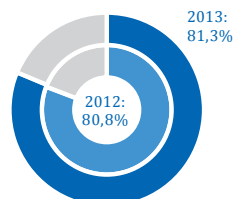
Doktoranden



Promotionsstipendiaten



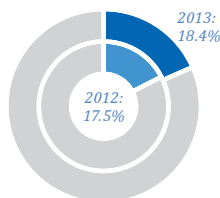
Stipendiaten nach der Promotion



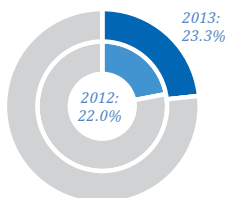
Im Jahr 2013 wurden 682 an Leibniz-Instituten betreute Promotionen erfolgreich abgeschlossen. Insgesamt wurden 3.560 Promotionsvorhaben durch Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Leibniz-Gemeinschaft betreut. Die strukturierte Nachwuchsförderung findet durch die Beteiligung an insgesamt 130 Graduiertenschulen statt, 31 von ihnen sind Leibniz-Graduate Schools, weiterhin sind die Leibniz-Einrichtungen an 38 deutschen Hochschulen an Graduiertenprogrammen beteiligt. Die Zahl selbstständiger Nachwuchsgruppen konnte seit 2008 (57) mit nunmehr 146 nahezu verdreifacht werden.

Die Gleichstellung von Frauen und Männern in der Wissenschaft ist ein zentrales Anliegen der Leibniz-Gemeinschaft. Der Frauenanteil in wissenschaftlichen Positionen konnte 2013 mit 3.731 Personen auf 42,5 Prozent gesteigert werden. Besonders erfreulich ist der Anstieg des Frauenanteils in wissenschaftlichen Leitungspositionen von 25,2 Prozent im Jahr 2012 auf 26,9 Prozent im Jahr 2013.

Academic staff

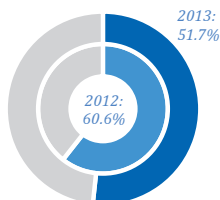


Doctoral candidates

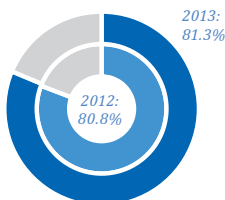


### Percentage of international employees amongst staff

Doctoral candidates on scholarship



Post-doctoral scholarship holders

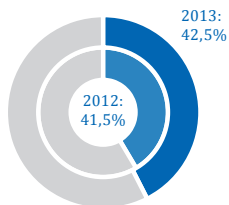


In 2013 a total number of 3,560 doctoral candidates were supervised at Leibniz Institutes, 682 of the doctorates supervised were successfully completed. Structured support for junior researchers has received another strong boost with 31 Leibniz Graduate Schools and other partnerships that total to a sum of 130 Graduate Schools. Furthermore, the Leibniz Association is part of graduate programmes at 38 universities in Germany. The number of junior research groups has almost been tripled since 2008 and rose from 57 to now 146.

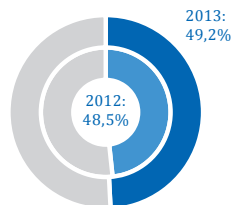
Gender equality in science is a core objective of the Leibniz Association. In 2013, we were able to increase the ratio of women in academic positions to 42.5 per cent, i.e. 3,731 female employees. We were particularly pleased to see the ratio of women in academic leadership positions rise from 25.2 in 2012 to 26.9 per cent in 2013.

## Frauenanteile in wissenschaftlichen Personalgruppen

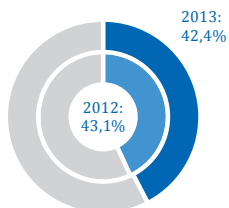
Wissenschaftliches Personal



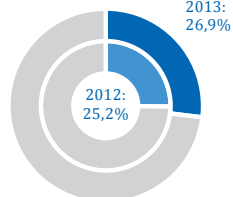
Doktoranden



Post-Doktoranden



Wissenschaftliche  
Führungspositionen



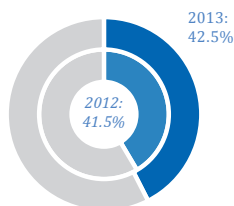
Partnerschaften mit Industrie und Wirtschaft sind wichtige Voraussetzungen für die Entwicklung neuer Technologien. Im Jahr 2013 bestanden 1.197 nationale und 458 internationale Kooperationen mit Unternehmen in insgesamt 41 Ländern. Die Gesamtzahl der Unternehmenskooperationen stieg damit um 8 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Aus Aufträgen und Kooperationsvereinbarungen wurden im Berichtsjahr insgesamt 35,3 Millionen Euro erwirtschaftet, mehr als ein Zehntel des gesamten Drittmittelaufkommens.

Transfer-Erfolge zeigen sich auch in den Nutzungszahlen der von Leibniz-Einrichtungen angebotenen Serviceleistungen. Bibliotheken und Datenzentren zählten 20,6 Millionen Nutzer von Serviceangeboten – ein Plus von rund 23 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Auch international sind die Leibniz-Infrastruktureinrichtungen gefragte Partner. Momentan sind Leibniz-Einrichtungen an 14 der 38 ESFRI-Projekte der Roadmap 2010 beteiligt.

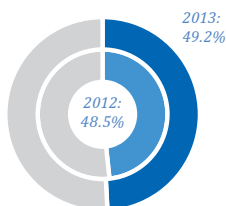
Die Museen der Leibniz-Gemeinschaft sind Anziehungspunkte für das breite Publikum. Rund 3,15 Millionen große und kleine Gäste konnten im Jahr 2013 Forschungsergebnisse in den Museen live erleben, weitere 680.000 Besucher informierten sich direkt in den Forschungseinrichtungen über die Arbeit der Leibniz-Gemeinschaft.



Academic staff

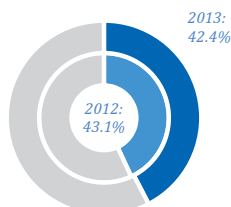


Doctoral candidates

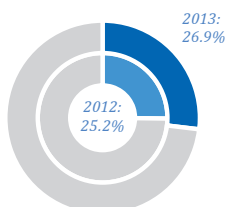


### Percentage of women amongst academic staff

Post-doctoral researchers



Leadership positions



Partnerships with industry and business are important prerequisites for developing new technologies. In 2013, the Leibniz Association maintained 1,197 national and 458 international business partnerships in 41 countries. The total number of corporate partnerships rose by 8 per cent compared to the previous year. In the reporting year, commissions and cooperation agreements yielded earnings of 35.3 million Euros overall, more of one tenth of third-party funding.

Successful transfer of knowledge is also reflected by user data on the services offered by Leibniz Institutes. Libraries and data centres registered 20.6 million service users which is an increase of about 23 per cent over the last year. Leibniz infrastructures are also sought-after international partners. Currently, Leibniz Institutes are involved in 14 of the 38 ESFRI Roadmap 2010 projects.

The museums in the Leibniz Association draw the general public like magnets. About 3.15 million visitors of all ages were able to experience research results live at the museums in 2013, another 680,000 got acquainted with the work of the Leibniz Association on site at the other institutes.



# Deutsches Bergbau-Museum Bochum (DBM) German Mining Museum Bochum (DBM)



Das 1930 gegründete Deutsche Bergbau-Museum Bochum (DBM) ist das bedeutendste Bergbaumuseum der Welt, dessen Besonderheit in der Verbindung von lebendigem Museum und leistungsstarkem Forschungsinstitut liegt. Aus regionaler Verantwortung kommend, widmen sich WissenschaftlerInnen des DBM der epochenübergreifenden Erforschung der Gewinnung, Verarbeitung und Nutzung von Georessourcen im Kontext sozialer, kultureller, ökologischer und wirtschaftlicher Dynamiken. Mit den Forschungsbereichen Montanarchäologie, Archäometallurgie, Bergbaugeschichte und Materialkunde sowie dem Montanhistorischen Dokumentationszentrum und dessen einzigartigen Sammlungsbeständen bildet das DBM ein Kompetenzzentrum für Montangesichtsforschung von internationaler Relevanz. Die Ergebnisse nutzend und den Forschungsweg dokumentierend versteht es sich als Ort der Bildung, der Wissenschaftskommunikation und des Wissenstransfers.

*Established in 1930, the German Mining Museum Bochum (DBM) is the most important one of its kind worldwide. Its unique character comes from being a dynamic museum coupled with a high performance research institute. With a sense of regional responsibility, scientists of the DBM devote themselves to the extraction, processing, and use of geological resources. This process takes place over epochs and within the context of social, cultural, environmental, and economic dynamics. The DBM is an internationally recognized center of expertise for mining history research. The research fields include mining archeology, archaeometallurgy, mining history, material science as well as the Montanhistorisches Dokumentationszentrum with its unique collection. It documents and utilizes the results of its research and considers itself to be a place for education, scientific dialogue, and the transfer of knowledge.*

Am Bergbaumuseum 28  
44791 Bochum  
Tel. +49 234 5877-0  
Fax +49 234 5877-111  
info@bergbaumuseum.de  
www.bergbaumuseum.de



**Direktor/Director:**  
Prof. Dr. Stefan Brüggerhoff  
**Verwaltungsleiter/  
Head of Administration:**  
Uwe Barthel

**Leiterin Stabstelle Presse-  
und Öffentlichkeitsarbeit/  
Head of Public Relation:**  
Eva Paasche

**Personal/Staff:**  
74  
**Gesamtetat/Total Budget:**  
10,36 Mio. Euro  
**Grundfinanzierung/Public Funds:**  
6,03 Mio. Euro  
**Drittmittel/Third-Party Funds:**  
0,57 Mio. Euro

**Rechtsform/Legal Form:**  
Unselbstständige Abteilung der  
DMT-Gesellschaft für Lehre und  
Bildung mbH/Legally dependent  
Division of DMT-Gesellschaft für Lehre  
und Bildung mbH



Heinemannstraße 12-14  
53175 Bonn  
Tel. +49 228 3294-0  
Fax +49 228 3294-399  
info@die-bonn.de  
www.die-bonn.de



**Wissenschaftlicher Direktor/**

*Scientific Director:*

Prof. Dr. Josef Schrader

**Kaufmännischer Geschäftsführer/**

*Business Director:*

Bettina Pröger

**Presse- und Öffentlichkeitsarbeit/**

*Public Relations:*

Sarah Behr

**Personal/Staff:**

80

**Gesamtetat/Total Budget:**

6,07 Mio. Euro

**Grundfinanzierung/Public Funds:**

4,64 Mio. Euro

**Drittmittel/Third-Party Funds:**

1,24 Mio. Euro

**Rechtsform/Legal Form:**

Eingetragener Verein (e.V.)/  
*Registered association*

## Deutsches Institut für Erwachsenenbildung – Leibniz-Zentrum für Lebens- langes Lernen (DIE)

*German Institute for Adult  
Education - Leibniz Centre for  
Lifelong Learning (DIE)*

Das DIE ist ein außeruniversitäres Forschungsinstitut und eine Infrastruktureinrichtung, die als kompetenter Ansprechpartner und wissenschaftlicher Dienstleister für alle Institutionen fungiert, die sich mit ihrer Arbeit der Erwachsenenbildung und dem lebenslangen Lernen verpflichten. Mit seiner Forschung und seinen wissenschaftlichen Dienstleistungen trägt das DIE zur nationalen und internationalen Entwicklung und Vernetzung der Erwachsenenbildung bei. Das DIE erfüllt seine Aufgabe, indem es die Wissenschaft und die Weiterbildungspraxis durch Daten und Informationen sowie durch eigene Forschungs- und Entwicklungsleistungen unterstützt. Das Institut forscht zu Fragen des Lernens und Lehrens von Erwachsenen, zu den Einrichtungen der Weiterbildung sowie zu den Rahmenbedingungen Lebenslangen Lernens. Es bereitet die wissenschaftlichen Erkenntnisse für Wissenschaft, Praxis und Politik auf und entwickelt innovative Konzepte für die Praxis.

*The DIE is an extramural research institute as well as an infrastructural institution which serves as a competent service partner for all institutions in the field of adult education and lifelong learning. The institute's research activities contribute to the development and networking in adult education on a national and international scale. The German Institute for Adult Education's socio-political focus is on the development and advancement of adult education in order to improve personal involvement, social participation and employability for the adult population in Germany. The DIE's services focus on two main targets: combining science and research of adult education and supporting them by supplying data and information as well as conducting research and development*

# Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF) *German Institute for International Educational Research (DIPF)*

Das Deutsche Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF) ist eine zentrale Einrichtung der Bildungsforschung und der Bildungsinformation. Über 300 Beschäftigte – davon etwa die Hälfte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler – bearbeiten Grundfragen zur Erforschung, Planung und Evaluation des Bildungswesens. Die Forschungsthemen umfassen individuelle, institutionelle und systemische Aspekte von Bildung und gehen mit Untersuchungen zur Geschichte der Bildung und Fragen der Bildungsinformatik einher. Das DIPF beteiligt sich weltweit an Projekten und Kooperationen mit Hochschulen und Einrichtungen der Forschung und der wissenschaftlichen Infrastruktur. Seine bibliothekarischen, archivaren und informationswissenschaftlichen Dienste machen das DIPF zudem zur zentralen Anlaufstelle für die Dokumentation aller wichtigen bildungsrelevanten Themen.

*The German Institute for International Educational Research (DIPF) is a central institution in the field of educational research and educational information. More than 300 staff members, half of them researchers and scientists, are engaged in fundamental aspects concerning research, planning and evaluation of education. Research topics span individual, institutional and systemic aspects of education, they are complemented by studies on the history of education and computer science approaches to education. Worldwide, DIPF is engaged in projects and co-operations with universities and research institutions as well as scientific infrastructure institutions. Owing to its librarian, archival and information science services, DIPF is a central access point regarding the documentation of all topics that are relevant to education.*


**DIPF**

Bildungsforschung und Bildungsinformation

Schloßstraße 29  
60486 Frankfurt am Main  
Tel. +49 69 24708-0  
Fax +49 69 24708-444  
dipf@dipf.de  
www.dipf.de



## **Geschäftsführender Direktor/**

*Executive Director:*

Prof. Dr. Marcus Hasselhorn

## **Geschäftsführerin/**

*Managing Director:*

Susanne Boomkamp-Dahmen

## **Leiter Kommunikation/**

*Head of Communication Office:*

Dr. Steffen Schmuck-Soldan

## **Personal/Staff:**

316

## **Gesamtetat/Total Budget:**

26,26 Mio. Euro

## **Grundfinanzierung/Public Funds:**

18,49 Mio. Euro

## **Drittmittel/Third-Party Funds:**

7,77 Mio. Euro

## **Rechtsform/Legal Form:**

Stiftung öffentlichen Rechts/

Public foundation

Deutsches Museum



Museumsinsel 1  
80538 München  
Tel. +49 89 2179-0  
Fax +49 89 2179 324  
information@deutsches-museum.de  
www.deutsches-museum.de



**Leiter des Bereichs Forschung/**

*Head of Research:*

Prof. Dr. Helmuth Trischler

**Verwaltungsleitung/**

*Head of Administration:*

Robert Eisenhofer

**Leiter Presse- und**

**Öffentlichkeitsarbeit/**

*Head of Press and*

*Public Relations:*

Bernhard Weidemann

**Personal/Staff:**

494

**Gesamtetat/Total Budget:**

55,57 Mio. Euro

**Grundfinanzierung/Public Funds:**

40,78 Mio. Euro

**Drittmittel/Third-Party Funds:**

1,46 Mio. Euro

**Rechtsform/Legal Form:**

Anstalt öffentlichen Rechts/

Public foundation

## Deutsches Museum von Meisterwerken der Natur- wissenschaft und Technik (DM) *Deutsches Museum of Masterpieces of Science and Technology (DM)*

1903 gegründet, zählt das Deutsche Museum zu den international führenden Museen für Naturwissenschaft und Technik. Neben den Ausstellungen auf der Münchner Museumsinsel betreibt es drei Zweigmuseen (Flugwerft Schleißheim, Verkehrszentrum und Deutsches Museum Bonn), eine öffentliche Forschungsbibliothek, ein Archiv und das Kerschensteiner Kolleg als Bildungseinrichtung. Die Forschungsschwerpunkte umfassen die objektorientierte Forschung, Wissenschafts- und Technikgeschichte, Gläserne Wissenschaft und naturwissenschaftliche Forschung im Bereich der Nanotechnologie sowie die museologische Forschung. Die enge Kooperation mit den Münchner Universitäten ist im Rahmen der Exzellenzinitiative weiter verstärkt worden. Sie ist institutionalisiert im Münchner Zentrum für Wissenschafts- und Technikgeschichte, in der TUM School of Education, im Munich Center of Technology in Society und im Rachel Carson Center for Environment and Society.

*Founded in 1903, the Deutsches Museum is a world leader in museums of science and technology. The Museum displays exhibitions at its main venue in Munich and at its branches (Flugwerft Schleissheim, Verkehrszentrum, Deutsches Museum Bonn); it also includes a public research library, archives, and educational departments, in particular the Kerschensteiner Kolleg. The Museum's research foci include object-based research, history of science and technology, museum studies, open science, and science and its publics. The Museum runs joint chairs and centers with Munich universities, including the Munich Center for the History of Science and Technology, the TUM School of Education, the Munich Center of Technology in Society, and the Rachel Carson Center for Environment and Society.*

# Deutsches Schiffahrtsmuseum (DSM) German Maritime Museum (DSM)

Deutsches  
Schiffahrts  
museum

Als integriertes Forschungsmuseum widmet sich das DSM aktualitätsbezogenen Themen zur Geschichte der Schifffahrt. Archiv, Bibliothek, Magazin und Redaktion bieten eine einzigartige Forschungsinfrastruktur, die das Sammeln, Bewahren und Erschließen der Sammlung gewährleistet. Forschungsvermittlung und Wissenschaftskommunikation erfolgen über Ausstellungen, Vortrags- und Gesprächsrunden sowie Publikationen. Unter dem Motto „Mensch und Meer im Wandel“ werden zurzeit neue Forschungs-, Ausstellungs- und Vermittlungskonzepte erarbeitet, die Schifffahrtsgeschichte unter dem Aspekt unterschiedlicher „Interessen“ beleuchtet, Objekte unter dem Stichwort „Materialität“ erforscht sowie Rezeption und mediale Inszenierung schiffstechnischen und wissenschaftsgeschichtlichen Fortschritts unter dem Aspekt der „Wahrnehmung“ analysiert.

*The DSM is an integrated research museum devoted to exploring the history of navigation from the perspective of themes relevant for the present. Its archive, library, storage rooms and editing office form a unique research infrastructure ensuring the acquisition, preservation and study its collection. Research findings are communicated by way of exhibitions, lecture and discussion series and publications. Presently, under the motto „Man and the Sea in a State of Flux“ new research, exhibition and education concepts are being developed, light is being shed on maritime history from the standpoint of different “interests”, objects are being studied with a view to “materiality”, and reception and staging of historical progress in maritime technology and scientific methodology is being analyzed in the context of “perception”.*

Hans-Scharoun-Platz 1  
27568 Bremerhaven  
Tel. +49 471 48 20 70  
Fax +49 471 482 07 55  
info@www.dsm.museum  
www.dsm.museum



**Geschäftsführende Direktorin;  
Direktorin/Executive Director;  
Director:**

Prof. Dr. Sunhild Kleingärtner;  
Dr. Ursula Warnke

**Kaufmännischer Geschäftsführer/  
Managing Director:**  
Konrad Otten

**Öffentlichkeitsarbeit/  
Public Relations:**  
Imke Engelbrecht

**Personal/Staff:**  
45,5  
**Gesamtetat/Total Budget:**  
5,83 Mio. Euro  
**Grundfinanzierung/Public Funds:**  
4,86 Mio. Euro  
**Drittmittel/Third-Party Funds:**  
0,18 Mio. Euro

**Rechtsform/Legal Form:**  
Stiftung bürgerlichen Rechts/  
Public foundation



## GEORG ECKERT INSTITUT

Leibniz-Institut für internationale  
Schulbuchforschung

Celler Straße 3  
38114 Braunschweig  
Tel. +49 531 59099-0  
Fax +49 531 59099-99  
info@gei.de  
www.gei.de



**Direktorin/Director:**  
Prof. Dr. Simone Lässig

**Leitung Verwaltung/  
Head of Administration:**  
Horst Werner Müller

**Leitung Presse und  
Öffentlichkeitsarbeit/  
Public Relations:**  
Regina Peper

**Personal/Staff:**  
124

**Gesamtetat/Total Budget:**  
6,72 Mio. Euro

**Grundfinanzierung/Public Funds:**  
3,79 Mio. Euro

**Drittmittel/Third-Party Funds:**  
2,26 Mio. Euro

**Rechtsform/Legal Form:**  
Anstalt öffentlichen Rechts/  
Public foundation

## Georg-Eckert-Institut - Leibniz-Institut für internatio- nale Schulbuchforschung (GEI) *Georg Eckert Institute for International Textbook Research (GEI)*

Das Georg-Eckert-Institut (GEI) betreibt und fördert anwendungsbezogene Schulbuch- und Bildungsmedienforschung mit kulturwissenschaftlich-historischem Schwerpunkt. Es berät nationale wie internationale Bildungspolitikern, -praktiker und -organisationen, moderiert in internationalen Schulbuchangelegenheiten und koordiniert binationale Schulbuchkommissionen.

Forschung, Forschungsinfrastrukturleistungen und Wissenstransfer sind am GEI wechselseitig aufeinander bezogen. Mit seiner international herausragenden Forschungsbibliothek und seinem Fachportal Edumeres.net erfüllt das Institut wichtige Funktionen für die Vernetzung und Strukturierung des Forschungsfeldes. Es vergibt Stipendien, verleiht einen Forschungspreis, unterhält ein Gastwissenschaftler-Programm und kürt jährlich auf der Leipziger Buchmesse das „Schulbuch des Jahres“.

*The GEI conducts, promotes and supports application-oriented research into textbooks, informed primarily by history and cultural studies. It provides advisory services to national and international education policymakers, practitioners and organisations, takes a mediating role in international issues relating to textbooks and coordinates bilateral textbook commissions.*

*Research, knowledge transfer and research infrastructure services are closely interconnected at the GEI. The institute's internationally outstanding research library and its internet portal Edumeres.net enable it to play a key role in developing networks and structures for the field of textbook research. The GEI provides fellowships, honours excellence in research with a biennial award, runs a visiting professorship programme and awards the title of "Textbook of the Year".*



# Germanisches Nationalmuseum (GNM) Germanisches Nationalmuseum (GNM)



Das 1852 gegründete Germanische Nationalmuseum ist mit seinen mehr als 1,3 Millionen Objekten und einer Ausstellungsfläche von rund 25.000 m<sup>2</sup> das größte kulturhistorische Museum des deutschen Sprachraums. Es ist das einzige kulturhistorische Museum unter den acht Forschungsmuseen der Leibniz-Gemeinschaft. Im Zentrum der wissenschaftlichen Tätigkeit steht die kontinuierliche Erforschung des Objekts. Sammlungs- und gattungsübergreifend gehen Fachwissenschaftler und Kunsttechnologen gemeinsam kunst- und kulturhistorischen Fragestellungen nach. Die Ergebnisse werden in Sonderausstellungen präsentiert. Die Dauerausstellung zeigt ca. 25.000 Originale: Vom steinzeitlichen Faustkeil und dem Goldkegel von Ezelsdorf-Buch reicht die Spanne über mittelalterliche Skulpturen von Veit Stoß und Tilman Riemenschneider, dem Behaim-Globus, Meisterwerken Albrecht Dürers und Rembrandts bis zu Kunst und Design des 20. Jahrhunderts.

*The Germanisches Nationalmuseum was established in 1852. Today the museum's holdings contain more than 1.3 million objects, thus constituting the largest museum of cultural history in the German-speaking regions. As a national museum and as an internationally recognised research institution, its purpose is to collect, preserve, study and exhibit objects and documents pertaining to culture and history of the German-speaking world. The Germanisches Nationalmuseum is the only cultural history museum in the Leibniz Association. Frequently changing special exhibitions highlight specialized aspects. Approximately 25,000 originals are displayed in the permanent exhibition. They offer a journey through time, from paleolithic hand-axes and the Golden Cone of Ezelsdorf-Buch to medieval sculptures of Veit Stoß and Tilman Riemenschneider, the Behaim Globe, outstanding works of Albrecht Dürer and Rembrandt all the way to Art and Design of the 20th century.*

Kartäusergasse 1  
90402 Nürnberg  
Tel. +49 911 13 31-0  
Fax +49 911 13 31-200  
info@gnm.de  
www.gnm.de



**Generaldirektor/**  
**General Director:**  
Prof. Dr. G. Ulrich Großmann

**Verwaltungsleiter/**  
**Head of Administration:**  
Dr. Stefan Rosenberger

**Presse- und Öffentlichkeitsarbeit/**  
**Press and Public Relations:**  
Dr. Sonja Mißfeldt

**Personal/Staff:**  
202  
**Gesamtetat/Total Budget:**  
26,67 Mio. Euro  
**Grundfinanzierung/Public Funds:**  
18,09 Mio. Euro  
**Drittmittel/Third-Party Funds:**  
0,62 Mio. Euro

**Rechtsform/Legal Form:**  
Stiftung öffentlichen Rechts/  
Public foundation



Gisonenweg 5-7  
35037 Marburg  
Tel. +49 6421 184-0  
Fax +49 6421 184-139  
mail@herder-institut.de  
www.herder-institut.de



**Direktor/Director:**  
Prof. Dr. Peter Haslinger

**Verwaltungsleiter/  
Administration Manager:**  
Bernd Brandenstein

**Öffentlichkeitsarbeit/  
Public Relations:**  
Dr. Anna Veronika Wendland

**Personal/Staff:**  
67

**Gesamtetat/Total Budget:**  
6,59 Mio. Euro

**Grundfinanzierung/Public Funds:**  
5,78 Mio. Euro

**Drittmittel/Third-Party Funds:**  
0,76 Mio. Euro

**Rechtsform/Legal Form:**  
Eingetragener Verein (e.V.)/  
Registered association

## Herder-Institut für historische Ostmitteleuropa- forschung (HI)

*Herder Institute for  
Historical Research on  
East Central Europe (HI)*

Das Herder-Institut ist eine zentrale Einrichtung der historischen Ostmitteleuropaforschung in Deutschland. Es beschäftigt sich mit der Geschichte und Kultur Polens, Estlands, Lettlands, Litauens, Tschechiens, der Slowakei und der Region Kaliningrad und bietet eine der besten Spezialbibliotheken mit einer umfangreichen Zeitungssammlung. Die Wissenschaftlichen Sammlungen bestehen aus einem Bildarchiv, einer Kartensammlung und einer Dokumentensammlung mit Baltikum-Schwerpunkt. Das Institut verfügt über eine strukturierte Nachwuchsförderung im Rahmen der Leibniz Graduate School „Geschichte, Wissen, Medien in Ostmitteleuropa. Ein Stipendienprogramm ermöglicht Forschungsaufenthalte von bis zu drei Monaten. Zu den zahlreichen Veröffentlichungen des Instituts zählt die „Zeitschrift für Ostmitteleuropa-Forschung“.

*The Herder Institute is one of the central facilities of historical East Central European research in Germany. It focuses on the history and culture of Poland, Estonia, Latvia, Lithuania, the Czech Republic, Slovakia and the Kaliningrad region and offers one of the best specialist libraries and maintains extensive collections (images, maps, archival materials on the Baltic States). It conducts research and development projects, organizes conferences and workshops. A scholarship-program enables researchers to conduct research up to three months. The publications of the institute's own publishing department include also the Zeitschrift für Ostmitteleuropa-Forschung (Journal of East Central European Research). The Institute offers an online bibliographic service and a portal on the history of East Central Europe (documents and materials).*

# Institut für Deutsche Sprache (IDS)

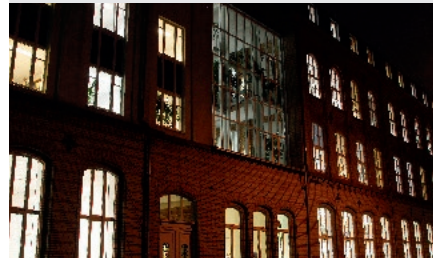
## *Institute for the German Language (IDS)*

50 JAHRE  INSTITUT FÜR DEUTSCHE SPRACHE

Das Institut für Deutsche Sprache hat die Aufgabe, die deutsche Gegenwartssprache vertieft und in einer Breite, wie das nur an einem langfristig arbeitenden Institut dieser Größe möglich ist, zu erforschen und zu dokumentieren. Mit den Forschungen zur Grammatik, zum Wortschatz und zum Sprachgebrauch deckt das IDS die zentralen Ebenen der linguistischen Beschreibung ab. Eine wichtige Rolle spielen die empirische Basis der elektronischen Korpora des gesprochenen und geschriebenen Deutsch und die Methoden und Werkzeuge, die zu ihrer Nutzung entwickelt werden. Das IDS stellt nicht nur seine Forschungsergebnisse, sondern auch die Kompetenzen und Ressourcen der wissenschaftlichen Öffentlichkeit zur Verfügung. Aktivitäten zur Vernetzung elektronischer Ressourcen stellen damit einen weiteren Weg zur Erfüllung der Aufgaben des Instituts dar.

*It is the task of the Institute for the German Language (Institut für Deutsche Sprache: IDS) to explore and document present-day German in all its forms and complexity, which is only possible at an institute of a certain size, working long-term and with consistency. In its research on grammar, lexicon and language use the IDS covers the central fields of linguistic description. The empirical basis of the electronic corpora of spoken and written German and the methods and tools that have been developed for their usage play a vital role in the work of the IDS. These competences and resources as well as the research results of the IDS are put at the disposal of the public. Another task that the IDS fulfills is the digital interconnection of its electronic resources.*

R5, 6-13; Postfach 10 16 21  
68161 Mannheim  
Tel. +49 621 15 81-0  
Fax +49 621 15 81-200  
[webmaster@ids-mannheim.de](mailto:webmaster@ids-mannheim.de)  
[www.ids-mannheim.de](http://www.ids-mannheim.de)



**Direktor/Director:**  
Prof. Dr. Dres. h.c. Ludwig M. Eichinger

**Verwaltungsleiter/  
Head of Administration:**  
Harald Forschner

**Öffentlichkeitsarbeit/  
Public Relations:**  
Dr. Annette Trabold

**Personal/Staff:**  
211  
**Gesamtetat/Total Budget:**  
11,78 Mio. Euro  
**Grundfinanzierung/Public Funds:**  
10,42 Mio. Euro  
**Drittmittel/Third-Party Funds:**  
1,36 Mio. Euro

**Rechtsform/Legal Form:**  
Stiftung bürgerlichen Rechts/  
Public foundation



## Institut für Zeitgeschichte München - Berlin (IfZ) *Institute of Contemporary History, Munich and Berlin (IfZ)*

Leonrodstraße 46b  
80636 München  
Tel. +49 89 126 88-0  
Fax +49 89 126 88-191  
ifz@ifz-muenchen.de  
www.ifz-muenchen.de



**Direktor; Stellvertretender  
Direktor/Director; Deputy Director:**  
Prof. Dr. Andreas Wirsching;  
PD Dr. Magnus Brechtken

**Verwaltungsleiterin/  
Head of Administration:**  
Christine Ginzkey

**Öffentlichkeitsarbeit/  
Public Relations:**  
Simone Paulmichl

**Personal/Staff:**  
146

**Gesamtetat/Total Budget:**  
8,83 Mio. Euro

**Grundfinanzierung/Public Funds:**  
5,63 Mio. Euro  
**Drittmittel/Third-Party Funds:**  
2,42 Mio. Euro

**Rechtsform/Legal Form:**  
Öffentliche Stiftung bürgerlichen  
Rechts/Publicly endowed foundation

Das Institut für Zeitgeschichte (IfZ) ist eine außeruniversitäre Forschungseinrichtung, die die gesamte deutsche Geschichte des 20. Jahrhunderts bis zur Gegenwart in ihren europäischen Bezügen erforscht. Das Arbeitsspektrum gliedert sich in drei Schwerpunkte: Diktaturen im 20. Jahrhundert, Historische Demokratieforschung und Historische Transformationen seit den 1970er Jahren. Gegründet 1949, besteht das IfZ heute aus Forschungsabteilungen in München und Berlin, einer Aktenedition im Auswärtigen Amt und der Dokumentation Obersalzberg. Dort betreut das Institut eine Dauerausstellung zur NS-Diktatur. Das IfZ ist international vernetzt und bietet mit Bibliothek und Archiv am Stammsitz München eine hochkarätige Forschungsinfrastruktur. Im Haus werden sieben Schriftenreihen publiziert - Flaggschiff sind die Vierteljahrshefte für Zeitgeschichte.

*The Institute of Contemporary History (IfZ) was founded in 1949 to study the phenomenon of National Socialism. Today, research at the IfZ encompasses contemporary history in a wide European context with three main areas: Dictatorships in the 20th century, History of Democracy and Processes of Historical Transformation since the 1970s. The IfZ's research units are in Munich and Berlin, an editors' group in the German Foreign Office and the Dokumentation Obersalzberg, where the IfZ is responsible for an exhibition about the Nazi regime. The IfZ has close links with academic institutions abroad. Its library and archives provide an outstanding infrastructure. The Institute publishes seven book series - including the quarterly Vierteljahrshefte für Zeitgeschichte, Germany's leading journal in contemporary history.*

# Leibniz-Institut für Bildungsverläufe e.V. (LifBi) *Leibniz Institute for Educational Trajectories (LifBi)*

# LifBi

LEIBNIZ-INSTITUT FÜR  
BILDUNGSVERLÄUFE e.V.

Das Leibniz-Institut für Bildungsverläufe e.V. (LifBi) an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg dient der Förderung der bildungswissenschaftlichen Längsschnittforschung in Deutschland und stellt hierzu am Standort Bamberg grundlegende, forschungsbasierte Infrastrukturen zur Verfügung. Als zentrales Element dieser Infrastruktur wird das Nationale Bildungspanel (National Educational Panel Study, NEPS) – in Kooperation mit einem deutschlandweiten Netzwerk – vom Leibniz-Institut für Bildungsverläufe betrieben. LifBi ist im Rahmen der Studie PIAAC-L in die längsschnittliche Weiterbildungsbegleitung der PIAAC-Teilnehmerinnen und -Teilnehmer (Programme for the International Assessment of Adult Competencies) in Deutschland eingebunden. Weiterhin sind hier Forschungsvorhaben mit lokalem Fokus, wie das Projekt „BildungsLandschaft Oberfranken“ (BiLO), angesiedelt.

*The Leibniz Institute for Educational Trajectories (LifBi) at the University of Bamberg aims to promote longitudinal studies in educational research in Germany. It thus provides fundamental, transregional, and internationally significant, research-based infrastructure for empirical educational research at its location in Bamberg. One of the primary tasks of LifBi is to carry out – in cooperation with a nationwide network – the National Educational Panel Study (NEPS), which lies at the center of this infrastructure facility. LifBi is involved in the cooperative longitudinal study PIAAC-L (Programme for the International Assessment of Adult Competencies), which follows up PIAAC participants in Germany. Moreover, research projects with a regional focus, such as project BiLO (“BildungsLandschaft Oberfranken” [Educational Landscape of Upper Franconia]), are also situated at LifBi.*

Wilhelmsplatz 3  
96047 Bamberg  
Tel. +49 951-3400  
Fax +49 951-3411  
kontakt@lifbi.de  
www.lifbi.de



**Direktor; Wissenschaftlich-  
koordinierende Geschäftsführerin/  
Director; Executive Director  
of Research:**

Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach;  
Dr. Jutta von Maurice

**Kaufmännische Geschäftsführerin/  
Executive Director of Administration:**

Meike Bender, Ass. jur.  
(kommissarisch)

**Öffentlichkeitsarbeit und  
Teilnehmerbetreuung (Operativer  
Leiter)/Public Relations and  
Respondent Communications  
(Operational Manager):**

Dr. Götz Lechner

**Rechtsform/Legal Form:**  
Eingetragener Verein (e.V.)/  
Registered association



Olshausenstraße 62  
24118 Kiel  
Tel. +49 431 8805084  
Fax +49 431 8805212  
csec@ipn.uni-kiel.de  
www.ipn.uni-kiel.de



**Geschäftsführender  
Wissenschaftlicher Direktor/  
Managing Scientific Director:**  
Prof. Dr. Olaf Köller  
**Geschäftsführender  
Administrativer Direktor/  
Managing Administrative Director**  
Bent Hinrichsen

**Presse- und Öffentlichkeitsarbeit/  
Public Relations:**  
Dr. Ute Ringelband

**Personal/Staff:**  
169

**Gesamtetat/Total Budget:**  
14,77 Mio. Euro

**Grundfinanzierung/Public Funds:**  
9,06 Mio. Euro  
**Drittmittel/Third-Party Funds:**  
5,71 Mio. Euro

**Rechtsform/Legal Form:**  
Rechtsfähige Stiftung öffentlichen  
Rechts/Public foundation

## Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissen- schaften und Mathematik an der Universität Kiel (IPN) *Leibniz Institute for Science and Mathematics Education at the University of Kiel (IPN)*

Auftrag des Instituts ist es, die Pädagogik der Naturwissenschaften und der Mathematik weiterzuentwickeln und zu fördern. Die Fragestellungen und Projekte werden interdisziplinär von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus den Disziplinen der Naturwissenschaften, der Fachdidaktiken, der Pädagogik und der Psychologie bearbeitet. Das IPN gliedert sich in die fünf Fachabteilungen Erziehungswissenschaft (mit pädagogisch-psychologischer Methodenlehre), Biologie-, Chemie-, Physik- und Mathematikdidaktik. Das IPN betreibt grundlegende und anwendungsorientierte Forschung zu Fragen des Lernens und Lehrens von Naturwissenschaft und Mathematik inner- und außerhalb von Schule. Deutliche Schwerpunkte werden dabei auf schulische und universitäre Kontexte gelegt.

*The Leibniz Institute for Science and Mathematics Education (IPN) was established in 1966 as a research center for science education. As an institute of the Leibniz Association, the IPN has a nationwide function. It is also affiliated to the University of Kiel. The department heads at the IPN hold professorships at the University of Kiel. The institute's mission is to advance science and mathematics education through its research. So research deals with the full scope of issues concerning teaching and learning in the sciences and mathematics inside and outside schools. The institute comprises five departments: Educational Science (including Research Methodology), Biology Education, Chemistry Education, Mathematics Education, and Physics Education.*



# Leibniz-Institut für Europäische Geschichte (IEG) Mainz

## Leibniz Institute of European History (IEG) Mainz



Das Leibniz-Institut für Europäische Geschichte (IEG) erforscht seit 1950 die historischen Grundlagen Europas. Die beiden Abteilungen für Abendländische Religionsgeschichte und Universalgeschichte beschäftigen Theologen und Historiker. Das IEG besitzt ein renommiertes internationales Stipendienprogramm für Doktoranden, Postdoktoranden und Gastwissenschaftler. Leitthema seiner Forschungen ist der »Umgang mit Differenz in Europa«, von der religiösen und konfessionellen Pluralisierung in der Frühen Neuzeit bis zur gesellschaftlich-politischen Transformation durch Internationalisierung und Globalisierung im 20. Jahrhundert. In den interdisziplinären Forschungsbereichen werden die Etablierung, Bewältigung und Ermöglichung von Differenz untersucht, d.h. die Regulierung und Begrenzung, aber auch die Entstehung und Bewahrung von Andersartigkeit und Ungleichheit innerhalb Europas wie in dessen Beziehungen zur Welt.

*Since 1950, the Leibniz Institute of European History (IEG) has investigated the historical foundations of Europe. The two departments, Religious History and General History, each headed by a director, employ theologians and historians. The IEG runs a renowned international fellowship program for PhDs and Post-docs as well as for Senior Researchers. Its research focuses on »Negotiating Difference in Modern Europe«, from the period of religious and confessional pluralization in early modern times to the socio-political transformations caused by internationalization and globalization in the 20th century. Scholars analyze the forms of establishing, overcoming and enabling difference, i.e. the regulation and limitation – but also the production and maintenance – of otherness and inequality within Europe and in its relations with the wider world.*

Alte Universitätsstraße 19  
55116 Mainz  
Tel. +49 6131 39 39350  
Fax +49 6131 39 35326  
ieg4@ieg-mainz.de  
www.ieg-mainz.de



### **Direktoren/Directors:**

Prof. Dr. Irene Dingel,  
Prof. Dr. Johannes Paulmann

### **Forschungskoordinator;**

### **Administrative Leitung/ Research Coordinator; Administration:**

Dr. Joachim Berger; Caroline Fuchs,  
Ass. jur., Susanne Schwenen, Dipl.-Ing.,  
Dipl.-Wirtsch.-Ing.

### **Öffentlichkeitsarbeit/**

### **Public Relations:**

Dr. Kevin Anding

### **Personal/Staff:**

61

### **Gesamtetat/Total Budget:**

4,21 Mio. Euro

### **Grundfinanzierung/Public Funds:**

2,82 Mio. Euro

### **Drittmittel/Third-Party Funds:**

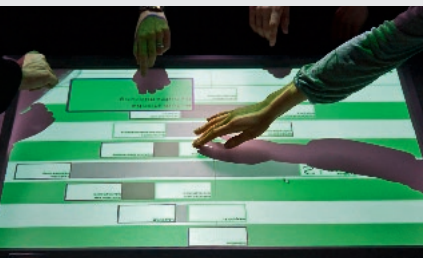
1,18 Mio. Euro

### **Rechtsform/Legal Form:**

Stiftung bürgerlichen Rechts/  
Public foundation



Schleichstraße 6  
72076 Tübingen  
Tel. +49 7071 979-0  
Fax +49 7071 979-100  
info@iwm-kmrc.de  
www.iwm-kmrc.de



**Direktor/Scientific Director:**  
Prof. Dr. Dr. Friedrich W. Hesse

**Verwaltungsleiter/  
Head of Administration:**  
Klaus-Dieter Bastin

**Presse und Öffentlichkeitsarbeit/  
Press and Public Relations:**  
Dr. Evamarie Blattner

**Personal/Staff:**  
188

**Gesamtetat/Total Budget:**  
8,17 Mio. Euro

**Grundfinanzierung/Public Funds:**  
6,07 Mio. Euro

**Drittmittel/Third-Party Funds:**  
2,05 Mio. Euro

**Rechtsform/Legal Form:**  
Stiftung bürgerlichen Rechts/  
Foundation under private law

## Leibniz-Institut für Wissensmedien (IWM) Knowledge Media Research Center (KMRC)

Das 2001 gegründete IWM erforscht, wie Erwerb und Austausch von Wissen durch digitale Medien unterstützt werden können. Aufbauend auf Theorien der menschlichen Informationsverarbeitung betreibt das IWM dazu grundlagenbasierte Forschung, die wesentliche Erkenntnisse für den wissenschaftlichen Fortschritt liefert und gesellschaftlich wichtige Fragen beantwortet. Dazu arbeitet das IWM in einem interdisziplinären Netzwerk mit Experten für Medienentwicklung und Medieninhalte. Um praxisrelevante Ergebnisse zu erzielen, kooperiert das IWM mit Einrichtungen wie Schulen, Museen und Unternehmen. Für die Qualifikation des wissenschaftlichen Nachwuchses verfügt das IWM über ein strukturiertes Promotionsprogramm. Seit 2009 unterhält es gemeinsam mit der Eberhard Karls Universität Tübingen Deutschlands ersten WissenschaftsCampus zum Thema „Bildung in Informationsumwelten“.

*The Knowledge Media Research Center (KMRC), founded in 2001, investigates how knowledge acquisition and exchange can be supported by digital media. On the basis of human information processing theories, the KMRC does basic research which provides important insights for scientific progress and answers socially important questions. The KMRC is part of an interdisciplinary network of experts for media development and media contents. In order to be able to achieve practice-relevant results, the KMRC cooperates with schools, museums and companies. For the qualification of young academics the KMRC offers a structured doctoral promotion program. Since 2009 they have maintained, together with Eberhard Karls University Tuebingen, Germany's first ScienceCampus on "Education in information environments".*



# Leibniz-Zentrum für Psychologische Information und Dokumentation (ZPID) *Leibniz Institute for Psychology Information (ZPID)*

Das Leibniz-Zentrum für Psychologische Information und Dokumentation (ZPID) ist die überregionale Dokumentations- und Informationseinrichtung sowie das Forschungsdatenzentrum für das Fach Psychologie in den deutschsprachigen Ländern. Das ZPID informiert Wissenschaft und Praxis aktuell und umfassend über psychologisch relevante Literatur, Testverfahren, audiovisuelle Medien, Primärdaten und Psychologieressourcen im Internet. Auf dem Internetportal [www.zpid.de](http://www.zpid.de) bietet es kostenfreien Zugriff auf Datenbanken, Datensammlungen, Linkkataloge und eine Suchmaschine mit psychologischen Inhalten. Darüber hinaus unterstützt die Einrichtung die psychologische Forschung über den gesamten Arbeitsprozess hinweg.

*The Leibniz Institute for Psychology Information (ZPID) is a non-profit research support organization. Its objective is to provide a comprehensive, sustainable, and professionally based documentation and communication of information in the field of psychology focusing on the German-speaking countries. On its Internet portal [www.zpid.de](http://www.zpid.de), it offers free information about psychology by means of databases, directories, link catalogues, and a search engine. Furthermore, ZPID provides assistance in the entire scientific work progress.*



Universitätsring 15  
54296 Trier  
Tel. +49 651 201-2877  
Fax +49 651 201-2071  
[info@zpid.de](mailto:info@zpid.de)  
[www.zpid.de](http://www.zpid.de)



## **Direktor/Director:**

Prof. Dr. Günter Krampen

## **Geschäftsführer/Administration:**

Dr. Gabriel Schui

## **Vermarktung und Öffentlichkeitsarbeit/**

## **Advertising and Public Relations:**

Saskia Naescher

## **Personal/Staff:**

43

## **Gesamtetat/Total Budget:**

3,4 Mio. Euro

## **Grundfinanzierung/Public Funds:**

2,8 Mio. Euro

## **Drittmittel/Third-Party Funds:**

0,3 Mio. Euro

## **Rechtsform/Legal Form:**

Anstalt öffentlichen Rechts/

Public foundation

Römisch-Germanisches  
Zentralmuseum  
Forschungsinstitut für  
Archäologie

R G Z M

Ernst-Ludwig-Platz 2  
55116 Mainz  
Tel. +49 6131 9124-0  
Fax +49 6131 9124-199  
info@rgzm.de  
www.rgzm.de



**Generaldirektor/  
Director General:**  
Univ.-Prof. Dr. Falko Daim

**Verwaltungsleitung/  
Head of Administration:**  
David Christopher Schott

**Leiter Vermittlung und  
Öffentlichkeitsarbeit/  
Head of External Relations and Public  
Engagement:**  
Mag. Dominik Kimmel

**Personal/Staff:**  
201  
**Gesamtetat/Total Budget:**  
11,11 Mio. Euro  
**Grundfinanzierung/Public Funds:**  
9,16 Mio. Euro  
**Drittmittel/Third-Party Funds:**  
1,46 Mio. Euro

**Rechtsform/Legal Form:**  
Stiftung öffentlichen Rechts/  
Public foundation

## Römisch-Germanisches Zentral- museum, Forschungsinstitut für Archäologie (RGZM) *Römisch-Germanisches Zentral- museum, Archaeological research institute (RGZM)*

Das RGZM ist eine 1852 gegründete international tätige Forschungseinrichtung für Archäologie mit drei Standorten in Rheinland-Pfalz (Mayen, Neuwied). Auf Grundlage archäologischer Quellen erforscht das RGZM den Menschen in seinem natürlichen und kulturellen Umfeld, von Beginn der Menschheit bis ins Mittelalter. Eine besondere Stärke liegt dabei in der Zusammenarbeit zwischen den Geistes- und Naturwissenschaften – insbesondere der Archäometrie sowie der Restaurierung. Das RGZM ist eines von acht Leibniz-Forschungsmuseen. Es vermittelt seine Forschungsergebnisse an die Wissenschaftswelt und die breite Öffentlichkeit. Hierzu dienen Dauer- und Sonderausstellungen, Publikationen sowie verschiedenste Veranstaltungen. Der hauseigene Verlag gibt drei Fachzeitschriften und zahlreiche wissenschaftliche Monografien heraus.

*The RGZM is an archaeological research institute that was founded in 1852. It operates internationally and has three sites in Rhineland-Palatinate (Mayen, Neuwied). Based on archaeological sources, the RGZM researches man in his natural and cultural environment, from the dawn of humanity to the Middle Ages. A particular strength is the collaboration between the humanities and natural sciences, especially archaeometry and restoration. The RGZM is one of eight Leibniz research museums. It makes its research results available to both the scientific community and the general public, by way of permanent and special exhibitions, publications and a wide variety of different events. It has its own publications department that publishes three specialist journals and numerous scientific monographs.*

# Zentrum für Zeithistorische Forschung (ZZF), Potsdam Centre for Contemporary History (ZZF), Potsdam

ZENTRUM FÜR ZEITHISTORISCHE  
FORSCHUNG



Das Zentrum für Zeithistorische Forschung (ZZF) ist ein interdisziplinär ausgerichtetes Institut zur Erforschung der deutschen und europäischen Zeitgeschichte. Das Institut gliedert sich in fünf Abteilungen: Kommunismus und Gesellschaft, Wirtschaftliche und soziale Umbrüche im 20. Jh., Wandel des Politischen im 20. Jh.: Rechte, Normen und Semantik, Regime des Sozialen im 20. Jh.: Mobilisierung, Wohlfahrtsstaatlichkeit und Rationalisierung und Zeitgeschichte der Medien- und Informationsgesellschaft. Das ZZF verfügt über zwei international ausgerichtete Gastwissenschaftler-Programme. Über gemeinsame Berufungen, bei der Doktorandenausbildung und in der akademischen Lehre kooperiert es mit den Hochschulen in Berlin und Brandenburg. Darüber hinaus nimmt das Zentrum beratende Aufgaben im Bereich der Gedenkstätten- und Museumsarbeit wahr.

*The Centre for Contemporary History (ZZF) is an interdisciplinary institute, focusing on German and European contemporary history. The institute's academic work is currently structured into five departments: Communism and Society, Economic and Social Changes in the 20th Century, Changing Concepts of the Political, Regimes of the Social Sphere. Urban Society, Welfare State and Rationalization in the 20th Century and Contemporary History of the Media and Information Society. The ZZF has two international visiting scholar programs and works with numerous universities and other research institutions in Germany and abroad. Via joint appointments, it has close links and PhD programs with the University of Potsdam, the Humboldt-University Berlin and the Free University Berlin. The Centre also acts as an advisor to memorial sites and museums.*

Am Neuen Markt 1  
14467 Potsdam  
Tel. +49 331 28991-57  
Fax +49 331 28991-40  
sekretariat@zzf-pdm.de  
www.zzf-pdm.de



## **Direktoren/Directors:**

Prof. Dr. Frank Bösch,  
Prof. Dr. Martin Sabrow

## **Verwaltung/**

### **Head of Administration:**

Dipl. VWL., Dipl. Kauffrau  
Ursula Schulz

## **Öffentlichkeitsarbeit/**

### **Public Relations:**

Dr. Hans-Hermann Hertle

## **Personal/Staff:**

110

## **Gesamtetat/Total Budget:**

4,6 Mio. Euro

## **Grundfinanzierung/Public Funds:**

3,7 Mio. Euro

## **Drittmittel/Third-Party Funds:**

0,9 Mio. Euro

## **Rechtsform/Legal Form:**

Eingetragener Verein (e.V.)/  
Registered association

## Akademie für Raumforschung und Landesplanung (ARL) *Academy for Spatial Research and Planning (ARL)*

Hohenzollernstraße 11  
30161 Hannover  
Tel. +49 511-3484256  
Fax +49 511-3484241  
arl@arl-net.de  
www.arl-net.de



### **Generalsekretär/Secretary General:**

Prof. Dr. Rainer Danielczyk

### **Leiter der Zentralabteilung/**

*Head of Central Division:*

Dr. Andreas Klee

### **Wissenschaftskommunikation/**

*Science Communication:*

Dr. Gabriele Schmidt

### **Personal/Staff:**

35

### **Gesamtetat/Total Budget:**

2,82 Mio. Euro

### **Grundfinanzierung/Public Funds:**

2,77 Mio. Euro

### **Drittmittel/Third-Party Funds:**

0,05 Mio. Euro

### **Rechtsform/Legal Form:**

Anstalt öffentlichen Rechts/

Public foundation

Die ARL ist eine selbständige und unabhängige raumwissenschaftliche Einrichtung öffentlichen Rechts mit Sitz in Hannover. Sie erforscht räumliche Strukturen und Entwicklungen in physischer Hinsicht und im Wechselverhältnis mit gesellschaftlichen Prozessen und analysiert die Möglichkeiten einer nachhaltigen Raumentwicklung auf nationaler und internationaler Ebene. Als Forum für Raumwissenschaft und Raumplanung verbindet die ARL grundlagen- und anwendungsbezogene Forschung und bietet eine Plattform für den Austausch und Wissenstransfer. Das personelle Netzwerk umfasst derzeit 190 Mitglieder und rund 600 weitere Mitwirkende aus Wissenschaft und Praxis im In- und Ausland, die ehrenamtlich in inter- und transdisziplinären Gremien zusammenarbeiten. Die Geschäftsstelle koordiniert die vielfältigen Forschungsgremien, ist Impulsgeber und erfüllt Informations- und Beratungsaufgaben.

*The ARL is an independent non-university research institute with a focus on spatial sciences in Hannover. The academy investigates space both in terms of its physical structure and as part of societal processes. It analyses possibilities of sustainable spatial development on local, regional, national and international level. As a forum for spatial research and planning the ARL brings together planning experts from various disciplines, promoting contact between academics, politicians and public officials. About 190 members and 600 additional experts from research and practice from Germany and other countries work together in inter- and transdisciplinary working groups on an honorary basis. The ARL's headquarters is the centre of management and coordination, as well as a source of impulses for network activities.*

# Deutsches Forschungsinstitut für öffentliche Verwaltung (FÖV) *German Research Institute for Public Administration (FÖV)*



Deutsches Forschungsinstitut  
für öffentliche Verwaltung

Forschung über und für die Verwaltung - das ist Motto und Mission des Deutschen Forschungsinstituts für öffentliche Verwaltung (FÖV), das seit 1976 besteht. Rund 70 Wissenschaftler forschen hier in multidisziplinären Projekten mit verwaltungswissenschaftlichen, rechtswissenschaftlichen, wirtschaftswissenschaftlichen, politikwissenschaftlichen, soziologischen und geschichtswissenschaftlichen Ansätzen. Das bearbeitete Themenspektrum deckt alle Aspekte der öffentlichen Verwaltung ab und ist einem ausgewogenen Verhältnis aus Grundlagenforschung und Anwendungsorientierung verpflichtet. Theoretische Erkenntnisse aus der Forschung setzt das FÖV direkt in praktische Beratungsangebote um. Das FÖV setzt Maßstäbe als Kompetenzzentrum deutscher, europäischer und internationaler verwaltungswissenschaftlicher Forschung und Beratung.

*Pioneering research into public administration – this motto encapsulates the mission of the German Research Institute for Public Administration since 1976. In its interdisciplinary projects, some 70 scientists conduct research in order to promote comprehension, development, and improvement of public administration. Using legal, economic, and sociological approaches as well as methods of the administrative, political, and historical sciences, the Institute's projects address a wide range of issues in all spheres of public administration. Committed to a balance between basic and applied research, the Institute translates theoretical insights directly into practical consultancy services for public institutions. As a scientific centre of excellence, the Institute sets standards in German, European, and international research and consultancy.*

Freiherr-vom-Stein-Straße 2  
67346 Speyer  
Tel. +49 6232 654-387  
Fax +49 6232 654-290  
foev@foev-speyer.de  
www.foev-speyer.de



**Direktor/Director:**  
Prof. Dr. Jan Ziekow

**Geschäftsführerin/  
Executive Manager:**  
Dr. Margrit Seckelmann, M.A.

**Öffentlichkeitsarbeit/  
Public Relations:**  
Dr. Margrit Seckelmann, M.A.

**Personal/Staff:**  
44  
**Gesamtetat/Total Budget:**  
3,47 Mio. Euro  
**Grundfinanzierung/Public Funds:**  
2,57 Mio. Euro  
**Drittmittel/Third-Party Funds:**  
0,89 Mio. Euro

**Rechtsform/Legal Form:**  
Rechtsfähige Anstalt öffentlichen  
Rechts/Public foundation



Mohrenstraße 58  
10117 Berlin  
Tel. +49 30 89789-0  
Fax +49 30 89789-200  
kundenservice@diw.de  
www.diw.de



**Präsident/President:**  
Prof. Marcel Fratzscher, Ph. D.

**Geschäftsführer/  
Managing Director:**  
Dr. Cornelius Richter

**Leiter Kommunikation/  
Head of Communications:**  
Dr. Kurt Geppert

**Personal/Staff:**  
301

**Gesamtetat/Total Budget:**  
26,31 Mio. Euro

**Grundfinanzierung/Public Funds:**  
18,09 Mio. Euro

**Drittmittel/Third-Party Funds:**  
7,75 Mio. Euro

**Rechtsform/Legal Form:**  
Eingetragener Verein (e.V.)/  
Registered association

## Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin) *German Institute for Economic Research (DIW Berlin)*

Das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin) ist eines der größten Wirtschaftsforschungsinstitute in Deutschland. Seine Kernaufgaben sind anwendungsorientierte Grundlagenforschung, wirtschaftspolitische Beratung und das Bereitstellen von Forschungsinfrastruktur. Als unabhängige Institution ist das DIW Berlin ausschließlich gemeinnützigen Zwecken verpflichtet. Die besonderen Stärken des DIW Berlin liegen in der großen thematischen Breite seiner Arbeit, der Interdisziplinarität sowie dem Zugang zu exzellenten empirischen Daten – hierfür steht beispielsweise das am DIW Berlin beheimatete Sozio-oekonomische Panel (SOEP). Die wissenschaftliche Arbeit des DIW Berlin ist in vier Clustern organisiert: (1) Makroökonomie und Finanzmärkte, (2) Nachhaltigkeit, (3) Industrieökonomie, (4) Öffentliche Finanzen und Lebenslagen.

*The German Institute for Economic Research – DIW Berlin – is one of the leading economic research institutes in Germany. Our mandates are applied economic research, economic policy consulting, and providing a research infrastructure. The Institute is divided into four research clusters: (1) Macroeconomics and Financial Markets, (2) Sustainability, (3) Industrial Economics, (4) Public Finances and Living Conditions. Researchers at DIW Berlin study a wide range of issues: How is the economy developing? Is the transition to a climate-friendly economic structure working? How can a social balance in income and asset distribution be secured? How can an aging society be reinvigorated? In addressing these questions, DIW Berlin attaches great importance to methodological precision, reliable data, and argumentative stringency.*



# GESIS - Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften

## *GESIS - Leibniz Institute for the Social Sciences*

**gesis**  
Leibniz-Institut  
für Sozialwissenschaften

B2,1 68159 Mannheim  
Tel. +49 621 1246-0  
Fax +49 621-1246-100  
info@gesis.org  
www.gesis.org

GESIS dient als Infrastruktureinrichtung für die Sozialwissenschaften der Förderung sozialwissenschaftlicher Forschung. Die GESIS-Angebote gliedern sich entlang eines Forschungsdatenzyklus. Mit Rechercheangeboten wie sowiport unterstützen wir die Suche nach Informationen. Unsere Beratungsdienstleistungen helfen bei der Planung eigener Studien, wohingegen Angebote wie das GESIS Panel die Möglichkeit bieten, Daten kostenfrei zu erheben. Im Rahmen von Studien wie beispielsweise der Allgemeinen Bevölkerungsumfrage der Sozialwissenschaften (ALLBUS) erheben wir selbst Daten, die Nutzern zur Analyse bereitgestellt werden. Schließlich helfen Services wie das digitale Daten-Repository datorium bei der dauerhaften Sicherung eigener Forschungsdaten. In allen Phasen führt GESIS zudem sowohl eigene Forschung als auch Wissenstransfer durch.

*GESIS is a social science infrastructure institution serving to promote scientific research in this field. The services offered by GESIS are based on the users' needs and are organized around the research data cycle. At the beginning of the cycle we offer research services like sowiport. With our project consulting services we support users in planning their own study. Services like the GESIS Panel offer the community the opportunity to collect primary data. Furthermore with surveys like the German General Social Survey (ALLBUS) we collect primary data which become available to researchers. Eventually our services like the data repository service datorium support researchers in registering and archiving their own primary data. Knowledge transfer is accomplished alongside research at all phases of the research data cycle.*



**Präsident/President:**  
Prof. Dr. York Sure-Vetter

**Verwaltungsdirektor/  
Director of Administration:**  
Dipl.-Kfm. Jost Henze

**Leitung Kommunikation/  
Head of Communication:**  
Kerstin Hollerbach

**Personal/Staff:**  
280

**Gesamtetat/Total Budget:**  
25 Mio. Euro

**Grundfinanzierung/Public Funds:**  
20,2 Mio. Euro

**Drittmittel/Third-Party Funds:**  
4,8 Mio. Euro

**Rechtsform/Legal Form:**  
Eingetragener Verein (e.V.)/  
Registered association

Poschingerstraße 5  
81679 München  
Tel. +49 89 9224-0  
Fax +49 89 985369  
ifo@ifo.de  
www.cesifo-group.de



**Präsident/President:**

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Hans-Werner Sinn

**Administrative Leitung/**

**Head of Administration:**

Prof. Meinhard Knoche

**Pressesprecher/Press Officer:**

Harald Schultz

**Personal/Staff:**

193

**Gesamtetat/Total Budget:**

16,33 Mio. Euro

**Grundfinanzierung/Public Funds:**

9,6 Mio. Euro

**Drittmittel/Third-Party Funds:**

5,47 Mio. Euro

**Rechtsform/Legal Form:**

Eingetragener Verein (e.V.)

Registered association

**ifo Institut - Leibniz-Institut  
für Wirtschaftsforschung an  
der Universität München e.V.**  
*Ifo Institute - Leibniz Institute  
for Economic Research at the  
University of Munich e.V.*

Das ifo Institut ist ein europäischer Think Tank, der eine Brücke zwischen akademischer Forschung und praktischer Politik bildet. Es konzentriert sich auf die angewandte, politikorientierte Wirtschaftsforschung mit dem Ziel, mehr Stabilität, Prosperität und gesellschaftlichen Zusammenhalt in Europa und der Welt zu erreichen. Die Forschung des ifo Instituts strebt höchste wissenschaftliche Standards an und leistet Beiträge zur Politikberatung und -debatte. Sie ist verknüpft mit intensiver Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses und Serviceleistungen für die Forschung und die breite Öffentlichkeit. In der CESifo-Gruppe kooperiert es sehr eng mit dem Center for Economic Studies (CES) der LMU und der CESifo GmbH.

*The Ifo Institute is a European think tank that forms a bridge between academic research and public discourse. By focusing on applied economic research with clear policy implications, Ifo aims to achieve greater stability, prosperity and cohesion for Europe and the world. Ifo's research strives to comply with the highest scientific standards and aims to play a policy advisory role and contribute to the policy debate. Ifo is deeply committed to supporting junior economists and providing services for the academic community and the general public. As part of the CESifo Group, the Ifo Institute co-operates closely with the University of Munich's (LMU) Center for Economic Studies (CES) and CESifo GmbH.*



# ILS - Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung gGmbH [Assoziiertes Mitglied] Dortmund

*ILS - Research Institute for Regional and Urban Development [Associated member]*

Das ILS ist ein außeruniversitäres raumwissenschaftliches Forschungsinstitut, das im gesamten Spektrum von theoretisch-konzeptionell geleiteter Grundlagenforschung bis hin zur anwendungsorientierten Forschung tätig ist. Unter dem Leitthema „Neue Urbanisierungsprozesse im europäischen Kontext – Zukünfte des Städtischen“ analysiert das ILS Ursachen und Folgen neuer Urbanisierungsprozesse und entwickelt Konzepte für eine zukunftsfähige Gestaltung urbaner Räume in interdisziplinärer und international vergleichender Perspektive. Die Forschung konzentriert sich dabei auf die beiden Forschungsschwerpunkte „Stadtentwicklung und Mobilität“ sowie „Stadtentwicklung und Städtebau“.

*The ILS is a non-university research institute working in the field of the spatial sciences. It covers the whole range of research, from theoretical/conceptual basic research to applied research. In the context of its overall research focus on „New urbanisation processes in the European context - Urban futures“, the ILS analyses the causes and consequences of new urbanisation processes and develops concepts for making urban areas fit for the future. This is done on an interdisciplinary basis and also involves international comparisons. Research is concentrated on two research focuses, „urban development and mobility“ and „urban development and urban design“.*



Brüderweg 22-24  
44135 Dortmund  
Tel. +49 231 9051-0  
Fax +49 231 9051-155  
ils@ils-forschung.de  
www.ils-forschung.de



**Wissenschaftlicher Direktor/  
Managing Director of Research:**  
Prof. Dr.-Ing. Stefan Siedentop

**Kaufmännischer Geschäftsführer/  
Commercial Director:**  
Michael Paul

**Presse- und Öffentlichkeitsarbeit/  
Press and Public Relations:**  
Tanja Ernst

**Personal/Staff:**

108

**Gesamtetat/Total Budget:**

4,8 Mio. Euro

**Grundfinanzierung/Public Funds:**

4 Mio. Euro

**Drittmittel/Third-Party Funds:**

0,8 Mio. Euro

**Rechtsform/Legal Form:**

Gemeinnützige GmbH/Non-profit  
limited liability company



## Institut für Weltwirtschaft an der Universität Kiel (IfW) *Kiel Institute for the World Economy (IfW)*

Kiellinie 66  
24105 Kiel  
Tel. +49 431/8814-1  
Fax +49 431 8814-85853  
info@ifw-kiel.de  
www.ifw-kiel.de



**Präsident/President:**  
Prof. Dennis J. Snower, Ph.D.

**Wissenschaftliche  
Geschäftsführerin/  
Scientific Director:**  
Dr. Sonja Peterson

**Leiter Public Relations Zentrum/  
Head Public Relations Center:**  
Dr. Jürgen Stehn

**Personal/Staff:**  
170

**Gesamtetat/Total Budget:**

11,9 Mio. Euro

**Grundfinanzierung/Public Funds:**

9,3 Mio. Euro

**Drittmittel/Third-Party Funds:**

2,6 Mio. Euro

**Rechtsform/Legal Form:**  
Unabhängige Stiftung öffentlichen  
Rechts des Landes Schleswig-Holstein/  
*Public foundation*

Das Institut für Weltwirtschaft an der Universität Kiel (IfW) ist eines der großen Zentren weltwirtschaftlicher Forschung, wirtschaftspolitischer Beratung und ökonomischer Ausbildung. Es erforscht interdisziplinär Lösungsansätze für drängende weltwirtschaftliche Probleme. Zudem entwickelt es verlässliche Indikatoren für die umfassende Prognose ökonomischer Entwicklungen. Auf Basis dieser Forschungsarbeiten berät es Entscheidungsträger in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft und informiert die interessierte Öffentlichkeit über wichtige wirtschaftspolitische Zusammenhänge. Als Tor zur weltwirtschaftlichen Forschung pflegt es ein weit gespanntes Netzwerk aus nationalen und internationalen Experten, deren Forschungsarbeiten direkt oder indirekt in die Forschungs- und Beratungsaktivitäten des Instituts einfließen.

*The Kiel Institute for the World Economy (IfW) is one of the major centers for research in global economic affairs, economic policy advice, and economic education. The Institute researches with an interdisciplinary approach solutions to urgent problems of the world economy. Furthermore it develops reliable indicators for a comprehensive evaluation of economic developments. Based on this research it advises decision makers in politics, the economy and society, and keeps the interested public informed on important matters of economic policy. As a hub to world economic research, it manages a broadly cast network of national and international experts, whose research work flows directly or indirectly into the Kiel Institute's research and advisory activities.*

# Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH) *Halle Institute for Economic Research (IWH)*



Das IWH liefert durch die Verknüpfung theoretischer und empirischer Methoden evidenzbasierte Analysen wirtschaftlicher Zusammenhänge. Erforscht werden Wachstumsprozesse, Ursachen makroökonomischer Dynamik, mikroökonomische Innovationsprozesse und die Rolle der Finanzmärkte für die Realwirtschaft. Schwerpunkte liegen auf der Untersuchung von Prozessen institutionellen Wandels der Länder Mittel- und Osteuropas, aber auch der EU-Mitglieder, sowie der Analyse von Wachstumsprozessen in aufholenden Volkswirtschaften. Das IWH gliedert sich in die Abteilungen Makroökonomik, Finanzmärkte und Strukturökonomik.

*Research at the IWH provides evidence-based analyses of economic relationships. Focus lies on processes of economic growth, causes for macro-economic dynamics, micro-economic processes driving innovations, and the role of financial markets for the real economy. Research emphasizes the process of institutional change which the countries of Central and Eastern Europe, but also EU members are facing, and special emphasis lies on developments in emerging markets. Research at the IWH is organised in three departments: Macroeconomics, Financial Markets, and Structural Change.*

Kleine Märkerstraße 8  
06108 Halle (Saale)  
Tel. +49 345 7753-60  
Fax +49 345 7753-820  
[presse@iwh-halle.de](mailto:presse@iwh-halle.de)  
[www.iwh-halle.de](http://www.iwh-halle.de)



**Wissenschaftliche Leitung/  
Scientific Direction:**  
N.N. (PräsidentIn/President)  
Professor Dr. Oliver Holtemöller

**Administrativer Leiter/  
Head of Administration:**  
Dr. Tankred Schuhmann

**Pressereferentin/Press Officer:**  
Stefanie Müller, M. A.

**Personal/Staff:**

75

**Gesamtetat/Total Budget:**

6,9 Mio. Euro

**Grundfinanzierung/Public Funds:**

5,48 Mio. Euro

**Drittmittel/Third-Party Funds:**

0,7 Mio. Euro

**Rechtsform/Legal Form:**

Eingetragener Verein (e.V.)/  
Registered association



Leibniz-Institut für Agrarentwicklung  
in Transformationsökonomien

Theodor-Lieser-Straße 2  
06120 Halle (Saale)  
Tel. +49 345 2928-0  
Fax +49 345 2928-499  
iamo@iamo.de  
www.iamo.de



#### **Geschäftsführendes Direktorium/**

##### ***Managing Directors:***

Prof. Dr. Alfons Balmann  
Prof. Dr. Thomas Glauben  
Prof. Dr. Thomas Herzfeld  
Dipl.-Ök. Hannelore Zerjeski (Adminis-  
tration)

#### **Presse- und Öffentlichkeitsarbeit/**

##### ***Public Relations:***

Britta Paasche, Daniela Schimming

#### **Personal/Staff:**

115

#### **Gesamtetat/Total Budget:**

5,59 Mio. Euro

#### **Grundfinanzierung/Public Funds:**

4,48 Mio. Euro

#### **Drittmittel/Third-Party Funds:**

1,11 Mio. Euro

#### **Rechtsform/Legal Form:**

Stiftung öffentlichen Rechts/  
*Foundation under public law*

## **Leibniz-Institut für Agrarentwicklung in Transformationsökonomien (IAMO)**

### ***Leibniz Institute of Agricultural Development in Transition Economies (IAMO)***

Das Leibniz-Institut für Agrarentwicklung in Transformationsökonomien (IAMO) widmet sich der Analyse von wirtschaftlichen, sozialen und politischen Veränderungsprozessen in der Agrar- und Ernährungswirtschaft sowie in den ländlichen Räumen. Sein Untersuchungsgebiet erstreckt sich von der sich erweiternden EU über die Transformationsregionen Mittel-, Ost- und Südosteuropas bis nach Zentral- und Ostasien. Das IAMO leistet dabei einen Beitrag zum besseren Verständnis des institutionellen, strukturellen und technologischen Wandels. Darüber hinaus untersucht es die daraus resultierenden Auswirkungen auf den Agrar- und Ernährungssektor sowie die Lebensumstände der ländlichen Bevölkerung. Für deren Bewältigung werden Strategien und Optionen für Unternehmen, Agrarmärkte und Politik abgeleitet und analysiert.

*The Leibniz Institute of Agricultural Development in Transition Economies (IAMO) analyses economic, social and political processes of change in the agricultural and food sector, and in rural areas. The geographic focus covers the enlarging EU, transition regions of Central, Eastern and South Eastern Europe, as well as Central and Eastern Asia. IAMO is making a contribution towards enhancing understanding of institutional, structural and technological changes. Moreover, IAMO is studying the resulting impacts on the agricultural and food sector as well as the living conditions of rural populations. The outcomes of our work are used to derive and analyse strategies and options for enterprises, agricultural markets and politics.*

# Leibniz-Institut für Globale und Regionale Studien (GIGA)

## GIGA German Institute of Global and Area Studies



Das GIGA forscht seit 50 Jahren über politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklungen in Afrika, Asien, Lateinamerika und Nahost und zu globalen Themen. Es ist eines der führenden europäischen Forschungsinstitute für Area Studies und Comparative Area Studies und kooperiert mit führenden WissenschaftlerInnen auf nationaler und internationaler Ebene. Das Doktorandenprogramm garantiert die qualifizierte Aus- und Weiterbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Eine weitere Kernaufgabe ist die forschungsbasierte Beratung. Unter anderem durch Fachbeiträge, eigene Veranstaltungs- und Publikationsreihen werden Politik, Wirtschaft, Medien und Öffentlichkeit über Forschungsergebnisse informiert. Das GIGA verfügt über das größte außeruniversitäre Informationszentrum für Area Studies und Comparative Area Studies in Deutschland.

*For 50 years, the GIGA has researched political, economic and social developments in Africa, Asia, Latin America and the Middle East as well as global issues. The GIGA is one of the leading European research institutes for Area Studies and Comparative Area Studies. It promotes the exchange and cooperation with leading scholars and institutions at the national and international level. Through its doctoral programme, the GIGA is engaged in the qualified training of young scholars. A core task of the GIGA is research-based consultation. The GIGA keeps decision-makers in politics and business, the media and the general public abreast of its research findings through journal articles, GIGA events and publications. The GIGA is home to the largest non-university information centre for area studies and comparative area studies in Germany.*

Neuer Jungfernstieg 21  
20354 Hamburg  
Tel. +49 40 42825-593  
Fax +49 40 42825-547  
info@giga-hamburg.de  
www.giga-hamburg.de



**Kommissarischer Präsident/  
Acting President:**  
Prof. Dr. Detlef Nolte  
**Kaufmännischer Geschäftsführer/  
Head of Finances and Administration:**  
Dr. Peter Peetz

**Kommunikationsmanagerin;  
Leiterin der Abteilung  
Öffentlichkeitsarbeit/  
Communications Management;  
Head of Public Relations:**  
Frauke Ladleif;  
Verena Schweiger

**Personal/Staff:**  
164  
**Gesamtetat/Total Budget:**  
10,6 Mio. Euro  
**Grundfinanzierung/Public Funds:**  
6,82 Mio. Euro  
**Drittmittel/Third-Party Funds:**  
2,74 Mio. Euro

**Rechtsform/Legal Form:**  
Stiftung bürgerlichen Rechts/  
Public foundation

Leibniz-Institut  
für Länderkunde



Schongauerstraße 9  
04328 Leipzig  
Tel. +49 341 600 55-0  
Fax +49 341 600 55-198  
Info@ifl-leipzig.de  
www.ifl-leipzig.de



**Vorstand, Direktor/  
Executive board, Director:**  
Prof. Dr. Sebastian Lentz

**Verwaltungsleitung/  
Head of Administration:**  
Beata Kirchner

**Öffentlichkeitsarbeit/  
Public Relations:**  
Dr. Peter Wittmann

**Personal/Staff:**

75

**Gesamtetat/Total Budget:**

6,6 Mio. Euro

**Grundfinanzierung/Public Funds:**

4,3 Mio. Euro

**Drittmittel/Third-Party Funds:**

2,3 Mio. Euro

**Rechtsform/Legal Form:**

Eingetragener Verein (e.V.)/  
Registered association

## Leibniz-Institut für Länderkunde (IfL) *Leibniz Institute for Regional Geography (IfL)*

Das Leibniz-Institut für Länderkunde (IfL) in Leipzig erforscht die räumlich-strukturelle Entwicklung Europas mit einem Schwerpunkt auf dem östlichen Europa und auf Deutschland. Teile seiner Forschungsergebnisse bereitet es so auf, dass sie auch von einer breiteren Öffentlichkeit, von Medien und von Bildungseinrichtungen verarbeitet werden können. Dazu bündeln Geographen, Historiker, Kultur- und Sozialwissenschaftler, Ethnologen sowie Kartographen ihre Kompetenzen entsprechend den Aufgaben des Instituts in Forschung und Transfer. Das IfL arbeitet eng mit der Universität Leipzig zusammen und ist in zahlreichen nationalen und internationalen Forschungsnetzwerken aktiv. Mit der Geographischen Zentralbibliothek und dem Archiv für Geographie besitzt es zwei leistungsfähige Serviceeinrichtungen für die Forschung. Beide Einrichtungen sind für die Öffentlichkeit zugänglich. Das IfL fördert aktiv den wissenschaftlichen Nachwuchs und bietet Ausbildungsplätze für Schulabgänger an.

*The Leibniz Institute for Regional Geography (IfL) in Leipzig researches the spatial-structural development of Europe with a focus on Eastern Europe and Germany. Its research results are in part customised for the mass media and educational institutions, with a view to making them known to the general public. To this end, geographers, historians, cultural and social scientists, ethnologists and cartographers combine their competencies in research and transfer according to the tasks of the institute. The IfL co-operates closely with the University of Leipzig and is active in numerous national and international research networks. With the central geographical library and the archive for geography it possesses two efficient service facilities for the research. Both facilities are open to the public. The IfL supports young researchers and offers apprentice positions for non-university graduates.*



# Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung (IÖR) *Leibniz Institute of Ecological Urban and Regional Development (IOER)*



Leibniz-Institut  
für ökologische  
Raumentwicklung

Das IÖR erarbeitet wissenschaftliche Grundlagen für die dauerhaft umweltgerechte Entwicklung von Städten und Regionen im nationalen und internationalen Zusammenhang. Es erforscht, wie Städte und Regionen mit vertretbarem Aufwand so weiterentwickelt werden können, dass sie dem Menschen eine möglichst hohe Umwelt- und Lebensqualität und der Natur vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten bieten, ressourceneffizient sind und eine adäquate Vorsorge gegenüber Umweltrisiken gewährleisten. Die globalen und regionalen Herausforderungen durch Klima- und demografischen Wandel finden dabei besondere Beachtung. Auf der Grundlage seiner Forschung berät das IÖR Politik und Gesellschaft. Es engagiert sich im Wissenschaftsverbund DRESDEN-concept, fördert den wissenschaftlichen Nachwuchs und ist weltweit mit raumwissenschaftlichen Partnern vernetzt.

*The concern of the Leibniz Institute of Ecological Urban and Regional Development is the scientific basis for the sustainable development of cities and regions in the national and international context. The IOER investigates how cities and regions can be developed with reasonable effort to offer the population the greatest possible quality of environment and life and to provide nature with far-ranging scope for development, to ensure urban and regional resource efficiency, and prevent environmental risks. Particular attention is paid to climate change and demographic change. On the basis of its findings the IOER advises government and society. The IOER is actively involved in DRESDEN-concept, an association of research institutes located in the Dresden region. It promotes young scientists and collaborates with numerous partners worldwide.*

Weberplatz 1  
01217 Dresden  
Tel. +49 351 46 79-0  
Fax +49 351 46 79-212  
info@ioer.de  
www.ioer.de



**Vorstand, Direktor/  
Executive board, Director:**  
Prof. Dr. Dr. h.c. Bernhard Müller

**Verwaltungsleiterin/  
Head of Administration:**  
Heike Bernhardt

**Öffentlichkeitsarbeit/  
Press and Public Relations:**  
Heike Hensel

**Personal/Staff:**  
112  
**Gesamtetat/Total Budget:**  
9,78 Mio. Euro  
**Grundfinanzierung/Public Funds:**  
5,66 Mio. Euro  
**Drittmittel/Third-Party Funds:**  
3,95 Mio. Euro

**Rechtsform/Legal Form:**  
Eingetragener Verein (e.V.)/  
Registered association



Flakenstraße 28-31  
15537 Erkner  
Tel. +49 3362 793-0  
Fax +49 3362 793-111  
regional@irs-net.de  
www.irs-net.de



**Direktorin/Director:**  
Prof. Dr. Heiderose Kilper

**Verwaltungsleiter/  
Head of Administration:**  
N.N.

**Leiter Wissenschaftsmanagement  
und -kommunikation/  
Head of Science Management  
and Communication:**  
Dr. Torsten Thurmman

**Personal/Staff:**  
81

**Gesamtetat/Total Budget:**  
4,37 Mio. Euro

**Grundfinanzierung/Public Funds:**  
3,6 Mio. Euro

**Drittmittel/Third-Party Funds:**  
0,76 Mio. Euro

**Rechtsform/Legal Form:**  
Eingetragener Verein (e.V.)/  
Registered association

## Leibniz-Institut für Regionalentwicklung und Strukturplanung (IRS) *Leibniz Institute for Regional Development and Structural Planning (IRS)*

Das IRS erforscht die Wechselbeziehungen zwischen räumlicher und gesellschaftlicher Entwicklung von Städten und Regionen aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf Transformationsprozessen sowie deren Steuerung. Die Forschung wird von den Zielen geleitet, die raumbildenden Prozesse einer global vernetzten und lokal verankerten Wirtschaft, Gesellschaft und Politik zu verstehen und zu erklären, lokale und regionale Entwicklungschancen zu identifizieren und Orientierungswissen zur Vermeidung und Behandlung negativer Folgewirkungen zur Verfügung zu stellen. In fünf Abteilungen thematisiert das IRS Dynamiken von Wirtschaftsräumen, Institutionenwandel und regionale Gemeinschaftsgüter, Kommunikations- und Wissensdynamiken im Raum, die Regenerierung von Städten sowie die Bau- und Planungsgeschichte der DDR.

*The IRS conducts research on the dynamic interrelation between social and spatial development of cities, towns and regions from a social science perspective. Processes of transformation and governance are of particular interest. Research at the IRS is guided by the following goals: to systematically understand and explain the space-shaping processes of a globally linked and locally embedded economy, society and politics; to identify local and regional development opportunities and to provide expert knowledge in order to prevent and tackle negative developments. In five departments the institute's research focuses on the dynamics of economic spaces, institutional change and regional public goods, dynamics of communication and knowledge, urban regeneration, pathways of urbanisation and 20th century planning cultures.*



# Leibniz-Institut Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung (HSFK) *Peace Research Institute Frankfurt (PRIF)*



Das Leibniz-Institut Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung (HSFK) wurde 1970 gegründet und ist das größte Friedensforschungsinstitut in Deutschland. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Politologie, Soziologie, Ethnologie, Philosophie, Religions-, Rechts- und Wirtschaftswissenschaften sowie Physik erforschen die Ursachen gewaltsamer internationaler und innerer Konflikte und die Bedingungen des Friedens, verstanden als Prozess abnehmender Gewalt und zunehmender Gerechtigkeit. Im Rahmen der Politikberatung werden Forschungsergebnisse praxisorientiert in Handlungsoptionen umgesetzt, die Eingang in die öffentliche Debatte finden. Die HSFK unterhält die umfangreichste Bibliothek zur Friedens- und Konfliktforschung im deutschsprachigen Raum. Teil der Bibliothek ist die Spezialsammlung „Außenpolitik der USA“, die in Europa einmalig ist.

*The Peace Research Institute Frankfurt (PRIF) was founded in 1970 and is Germany's largest peace research institute. Besides political scientists, it brings together sociologists, ethnologists, philosophers, religious and legal scholars, economists, and physicists. Their work is directed towards identifying the causes of violent international and internal conflicts, carrying out research into the conditions necessary for peace, understood as a process of decreasing violence and increasing justice. Within the framework of PRIF's political consulting, research results are translated into practically orientated options for action that find their way into the public debate. PRIF hosts the most comprehensive library for peace research and conflict studies in the German-speaking world. Its special collection "US-Foreign Policy" is unique in Europe.*

Baseler Straße 27-31  
60329 Frankfurt am Main  
Tel. +49 69 959104-0  
Fax +49 69 558481  
info@hsfk.de  
www.hfk.de



**Geschäftsführendes Mitglied des  
Vorstands/Executive Director:**  
Prof. Dr. Harald Müller

**Leiterin der Verwaltung/  
Head of Administration:**  
Susanne Boetsch

**Leiterin Presse- und  
Öffentlichkeitsarbeit & Fundrai-  
sing/Head of Press and Public Rela-  
tions & Fundraising:**  
Babette Knauer

**Personal/Staff:**  
83  
**Gesamtetat/Total Budget:**  
6,11 Mio. Euro  
**Grundfinanzierung/Public Funds:**  
3,24 Mio. Euro  
**Drittmittel/Third-Party Funds:**  
1,91 Mio. Euro

**Rechtsform/Legal Form:**  
Stiftung öffentlichen Rechts/  
Public foundation



Hohenzollernstraße 1-3  
45128 Essen  
Tel. +49 201 8149-0  
Fax +49 201 8149-200  
rwi@rwi-essen.de  
www.rwi-essen.de



**Präsident/President:**  
Prof. Dr. Christoph M. Schmidt

**Kaufmännischer Geschäftsführer/  
Managing Director:**  
Dr. Stefan Rumpf

**Leiter der Abteilung Kommunikati-  
on/Head of Communication:**  
Nils aus dem Moore

**Personal/Staff:**  
88

**Gesamtetat/Total Budget:**  
8,84 Mio. Euro

**Grundfinanzierung/Public Funds:**  
5,87 Mio. Euro

**Drittmittel/Third-Party Funds:**  
2,68 Mio. Euro

**Rechtsform/Legal Form:**  
Eingetragener Verein (e.V.)/  
Registered association

## Rheinisch-Westfälisches Institut für Wirtschaftsforschung (RWI) *Rheinisch-Westfaelisches Institut fuer Wirtschaftsforschung (RWI)*

Das RWI ist ein führendes Zentrum für wissenschaftliche Forschung und evidenzbasierte Politikberatung in Deutschland. In fünf Kompetenzbereichen werden ökonomische Zusammenhänge auf allen Ebenen erforscht – vom Individuum bis zur Weltwirtschaft. Die individuelle Prosperität steht in den Kompetenzbereichen „Arbeitsmärkte, Bildung, Bevölkerung“ sowie „Gesundheit“ im Vordergrund. Unternehmen und Märkte werden in „Unternehmen und Innovation“ sowie „Umwelt und Ressourcen“ untersucht. Der Kompetenzbereich „Wachstum, Konjunktur, Öffentliche Finanzen“ analysiert gesamtwirtschaftliche Fragestellungen. Das „Forschungsdaten-zentrum Ruhr am RWI“ (FDZ Ruhr) stellt den Wissenschaftlern ein breites Spektrum an Daten bereit und vermittelt neue ökonometrische Methoden in der empirischen Forschung.

*RWI is a leading centre for economic research and evidence-based policy advice in Germany. Its research work is based on latest theoretical concepts and recent empirical methods and ranges from the individual level to the world economy. The Institute is structured along five "competence areas": at "Labor Markets, Education, Population" and "Health Economics", the main focus of research is on individual prosperity. The competence areas "Enterprises and Innovation" and "Environment and Resources" analyze developments of businesses and markets. "Macroeconomics and Public Finance" examines macroeconomic issues. The "Research Data Centre" (FDZ Ruhr am RWI) provides researchers with a wide array of data and imparts knowledge on latest econometric research methods.*

# Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB)

## WZB Berlin

### Social Science Center

# WZB

Wissenschaftszentrum Berlin  
für Sozialforschung

Reichpietschufer 50  
10785 Berlin  
Tel. +49 30-25491-0  
Fax +49 30-25491-684  
wzb@wzb.eu  
www.wzb.eu

Das Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB) betreibt problemorientierte Grundlagenforschung. Untersucht werden Entwicklungen, Probleme und Innovationschancen moderner Gesellschaften. Die Forschung ist theoriegeleitet, praxisbezogen, oft langfristig angelegt und meist international vergleichend. Das WZB forscht zu den thematischen Schwerpunkten Bildung, Arbeit und Lebenschancen, Markt und Entscheidung, Gesellschaft und wirtschaftliche Dynamik, internationale Politik und Recht, Wandel politischer Systeme sowie Migration und Diversität. Am WZB arbeiten rund 160 deutsche und ausländische Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler verschiedener Disziplinen zusammen, vor allem aus der Soziologie, der Politikwissenschaft, der Ökonomie und den Rechtswissenschaften. Die Ergebnisse der WZB-Forschung richten sich an eine wissenschaftliche Öffentlichkeit, darüber hinaus an Experten und interessierte Praktiker in Politik, Wirtschaft, Medien und Gesellschaft.

*The WZB Berlin Social Science Center conducts basic research with a focus on problems of modern societies in a globalized world. The research is theory-based, problem-oriented, often long-term and mostly based on international comparisons. Our research areas are: education, work, life chances, markets and choice, society and economic dynamics, international politics and law, dynamics of political systems and migration and diversity. Around 160 German and international researchers work at the WZB, including sociologists, political scientists, economists, legal scholars and historians. Research results are published for the scientific community as well as for experts in politics, business, the media and civic organizations.*



**Präsidentin/President:**  
Prof. Jutta Allmendinger, Ph.D.

**Administrativer Geschäftsführer/  
Managing Director:**  
Heinrich Baßler

**Leiter des Referats Information  
und Kommunikation/  
Head of Communications:**  
Dr. Paul Stoop

**Personal/Staff:**  
368

**Gesamtetat/Total Budget:**

19,3 Mio. Euro

**Grundfinanzierung/Public Funds:**

15,2 Mio. Euro

**Drittmittel/Third-Party Funds:**

4,2 Mio. Euro

**Rechtsform/Legal Form:**  
Gemeinnützige GmbH/  
Non-profit limited liability company



Leibniz-Informationszentrum  
Wirtschaft  
Leibniz Information Centre  
for Economics

## ZBW - Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft

### ZBW - Leibniz Information Centre for Economics

Düsternbrooker Weg 120  
24105 Kiel  
Tel. +49 431 8814 555  
Fax +49 431 8814 520  
info@zbw.eu  
www.zbw.eu



**Direktor/Director:**  
Prof. Dr. Klaus Tochtermann

**Verwaltungsleiter/  
Head of Administration:**  
Ralf Kopischke

**Leitung Marketing und Public  
Relations/Head of Marketing  
and Public Relations:**  
Dr. Doreen Sigfried

**Personal/Staff:**  
255

**Gesamtetat/Total Budget:**

19,88 Mio. Euro

**Grundfinanzierung/Public Funds:**

18,68 Mio. Euro

**Drittmittel/Third-Party Funds:**

0,96 Mio. Euro

**Rechtsform/Legal Form:**  
Stiftung öffentlichen Rechts/  
Public foundation

Die ZBW ist das weltweit größte Informationszentrum für wirtschaftswissenschaftliche Literatur. Die ZBW ermöglicht den Zugang zu Millionen Online-Dokumenten. EconStor, der digitale Publikationsserver, verfügt aktuell über 75.000 frei zugängliche Aufsätze und Working Papers. Mit der Suchmaschine EconBiz können Studierende oder Wissenschaftler/innen in über 9 Millionen Datensätzen recherchieren. Zudem gibt die ZBW die beiden wirtschaftspolitischen Zeitschriften Wirtschaftsdienst und Intereconomics heraus. Die ZBW ist eine forschungsbasierte wissenschaftliche Bibliothek. Drei Professuren und eine internationale Doktorandengruppe beschäftigen sich transdisziplinär mit dem Thema Science 2.0. Die ZBW ist in ihrer Forschung international vernetzt. Hauptsächliche Kooperationspartner kommen aus dem Leibniz-Forschungsverbund Science 2.0 sowie aus dem EU-Großprojekt EEXCESS.

*The ZBW – Leibniz Information Centre for Economics is the world's largest information centre for economic literature. The ZBW enables access to millions of online documents in economics. EconStor, the digital publication server, currently gives free access to 75,000 articles and working papers. EconBiz, the search engine for international economic information, allows students and researchers to search among nine million datasets. The ZBW edits two journals in economic policy, Wirtschaftsdienst and Intereconomics. The ZBW is a research-based scientific library. Three professorships and an international doctoral group transdisciplinary deal with the topic Science 2.0. The ZBW networks internationally. The main cooperation partners come from Leibniz Research Alliance "Science 2.0" and the EU-project EEXCESS.*

# Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW) *Centre for European Economic Research (ZEW)*

# ZEW

Zentrum für Europäische  
Wirtschaftsforschung GmbH

L 7,1  
68161 Mannheim  
Tel. +49 621 1235-01  
Fax +49 621 1235-222  
info@zew.de  
www.zew.de

Das Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW) Mannheim verfolgt vier Leitziele: exzellente wirtschaftswissenschaftliche Forschung, wissenschaftlich fundierte wirtschaftspolitische Beratung, wissenschaftliche Qualifizierung und Wissenstransfer. Die Forschungseinheiten des ZEW bearbeiten Themen mit einem starken Fokus auf Fragestellungen von europäischer Tragweite. Inhaltlich folgt die Arbeit am ZEW dem Forschungsleitgedanken „Funktionstüchtige Märkte und Institutionen in Europa“. Das ZEW-Forschungsdatenzentrum bietet Wissenschaftlern Zugang zu einzigartigen Datenbeständen. Neben einer Vielzahl internationaler Kooperationen bestehen die beiden Leibniz-WissenschaftsCampi „Mannheim Centre for Competition and Innovation“ (MaCCI) und „MannheimTaxation“ (MaTax), zwei wissenschaftliche Kompetenzzentren mit internationaler Strahlkraft.

*The Centre for European Economic Research (ZEW) in Mannheim is a non-profit research institute. ZEW's key objectives are excellent economic research, evidence-based economic policy advice, promotion of up-and-coming researchers, and information of the professional and lay public. The institute's research units address a broad spectrum of topics, focusing on research questions of European significance. ZEW's key research mission is to study the optimal performance of markets and institutions in Europe. The institute has also established a Research Data Centre that provides access to unique datasets. ZEW has a strong international network. Together with the University of Mannheim, ZEW maintains two centres of excellence: the Leibniz ScienceCampuses "Mannheim Centre for Competition and Innovation" (MaCCI) and "MannheimTaxation" (MaTax).*



**Präsident/President:**  
Prof. Dr. Clemens Fuest

**Kaufmännischer Direktor/  
Director of Business and  
Administration:**  
Thomas Kohl

**Presse- und Öffentlichkeitsarbeit/  
Public Relations:**  
Gunter Grittmann

**Personal/Staff:**  
191  
**Gesamtetat/Total Budget:**  
18,99 Mio. Euro  
**Grundfinanzierung/Public Funds:**  
9,51 Mio. Euro  
**Drittmittel/Third-Party Funds:**  
8,54 Mio. Euro

**Rechtsform/Legal Form:**  
GmbH/Private limited company



## Bernhard-Nocht-Institut für Tropenmedizin (BNITM)

### *Bernhard Nocht Institute for Tropical Medicine (BNITM)*

Bernhard-Nocht-Straße 74  
20359 Hamburg  
Tel. +49 40 42818-0  
Fax +49 40 42818-265  
bni@bnitm.de  
www.bnitm.de



**Vorstandsvorsitzender/  
Chairman, Board of Directors:**  
Rolf Horstmann, Prof. Dr.

**Kaufmännischer Geschäftsführer/  
Administrative Director:**  
Uda Gawenda

**Presse- und Öffentlichkeitsarbeit/  
Public Relations:**  
Dr. Eleonora Schönherr

**Personal/Staff:**  
231  
**Gesamtetat/Total Budget:**  
22,68 Mio. Euro

**Grundfinanzierung/Public Funds:**  
13,79 Mio. Euro  
**Drittmittel/Third-Party Funds:**  
4,96 Mio. Euro

**Rechtsform/Legal Form:**  
Stiftung öffentlichen Rechts/  
Public foundation

Das Bernhard-Nocht-Institut für Tropenmedizin ist Deutschlands größte Einrichtung für Forschung, Versorgung und Lehre auf dem Gebiet tropentypischer und neu auftretender Infektionskrankheiten. Aktuelle Forschungsschwerpunkte bilden Malaria, hämorrhagische Fiebertypen, Tuberkulose und Gewebewürmer. Für den Umgang mit hochpathogenen Viren und infizierten Insekten verfügt das Institut über Laboratorien der höchsten biologischen Sicherheitsstufe (BSL4) und ein Sicherheits-Insektarium (BSL3). Das BNITM umfasst das nationale Referenzzentrum für den Nachweis aller tropischen Infektionserreger und das WHO-Kooperationszentrum für Arboviren und hämorrhagische Fiebertypen. Gemeinsam mit dem ghanaischen Gesundheitsministerium und der Universität von Kumasi betreibt es ein modernes Forschungs- und Ausbildungszentrum im westafrikanischen Regenwald, das auch externen Arbeitsgruppen zur Verfügung steht.

*The Bernhard Nocht Institute for Tropical Medicine is Germany's largest institution for research, services and training in the field of tropical diseases and emerging infections. The current scientific focus is on malaria, haemorrhagic fever viruses, tuberculosis and tissue nematodes. To study highly pathogenic viruses and infected insects, the institute is equipped with laboratories of the highest biosafety levels (BSL4) and a BSL3 insectary. BNITM comprises the German National Reference Centre for the diagnostics of all tropical pathogens and the WHO Collaborating Centre for Arbovirus and Haemorrhagic Fever Reference and Research. Together with the Ghanaian Ministry of Health and the University of Kumasi, it runs a modern research and training centre in the West African rainforest, which is also available to external research groups.*



# Deutsche Forschungsanstalt für Lebensmittelchemie, Leibniz-Institut (DFA) *German Research Centre for Food Chemistry, Leibniz Institute (DFA)*



Die Forschungsarbeiten der DFA haben die Förderung der lebensmittelchemischen Wissenschaft unter dem Aspekt der Erhaltung und Verbesserung der Lebensmittelqualität zum Ziel. Die Arbeiten im Bereich „Genusswert von Lebensmitteln“ sind primär auf die Charakterisierung natürlich vorkommender Aromastoffe und deren Veränderungen auf dem Weg vom Rohstoff zum Verbraucher ausgerichtet. Ziel der Arbeiten im Bereich „Struktur-/Wirkungsbeziehungen bei Biopolymeren“ ist die Charakterisierung von Biopolymeren sowie Zöliakie-auslösenden Peptiden und Proteinen in Getreide. Die Arbeiten im Bereich „Physiologie/Chemorezeption“ haben zum Ziel, die molekularen Mechanismen der Interaktion von Aromastoffen mit humanen Geruchsrezeptoren aufzuklären. Im Bereich „Nährwerttabellen“ erfolgt die ständige Aktualisierung des Souci Fachmann Kraut.

*The DFA is aiming to promote the science of food chemistry, ensuring public welfare and the maintenance and improvement of the quality of food. Current projects of the working group "Hedonic value" are aimed at characterising naturally occurring, odour active compounds of foods or raw materials and their changes from the raw material to the consumer. The aim of the working group "Biopolymers" is the characterisation and quantitation of cereal biopolymers, with special regard to technological (bread making) and health-related (coeliac disease) effects. Projects of the working group "Physiology/Chemoreception" are aimed at clarifying the molecular mechanisms of the interaction of key food odorants with human odorant receptors. The working group "Food Composition Tables" is continuously updating the Souci Fachmann Kraut.*

Lise-Meitner-Straße 34  
85354 Freising  
Tel. +49 8161 71-2932  
Fax +49 8161 71-2970  
dfa@lrz.tum.de  
www.dfal.de



**Direktor/Director:**  
Univ. Prof. Dr. Peter Schieberle

**Verwaltungsleiter/  
Head of Administration:**  
Manfred Krausbeck

**Öffentlichkeitsarbeit/  
Public Relations:**  
Dr. Gaby Andersen

**Personal/Staff:**  
70  
**Gesamtetat/Total Budget:**  
4,5 Mio. Euro  
**Grundfinanzierung/Public Funds:**  
3,12 Mio. Euro  
**Drittmittel/Third-Party Funds:**  
1,38 Mio. Euro

**Rechtsform/Legal Form:**  
Rechtsfähige Stiftung bürgerlichen  
Rechts, Freising/Public foundation

Auf'm Hennekamp 65  
40225 Düsseldorf  
Tel. +49 211 3382-0  
Fax +49 211 3382-603  
kontakt@ddz.uni-duesseldorf.de  
ddz.uni-duesseldorf.de



**Wissenschaftlicher Geschäftsführer/Scientific Director:**  
Prof. Dr. Michael Roden

**Kaufmännischer Geschäftsführer/Administrative Director:**  
Ass. jur. Andreas Fidelak

**Pressesprecher/Press Relations Officer:**  
Dr. rer. nat. Olaf Spörkel

**Personal/Staff:**  
198

**Gesamtetat/Total Budget:**  
16,74 Mio. Euro

**Grundfinanzierung/Public Funds:**  
11,96 Mio. Euro

**Drittmittel/Third-Party Funds:**  
4,57 Mio. Euro

**Rechtsform/Legal Form:**  
Eingetragener Verein (e.V.)/  
Registered association

## Deutsches Diabetes-Zentrum (DDZ) German Diabetes Center (DDZ)

Das DDZ ist eine interdisziplinäre Forschungseinrichtung, die molekulare und zellbiologische Grundlagenforschung mit klinischen und epidemiologischen Forschungsansätzen vernetzt. Aufgabe des DDZ ist es, neue Ansätze zur Prävention, Früherkennung und Diagnostik des Diabetes mellitus zu entwickeln. Darüber hinaus sollen die Therapie des Diabetes, die Behandlung seiner Komplikationen und die epidemiologische Datenlage verbessert werden. Als deutsches Referenzzentrum der Leibniz-Gemeinschaft zum Krankheitsbild Diabetes stellt das DDZ der Öffentlichkeit und Experten wissenschaftliche Informationen zum Diabetes zur Verfügung. Das DDZ wird durch die Deutsche Diabetes-Forschungsgesellschaft e.V. getragen, ist ein An-Institut der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf und einer von fünf Partnern im Deutschen Zentrum für Diabetesforschung (DZD e.V.).

*The DDZ is an interdisciplinary research center, which combines molecular, clinical, and epidemiological work to improve prevention, early detection, diagnosis, and therapy of diabetes mellitus and its associated secondary complications. The DDZ contributes to an improved quality of epidemiological data regarding diabetes in Germany. As the national reference center for diabetes research of the Leibniz Association, the DDZ provides scientific information related to diabetes mellitus for the public and experts. The DDZ is operated through the non-profit German Diabetes Research Foundation (Deutsche Diabetes Forschungsgesellschaft e.V.), and is affiliated with the Heinrich Heine University Düsseldorf. The DDZ is also partner within the German Center for Diabetes Research (DZD e.V.), a research cluster of five institutions.*



# Deutsches Institut für Ernährungsforschung Potsdam-Rehbrücke (DIfE) *German Institute of Human Nutrition Potsdam-Rehbruecke (DIfE)*

**DIfE** Deutsches Institut für  
Ernährungsforschung  
Potsdam - Rehbrücke

Das Deutsche Institut für Ernährungsforschung Potsdam-Rehbrücke (DIfE) erforscht die Ursachen ernährungsbedingter Erkrankungen, um neue Strategien für Prävention, Therapie und Ernährungsempfehlungen zu entwickeln. Hierzu nutzen die am Institut tätigen Wissenschaftler in interdisziplinärer Zusammenarbeit ein breites naturwissenschaftliches, medizinisches und epidemiologisches Methodenspektrum. Das Institut konzentriert sich besonders auf die zurzeit wichtigsten Erkrankungen, an deren Entstehung ernährungsbedingte Faktoren beteiligt sein können: Adipositas (Fettsucht), Diabetes, Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Krebs. Massives Übergewicht stellt zudem einen wesentlichen Risikofaktor für Typ-2-Diabetes, Herz-Kreislauf- und bestimmte Krebs-Erkrankungen dar.

*The mission of the German Institute of Human Nutrition (DIfE) is to conduct experimental and clinical research in the field of nutrition and health, with the aim of understanding the molecular basis of nutrition-dependent diseases, and of developing new strategies for prevention, treatment, and nutritional recommendations. Scientists at the DIfE pursue these scientific goals through interdisciplinary cooperation comprising a broad spectrum of experimental and epidemiological methods. A particular focus of the institute is research on the most important diseases at present, i. e., obesity, diabetes, cardiovascular diseases and cancer, whose development may involve nutrition-dependent factors. Obesity is also an important risk factor of type 2 diabetes, cardiovascular diseases and certain types of cancer.*

Arthur-Scheunert-Allee 114-116  
14558 Nuthetal  
Tel. +49 332 0088-2335  
Fax +49 332 0085-2503  
presse@dife.de  
www.dife.de



**Wissenschaftlicher Stiftungsvorstand/  
Scientific Director:**  
Prof. Dr. Tilman Grune

**Administrativer Stiftungsvorstand/  
Administrative Director:**  
Dr. Ilka Grötzinger

**Presse- und Öffentlichkeitsarbeit/  
Public Relations:**  
Dr. Gisela Olias

**Personal/Staff:**  
320  
**Gesamtetat/Total Budget:**  
21,7 Mio. Euro  
**Grundfinanzierung/Public Funds:**  
14,8 Mio. Euro  
**Drittmittel/Third-Party Funds:**  
6,9 Mio. Euro

**Rechtsform/Legal Form:**  
Stiftung öffentlichen Rechts/  
Public Foundation



Kellnerweg 4  
37077 Göttingen  
Tel. +49 551 3851-0  
Fax +49 551 3851-228  
info@dpz.eu  
www.dpz.eu



**Direktor/Director:**  
Prof. Dr. Stefan Treue

**Administrativer Geschäftsführer/  
Head of Administration:**  
Assessor jur. Michael Lankeit

**Öffentlichkeitsarbeit/  
Public Relations:**  
Dr. Susanne Diederich

**Personal/Staff:**  
367

**Gesamtetat/Total Budget:**  
27,93 Mio. Euro

**Grundfinanzierung/Public Funds:**  
16,98 Mio. Euro

**Drittmittel/Third-Party Funds:**  
4,38 Mio. Euro

**Rechtsform/Legal Form:**  
GmbH/Private limited company

## Deutsches Primatenzentrum - Leibniz-Institut für Primatenforschung (DPZ) German Primate Center - Leibniz Institute for Primate Research (DPZ)

Das Deutsche Primatenzentrum (DPZ) betreibt biologische und biomedizinische Grundlagenforschung mit und über Primaten auf den Gebieten der Infektionsforschung, der Neurowissenschaften und der Primatenbiologie. Um auch Studien an freilebenden Tieren durchführen zu können, unterhält das DPZ drei Feldstationen in den Tropen. Darüber hinaus bietet das Institut wissenschaftliche Dienstleistungen an, etwa die Zucht und Einfuhr von nicht-menschlichen Primaten, die Bereitstellung und Analyse von Probenmaterial sowie primaten-spezifische Weiterbildung und Beratung. Als Kompetenz- und Referenzzentrum für alle Belange der Primatenforschung und -haltung ist das DPZ in zahlreichen Netzwerken aktiv und engagiert sich in der Wissenschaftskommunikation und Politikberatung. Besonders intensiv ist die Zusammenarbeit mit der Universität und den anderen Einrichtungen des „Göttingen Research Campus“.

*The German Primate Center (DPZ) in Goettingen conducts biological and biomedical research with and on non-human primates within the fields of Infection Biology, Neurosciences and Organismic Primate Biology. For studying animals in the wild, the DPZ operates three field stations in the tropics. In addition, the institute offers scientific services such as breeding and import of non-human primates, provision and analysis of assays and primate-specific training and advisory service. As competence and reference center for all primate related issues, the DPZ is involved in various collaborations and engages in science communication and political consulting. As part of the Goettingen Research Campus, the DPZ is closely connected with the University of Goettingen and other local non-university research institutes.*

# Deutsches Rheuma- Forschungszentrum Berlin (DRFZ) German Rheumatism Research Centre Berlin (DRFZ)



Charitéplatz 1  
10117 Berlin  
Tel. +49 30 28460-601  
Fax +49 30 28460-603  
info@drfz.de  
www.drfz.de

Das DRFZ erforscht Ursachen und Verlauf rheumatischer Erkrankungen, ihre Bedeutung für die Gesellschaft und die Qualität der Versorgung von Rheumakranken. Die Forschungskompetenzen des DRFZ sind derzeit im Programmbereich I, „Pathophysiologie rheumatischer Entzündungen“ und Programmbereich II, „Epidemiologie rheumatischer Erkrankungen“ gebündelt. Der PB I beschäftigt sich mit der Frage, wie das Immunsystem chronische rheumatische Entzündungen aufrechterhält, um die Entzündung gezielt und endgültig stoppen zu können. Darüber hinaus versuchen die Forscherinnen und Forscher grundsätzlich zu verstehen, wie Immunreaktionen selbst und das immunologische Gedächtnis funktionieren, bzw. wie der Körper das Immunsystem kontrollieren kann. Der PB II untersucht die Qualität und Sicherheit von gegenwärtigen Therapieansätzen, die gesellschaftlichen Auswirkungen rheumatischer Erkrankungen und das Zusammenspiel von Umwelteinflüssen und Rheuma.

*The German Rheumatism Research Centre Berlin (DRFZ) focusses on the biomedical and epidemiological analyses of rheumatic diseases. It combines biological, clinical and epidemiologic research to improve treatment of rheumatic patients. The research area "Pathophysiology of Rheumatic Diseases" aims at a molecular and cellular understanding of chronic inflammation. The exact knowledge of the cells and molecules initiating and driving chronic inflammatory diseases will allow the design of new therapies, with the ultimate goal to find a cure. The strategy is to target pathogenic cells selectively, without affecting protective immune cells. Epidemiologic research at the DRFZ addresses the prognosis of rheumatic diseases in adults and children, the quality of health care and the safety and effectiveness of new treatments. This research area maintains unique long-term cohorts and closely cooperates with a large network of rheumatologists all over Germany and Europe.*



**Wissenschaftlicher Direktor/  
Scientific Director:**  
Prof. Dr. Andreas Radbruch

**Kaufmännische Direktorin/  
Administrative Director:**  
Petra Starke

**Öffentlichkeitsarbeit/  
Public Relations:**  
Jacqueline Hirscher

**Personal/Staff:**  
203  
**Gesamtetat/Total Budget:**  
15,03 Mio. Euro  
**Grundfinanzierung/Public Funds:**  
6,92 Mio. Euro  
**Drittmittel/Third-Party Funds:**  
8,09 Mio. Euro

**Rechtsform/Legal Form:**  
Stiftung bürgerlichen Rechts/  
Public foundation



**Forschungszentrum Borstel**  
Leibniz-Zentrum für Medizin und Biowissenschaften

Parkallee 1-40  
23845 Borstel  
Tel. +49 4537-188-0  
[www.fz-borstel.de](http://www.fz-borstel.de)



**Zentrumsdirektor/CEO:**

Prof. Dr. Stefan Ehlers

**Administrativer Leiter/**

*Head of Administration:*

Jürgen Repp

**Presse- und Öffentlichkeitsarbeit/**

*Public Relations:*

Britta Weller

**Personal/Staff:**

321

**Gesamtetat/Total Budget:**

27,01 Mio. Euro

**Grundfinanzierung/Public Funds:**

17,62 Mio. Euro

**Drittmittel/Third-Party Funds:**

7,64 Mio. Euro

**Rechtsform/Legal Form:**

Stiftung bürgerlichen Rechts/

Public foundation

# Forschungszentrum Borstel, Leibniz-Zentrum für Medizin und Biowissenschaften (FZB) *Research Center Borstel, Leibniz-Center for Medicine and Biosciences (FZB)*

Vom Molekül zur Therapie: Im Fokus steht die grundlagen- und patientenorientierte Forschung auf dem Gebiet der Pneumologie. Vor allem werden Infektionen, Asthma und Allergien sowie entzündliche Erkrankungen erforscht. Die Konzentration auf ein einziges Organ, die Lunge, und die ganzheitliche Betrachtungsweise, die von molekularen Strukturen über Prozesse in den Zellen bis hin zum komplexen biologischen System des Menschen selbst reicht, eröffnen ein völlig neues Verständnis für Zusammenhänge. Das große Ziel der Forschungsarbeit sind die Verbesserung bestehender und die Entwicklung neuer Methoden zur Erkennung, Vermeidung und Behandlung von Lungenerkrankungen. Das FZB ist Partner des Deutschen Zentrums für Lungenforschung und des Deutschen Zentrums für Infektionsforschung sowie des Exzellenzclusters 'Inflammation at Interfaces'.

*The sociopolitical and distinguished scientific mission is comprehensive health and biomedical research in pneumology focusing on "infectious diseases" and "asthma and allergies". The Center ultimately makes important contributions to the development of innovative and more effective therapeutic and preventive regimens in pneumology. The essential, translational and clinical research focuses on the following main goals: New target structures for anti-bacterial, anti-inflammatory and anti-allergic prophylaxes and therapies. New diagnostics and applied imaging. Biomarkers and nutritional physiological predispositions for clinical-relevant risk profiles. Mechanisms of resistance, virulence, persistence and reactivation for therapy and prognosis. Immune modulators for prophylaxis and therapy of infectious and non-infectious, acute and chronic inflammations. The Center is co-partner of both the German Center for Lung Research and the German Center for Infection Research.*

# Heinrich-Pette-Institut, Leibniz-Institut für Experimentelle Virologie (HPI) *Heinrich Pette Institute, Leibniz Institute for Experimental Virology (HPI)*



Martinistraße 52  
20251 Hamburg  
Tel. +49 40 48051-100  
Fax +49 40 48051-103  
hpi@hpi.uni-hamburg.de  
www.hpi-hamburg.de

Das Heinrich-Pette-Institut, Leibniz-Institut für Experimentelle Virologie (HPI) widmet sich der Biologie weltweit bedeutsamer, humanpathogener Viren und der Entstehung Virus-induzierter Erkrankungen. Ziel ist es, auf der Basis fundierter Grundlagenforschung, neue Ansatzpunkte für verbesserte therapeutische Verfahren sowie innovative Technologien zu entwickeln. Anwendungs- und gesellschaftsorientiert sollen so Behandlungsmöglichkeiten für die wichtigsten Viruserkrankungen wie AIDS, Grippe und Hepatitis, aber auch von Infektionen mit Herpes-, Polyoma- und anderen DNA-Viren aufgezeigt werden, die spezielle Krebserkrankungen verursachen. Das Institut verfügt über hochmoderne Technologieplattformen, die eine ganzheitliche Untersuchung von Infektionsprozessen mittels Hochdurchsatz-Sequenzierung, bioinformatischen Analysemethoden, BSL2/BSL3-Kleintierinfektionsmodellen und hochentwickelten Bildgebungs-Technologien ermöglichen.

*The Heinrich Pette Institute, Leibniz Institute for Experimental Virology (HPI) is dedicated to basic research focused on the biology of the most relevant human pathogenic viruses and the pathogenesis underlying the respective Virus-induced diseases. The institute's long-established mission is to provide new technologies and solutions to improve therapy for established and emerging viral diseases. These include AIDS, Influenza and Hepatitis, as well as certain types of cancer linked to infections with Herpes-, Polyoma- and other DNA-Viruses. The institute has created several advanced technology platforms that facilitate comprehensive investigation of the infection processes, including a High-Throughput Sequencing Facility, BSL2/BSL3 Small Animal Models and advanced Microscopy and Image Analysis.*



**Wissenschaftlicher Direktor/  
Scientific Director:**  
Prof. Dr. Thomas Dobner

**Kaufmännische Leitung/  
Administrative Director:**  
Dr. Nicole Elleuche

**Presse- und Öffentlichkeitsarbeit/  
Public Relations:**  
Antonia Seifert M.A.

**Personal/Staff:**  
140  
**Gesamtetat/Total Budget:**  
13,41 Mio. Euro  
**Grundfinanzierung/Public Funds:**  
11,58 Mio. Euro  
**Drittmittel/Third-Party Funds:**  
1,83 Mio. Euro

**Rechtsform/Legal Form:**  
Stiftung bürgerlichen Rechts/  
Public foundation

Auf'm Hennekamp 50  
40225 Düsseldorf  
Tel. +49 211 33890  
Fax +49 211 3190910  
info@iuf-duesseldorf.de  
www.iuf-duesseldorf.de



**Wissenschaftlicher Geschäftsführer/Scientific Director:**  
Prof. Dr. med. Jean Krutmann

**Kaufmännischer Geschäftsführer/Commercial Director:**  
Dr. Alexander Beaucamp

**Öffentlichkeitsarbeit/  
Public Relations:**  
Dr. Katharina Beyen

**Personal/Staff:**  
124

**Gesamtetat/Total Budget:**  
8,77 Mio. Euro

**Grundfinanzierung/Public Funds:**  
5,92 Mio. Euro

**Drittmittel/Third-Party Funds:**  
2,75 Mio. Euro

**Rechtsform/Legal Form:**  
Gemeinnützige GmbH/Non-profit  
limited liability company

## IUF - Leibniz-Institut für umweltmedizinische Forschung an der Heinrich-Heine- Universität Düsseldorf *IUF - Leibniz Research Institute for Environmental Medicine*

Das IUF untersucht die biologischen Wirkungen von Umwelt-schadstoffen auf den menschlichen Organismus und die jeweiligen Zielorgane (Haut, Lunge; Gehirn, Herz-Kreislaufsystem, Darm). Mittels dieser Informationen werden präventive Strategien entwickelt, die entweder aus neuartigen, therapeutisch einsetzbaren Verfahren oder innovativen Verfahren zur Risikoabschätzung bestehen und bei weitgehendem Verzicht auf Tierversuche unter Verwendung humaner organähnlicher In-vitro-Modelle integrative Forschungsansätze und moderne bioinformatische und systembiologische Methoden nutzen. In einem interdisziplinären Forschungsansatz werden schwerpunktmäßig die Wirkungen von Partikeln und nicht-ionisierender Strahlung untersucht. Der Focus liegt auf umweltinduzierten Alterungs- bzw. degenerativen Prozessen und umweltinduzierten Störungen des Immunsystems.

*Research at the IUF focusses on the biological impact of environmental noxae on the human organism and particular target organs (skin, lung, brain, cardiovascular system, gut) and is aiming to develop preventive strategies. Those strategies generally rely either on novel therapeutically applicable approaches or on innovative methods for risk assessment, using human organoid in vitro models (mainly renouncing animal testing) as well as integrative research approaches and modern tools of bioinformatics and systems biology. Molecular mechanisms of premature aging, degenerative diseases as well as environmentally induced impairment of immune reactions, especially allergies, are in the centre of the IUF's work. Research activities mainly focus on two environmental noxae: particles, in particular nanoparticles, and non-ionizing radiation.*



# Leibniz-Institut DSMZ-Deutsche Sammlung von Mikroorganismen und Zellkulturen GmbH

*Leibniz Institute DSMZ - German Collection of Microorganisms and Cell Cultures GmbH*



Inhoffenstrasse 7B  
38124 Braunschweig  
Tel. +49 531 2616-0  
Fax +49 531 2616-418  
info@dsmz.de  
www.dsmz.de

Die DSMZ ist mit ihren umfangreichen wissenschaftlichen Services und einem breiten Spektrum an biologischen Materialien seit Jahrzehnten weltweiter Partner für Forschung und Industrie. Als einem der größten biologischen Ressourcenzentren seiner Art wurde der DSMZ die Übereinstimmung mit dem weltweit gültigen Qualitätsstandard ISO 9001:2008 bestätigt. Die DSMZ bietet als Patenthinterlegungsstelle die bundesweit einzigartige Möglichkeit, biologisches Material nach den Anforderungen des Budapester Vertrags aufzunehmen. Die sammlungsbezogene Forschung bildet das zweite Standbein des Instituts. Die vielfältigste Sammlung weltweit existiert seit 42 Jahren und beherbergt mehr als 48.000 Kulturen und Biomaterialien: neben Pilzen, Hefen, Bakterien und Archaea werden auch menschliche, tierische und pflanzliche Zellkulturen sowie Pflanzenviren erforscht und archiviert.

*The DSMZ offers comprehensive scientific services and a wide range of biological materials, it has been a partner for research and industry organizations worldwide for decades. DSMZ is one of the largest biological resource centers of its kind to be compliant with the internationally recognized quality norm ISO 9001:2008. As a patent depository, DSMZ currently offers the only option in Germany of accepting biological materials according to the requirements of the Budapest Treaty. The second major function of DSMZ, in addition to its scientific services, is its collection-related research. The most diverse collection worldwide has existed for 42 years and holds more than 48,000 cultures and biomaterials: In addition to fungi, yeasts, bacteria, and archaea, it is home to human and animal cell cultures, plant viruses, and plant cell cultures that are archived and studied there.*



**Direktor/Director:**  
Prof. Dr. Jörg Overmann

**Verwaltungsleitung/  
Head of Administration/  
Authorized Signatory:**  
Bettina Fischer

**Stabstelle Presse und  
Kommunikation/Public Relations:**  
Susanne Thiele

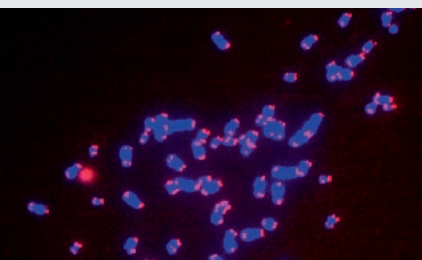
**Personal/Staff:**  
157  
**Gesamtetat/Total Budget:**  
13,5 Mio. Euro  
**Grundfinanzierung/Public Funds:**  
7,25 Mio. Euro  
**Drittmittel/Third-Party Funds:**  
1,25 Mio. Euro

**Rechtsform/Legal Form:**  
GmbH/Private limited company (GmbH)  
public funded by the government



Leibniz-Institut für Altersforschung  
Fritz-Lipmann-Institut e.V. (FLI)

Beutenbergstraße 11  
07745 Jena  
Tel. +49 3641 6563-33  
Fax +49 3641 6563-35  
info@fli-leibniz.de  
www.fli-leibniz.de



**Wissenschaftlicher Vorstand/  
Scientific Director:**  
Prof. Dr. Karl Lenhard Rudolph

**Administrativer Vorstand/  
Administrative Director:**  
Dr. Daniele Barthel

**Leiterin Kommunikation/  
Head of Communications:**  
Dr. Gina Kirchweyer

**Personal/Staff:**  
300

**Gesamtetat/Total Budget:**  
40,31 Mio. Euro

**Grundfinanzierung/Public Funds:**  
25,14 Mio. Euro

**Drittmittel/Third-Party Funds:**  
4,31 Mio. Euro

**Rechtsform/Legal Form:**  
Eingetragener Verein (e.V.)/  
Registered association

## Leibniz-Institut für Altersforschung – Fritz-Lipmann-Institut (FLI) *Leibniz Institute for Age Research – Fritz Lipmann Institute (FLI)*

In den Industrienationen fand in den letzten Jahrzehnten ein dramatischer demographischer Wandel statt, der die mittlere Lebenserwartung nahezu verdoppelte. Diese Entwicklung führt allerdings dazu, dass immer mehr Menschen an den biologischen Folgen der Alterung und alters-assoziierten Krankheiten leiden. Hauptursache des Funktionsverlustes verschiedener Organsysteme im Alter ist die altersabhängige Verminderung des Organerhalts und der Regenerationsfähigkeit. Das Hauptziel des FLIs ist es, die molekularen Ursachen der Alterung von Zellen - insbesondere adulter Stammzellen - und Geweben zu erforschen. Anhand von Modellsystemen versuchen Biologen, Mediziner und Mathematiker grundlegende humanrelevante Mechanismen der Alterung zu entschlüsseln, um eine rationale Grundlage für die Entwicklung molekularer Therapien zu schaffen.

*Over the last decades, a dramatic demographic shift has almost doubled the average life expectancy in developed industrial nations. However, this development leads to more and more people suffering from the consequences of biological aging and ageing-associated diseases. The main cause for the increasing dysfunction of various organ systems in old age is the ageing-dependent decline in tissue homeostasis and regeneration. FLI's main goal is to explore the molecular roots of the aging process in cells - adult stem cells in particular - and tissues. With the help of model systems, biologists, physicians and mathematicians try to unravel fundamental mechanisms of aging to create a rational basis for the development of molecular therapies.*



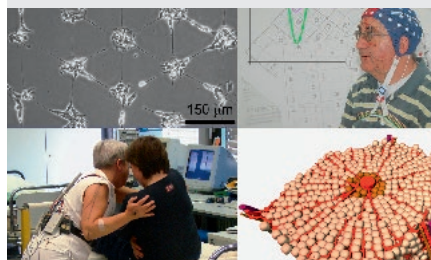
# Leibniz-Institut für Arbeitsforschung an der TU Dortmund (IfAdo) *Leibniz Research Centre for Working Environment and Human Factors (IfAdo)*



Ardeystraße 67  
44139 Dortmund  
Tel. +49 231 1084-0  
Fax +49 231 1084-308  
info@ifado.de  
www.ifado.de

Das IfAdo erforscht die Potenziale und Risiken moderner Arbeit auf lebens- und verhaltenswissenschaftlicher Grundlage. Aus den Erkenntnissen werden Prinzipien für die Gestaltung der Arbeitswelt zur Förderung von Leistung und Gesundheit gewonnen. Die Forschung am IfAdo ist interdisziplinär, mit den Schwerpunkten Ergonomie, Psychologie, Toxikologie und Immunologie. Beispiele für arbeitsrelevante Fragestellungen sind die optimale Gestaltung von Mensch-Maschine-Systemen und die Vermeidung von Chemikalienrisiken. Die Forschungsergebnisse werden mit der Scientific Community und Praktikern des betrieblichen Gesundheitsschutzes geteilt. Die Ergebnisse bilden zudem die Grundlage für die Arbeit von Regierungsorganisationen in Deutschland und Europa. Das IfAdo ist ein Collaborating Centre for Occupational Health der Weltgesundheitsorganisation WHO.

*The IfAdo investigates potentials and risks of modern work on the basis of behavioral and life sciences. The results lead to principles of beneficial and healthy design of the working environment. The research at the IfAdo is interdisciplinary, with an emphasis on ergonomics, psychology, toxicology, and immunology. Among the work-relevant questions addressed are the optimal design of human-machine systems and the prevention of chemical risks. The research findings are shared with the scientific community as well as occupational health practitioners. The findings also form the basis for the activities of regulatory bodies in Germany and Europe. The IfAdo is a Collaborating Centre for Occupational Health of the World Health Organization (WHO).*



**Wissenschaftlicher Institutsdirektor/Scientific Director:**  
Prof. Dr. Jan G. Hengstler

**Kaufmännischer Direktor/Administrative Director:**  
Rechtsanwalt Henrik Becker

**Transfer- und Pressereferent/Transfer and Press Officer:**  
Dr. Dietmar Gude

**Personal/Staff:**  
232

**Gesamtetat/Total Budget:**  
14,6 Mio. Euro  
**Grundfinanzierung/Public Funds:**  
10,1 Mio. Euro  
**Drittmittel/Third-Party Funds:**  
4,5 Mio. Euro

**Rechtsform/Legal Form:**  
Eingetragener Verein (e.V.)/  
Registered association



LEIBNIZ-INSTITUT  
FÜR MOLEKULARE  
PHARMAKOLOGIE

## Leibniz-Institut für Molekulare Pharmakologie (FMP) *Leibniz-Institut für Molekulare Pharmakologie (FMP)*

Robert-Rössle-Straße 10  
13125 Berlin  
Tel. +49 30 94793 100  
Fax +49 30 94793 109  
info@fmp-berlin.de  
www.fmp-berlin.de



**Direktor/Director:**  
Prof. Dr. Volker Haucke

**Verwaltungsleitung/  
Head of Administration:**  
Frank Schilling

**Öffentlichkeitsarbeit/  
Public Relations:**  
Silke Oßwald

**Personal/Staff:**  
294

**Gesamtetat/Total Budget:**  
21,9 Mio. Euro

**Grundfinanzierung/Public Funds:**  
15,9 Mio. Euro

**Drittmittel/Third-Party Funds:**  
6 Mio. Euro

**Rechtsform/Legal Form:**  
Eingetragener Verein (e.V.)/  
Registered association

Das FMP betreibt Grundlagenforschung auf dem Gebiet der Molekularen Pharmakologie mit dem Ziel neue bioaktive Moleküle zu identifizieren und ihre Wechselwirkung mit ihren biologischen Zielen in Zellen oder Organismen zu charakterisieren. Diese Moleküle dienen als Werkzeuge in der biomedizinischen Grundlagenforschung und können für die Behandlung, Prävention oder Diagnose von Krankheiten weiterentwickelt werden. Die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler am FMP erforschen biologische Schlüsselprozesse und damit auch Ursachen von Krankheiten auf der Ebene der Moleküle, z.B. Krebs, Alterungsprozesse darunter Osteoporose und neurodegenerative Erkrankungen. Zudem entwickeln und nutzen sie hochmoderne Technologien, wie beispielsweise Screening-Methoden, NMR-Techniken, Massenspektrometrie und in vivo Modelle.

*The FMP conducts basic research in Molecular Pharmacology with the aim to identify novel bioactive molecules and to characterize their interactions with their biological targets in cells or organisms. These compounds are useful tools in basic biomedical research and may be further developed for the treatment, prevention, or diagnosis of disease. To this aim FMP researchers study key biological processes and corresponding diseases, such as cancer, aging including osteoporosis, or neurodegeneration. They also develop and apply advanced technologies ranging from screening technologies over NMR based methods to proteomics and in vivo models.*

# Leibniz-Institut für Naturstoff- Forschung und Infektionsbiologie - Hans-Knöll-Institut (HKI) *Leibniz Institute for Natural Product Research and Infection Biology - Hans Knöll Institute (HKI)*



Beutenbergstraße 11a  
07745 Jena  
Tel. +49 3641 532 1000  
Fax +49 3641 532 0800  
info@hki-jena.de  
www.hki-jena.de

Naturstoffe sind als Mediatoren der biologischen Kommunikation einerseits an der Entstehung von Infektionskrankheiten beteiligt, andererseits stellen sie eine wichtige Quelle für neue Medikamente dar. Am Hans-Knöll-Institut sind Naturstoff-Forschung und Infektionsbiologie eng miteinander verbunden. Uns interessiert die Kommunikation zwischen Mikroorganismen wie Bakterien und Pilzen, aber auch die Interaktion pathogener Mikroorganismen (insbesondere von Pilzen) mit ihrem Wirt. Wir wollen herausfinden, wie Mikroorganismen sowohl krankheitserregende Stoffe als auch pharmakologisch relevante Wirkstoffe produzieren. Neue Naturstoffe aus Mikroorganismen werden auf ihre Wirksamkeit gegen Pilzerkrankungen untersucht und zielgerichtet modifiziert. Auf dieser Basis können in Zukunft neue Diagnostika und Interventionsstrategien entwickelt werden.



**Wissenschaftlicher Direktor/  
Scientific Director:**  
Prof. Dr. Axel Brakhage

**Verwaltungsdirektorin/  
Administrative Director:**  
Elke Jäcksch

**Öffentlichkeitsarbeit/  
Public Relations:**  
Dr. Michael Ramm

**Personal/Staff:**  
379

**Gesamtetat/Total Budget:**  
18,9 Mio. Euro

**Grundfinanzierung/Public Funds:**  
15,75 Mio. Euro

**Drittmittel/Third-Party Funds:**  
3,1 Mio. Euro

**Rechtsform/Legal Form:**  
Eingetragener Verein (e.V.)/  
Registered association

*Natural products are essential mediators of biological communication - on the one hand they play a role in infectious diseases, on the other hand they are an important source for novel therapeutics. Research at the Hans Knöll Institute closely links the two scientific fields of natural product research and infection biology. Scientists at HKI are not only investigating the communication between microorganisms such as bacteria and fungi, but also the interactions of pathogens (especially fungi) with their human host. They aim to elucidate how microorganisms can produce disease-causing substances as well as pharmacologically active molecules. New natural products derived from microbes are tested for their therapeutic potential against fungal diseases with the long-term goal to develop new diagnostics and intervention strategies.*



**LIN** LEIBNIZ-INSTITUT  
FÜR NEUROBIOLOGIE  
MAGDEBURG

## Leibniz-Institut für Neurobiologie (LIN) *Leibniz Institute for Neurobiology (LIN)*

Brenneckestraße 6  
39118 Magdeburg  
Tel. +49 391-626392411  
Fax +49 391-626392419  
wo@lin-magdeburg.de  
www.lin-magdeburg.de



**Geschäftsführender  
wissenschaftlicher Direktor/  
Acting Scientific Director:**  
Prof. Dr. Eckart D. Gundelfinger

**Administrative Leiterin/  
Head of Administration:**  
Dipl. Kff. Thekla Thiel

**Leiterin Wissenschaftsorganisation  
und Öffentlichkeitsarbeit/  
Head of Science Management  
and Public Relations:**  
PD Dr. Constanze Seidenbecher

**Personal/Staff:**  
208

**Gesamtetat/Total Budget:**  
21,05 Mio. Euro

**Grundfinanzierung/Public Funds:**  
16,65 Mio. Euro

**Drittmittel/Third-Party Funds:**  
5,4 Mio. Euro

**Rechtsform/Legal Form:**  
Stiftung öffentlichen Rechts/  
Public foundation

Das Leibniz-Institut für Neurobiologie (LIN) Magdeburg ist ein international renommiertes Zentrum für Lern- und Gedächtnisforschung. Hier arbeiten Neurowissenschaftler, Mediziner, Psychologen, Biochemiker und Physiker in interdisziplinären Gruppen an der Entschlüsselung der Hirnmechanismen von Lern- und Gedächtnisvorgängen auf allen Organisationsebenen des Gehirns – von molekularen und zellulären Prozessen über neuronale Netzwerke bis hin zur Analyse komplexer Verhaltensmuster bei Tier und Mensch und der Translation grundlagenwissenschaftlicher Erkenntnisse in die Praxis. Das LIN ist ein Eckpfeiler des Magdeburger Neuro-Wissenschaftscampus „Center for Behavioral Brain Sciences“ (CBBS) und arbeitet an den Leibniz-Forschungsverbünden „Bildungspotenziale“, „Gesundes Altern“, „Medizintechnik“ und „Wirkstoffe und Biotechnologie“ mit.

*Research at the LIN is dedicated to the study of brain mechanisms of learning and memory and their pathophysiological dysfunction. The unique interdisciplinary approach comprises molecular biological, cellular and systems physiological as well as behavioral and cognitive aspects of brain processes and their translation into clinic. The LIN is a cornerstone of the Magdeburg Neuroscience campus „Center for Behavioral Brain Sciences“ and partner in the Leibniz Research Alliances „Education Research“, „Healthy Ageing“, „Medical Engineering“ and „Bioactive Compounds and Biotechnology“. LIN scientists are involved in four DFG-funded Collaborative Research Centers. The LIN runs its own PhD program comprising the Leibniz Graduate School on SynaptoGenetics (LGS) and the Marie Curie Initial Training Network NPlast.*

# Leibniz-Institut für Nutztierbiologie (FBN) *Leibniz Institute for Farm Animal Biology (FBN)*



**LEIBNIZ-INSTITUT  
FÜR NUTZTIERBIOLOGIE**

Das FBN Dummerstorf erforscht die Systemfunktionalität von Nutztieren für eine tiergerechte, ressourcen-, klima- und umweltschonende Nutztierhaltung als Grundlage der balancierten Erzeugung landwirtschaftlicher Produkte tierischer Herkunft. Die disziplinäre Breite des FBN sichert die langfristige und interdisziplinäre Bearbeitung zukunftsweisender Forschungsfelder, wie Erzeugung verbrauchergerechter Lebensmittel, Ressourceneffizienz, Tiergesundheit, tier- und umweltgerechte Haltung. Das Ziel ist es, die genetischen und physiologischen Grundlagen verschiedener Funktionen des tierischen Organismus besser zu verstehen, um hieraus innovative Verfahren, Technologien, Produktentwicklungen sowie Grundlagen für Regelungen und Fördermaßnahmen ableiten zu können.

*The FBN Dummerstorf explores the functionality of livestock as a system with the aim of achieving the animal-, resource-, climate- and environmentally-friendly animal husbandry as the basis for the balanced production of agricultural products of animal origin. The disciplinary breadth guarantees an in-depth interdisciplinary investigation of future-oriented research areas such as production of consumer-desirable foods, efficient use of agricultural resources, and animal welfare, including livestock maintenance systems that satisfy animal and environmental requirements. A better understanding of the genetic and physiologic principles will result in innovative processes and technologies in animal husbandry, the development of new animal-derived products as well as rationales for improving legislative regulations and agricultural subsidies.*

Wilhelm-Stahl-Allee 2  
18196 Dummerstorf  
Tel. +49 38308 68-5  
Fax +49 38308 68-602  
fbn@fbn-dummerstorf.de  
www.fbn-dummerstorf.de



**Vorstand/Director:**  
Prof. Dr. Manfred Schwerin

**Verwaltungsleiter/  
Head of Administration:**  
RD Dieter Wirges

**Public Relations/  
Public Relations:**  
Dr. Norbert K. Borowy

**Personal/Staff:**  
250,41  
**Gesamtetat/Total Budget:**  
22,284 Mio. Euro  
**Grundfinanzierung/Public Funds:**  
18,497 Mio. Euro  
**Drittmittel/Third-Party Funds:**  
2,633 Mio. Euro

**Rechtsform/Legal Form:**  
Stiftung öffentlichen Rechts/  
Public foundation



## Leibniz-Institut für Pflanzenbiochemie (IPB) *Leibniz Institute of Plant Biochemistry (IPB)*

Weinberg 3  
06120 Halle  
Tel. +49 345 5582-0  
Fax +49 345 5582-9  
info@ipb-halle.de  
www.ipb-halle.de



**Geschäftsführender Direktor/  
Executive Director:**  
Professor Ludger Wessjohann

**Administrative Leiterin/  
Administrative Director:**  
Christiane Cyron

**Presse- und Öffentlichkeitsarbeit/  
Public Relations Officer:**  
Sylvia Pieplow

**Personal/Staff:**  
186

**Gesamtetat/Total Budget:**  
15,71 Mio. Euro

**Grundfinanzierung/Public Funds:**  
13,46 Mio. Euro

**Drittmittel/Third-Party Funds:**  
2,75 Mio. Euro

**Rechtsform/Legal Form:**  
Stiftung öffentlichen Rechts/  
Public foundation

Pflanzen und Pilze sind ortsgebundene Lebewesen, die ihrem Schicksal nicht hilflos ausgeliefert sind. Im Laufe der Evolution haben sie vielfältige Mechanismen entwickelt mit ihrer Umwelt zu kommunizieren. Dafür produzieren sie eine große Vielfalt an chemischen Verbindungen – die sogenannten Sekundärmetaboliten. Am Leibniz-Institut für Pflanzenbiochemie werden chemische und biologische Kompetenz auf einzigartige Weise gebündelt, um das komplexe Wechselspiel zwischen den Organismen und ihrer Umwelt zu entschlüsseln. Im Vordergrund stehen dabei Analysen pflanzlicher und pilzlicher Naturstoffe und deren biologische Bedeutung. Die gewonnenen Erkenntnisse können in der Pflanzenproduktion, Biotechnologie und der Entwicklung von Wirkstoffen genutzt werden und dienen damit der Ernährung und Gesundheit von Mensch, Tier und Pflanze.

*Plants and fungi, although leading sessile lifestyles, are no helpless victims of their fate. In the course of evolution they have developed manifold mechanisms, which allow them to communicate with their environment. To this end they produce a vast variety of chemical compounds – so-called secondary metabolites. The Leibniz Institute of Plant Biochemistry combines unique chemical and biological expertise for deciphering the complex processes underlying the interplay between organisms and their environment. The focus lies on the analyses of plant and fungal natural products and their biological importance. Research findings and outcomes are for sustainable use in crop production, biotechnology and development of active substances, and thus ultimately make a contribution to human, animal and plant nutrition and health.*



# Leibniz-Institut für Pflanzengenetik und Kultur- pflanzenforschung (IPK) *Leibniz Institute of Plant Genetics and Crop Plant Research (IPK)*

Das Leibniz-Institut für Pflanzengenetik und Kulturpflanzenforschung in Gatersleben (IPK) bearbeitet vielfältige Problemstellungen der Pflanzenforschung. Zentrales Anliegen ist die Untersuchung der genetischen Vielfalt von Kultur- und Wildpflanzen und der Prozesse, die zu ihrem Entstehen geführt haben sowie, daraus abgeleitet, die Aufklärung der molekularen Mechanismen, die zur Ausprägung und Variation pflanzlicher Merkmale in Gerste, Weizen, Mais, Raps, sowie in weiteren Modell- und Nutzpflanzen beitragen. Die daraus erwachsenden genetischen, biochemischen und physiologischen Erkenntnisse liefern wichtige Beiträge zur Sicherung der Ernährung einer wachsenden Weltbevölkerung, der Anpassung der landwirtschaftlichen Primärproduktion an schwindende natürliche Ressourcen sowie an die Folgen des Klimawandels. Die Forschungsarbeiten liefern Beiträge zum Aufbau einer pflanzen-basierten Bioökonomie.

*The Leibniz Institute of Plant Genetics and Crop Plant Research (IPK), Gatersleben is a research centre covering a broad range of topics in plant science. Fundamental questions of plant evolution, domestication and the molecular underpinnings of plant traits are at the heart of research into barley, wheat, maize, rapeseed, and a series of additional model and crop plants. Identifying the genetic, biochemical and physiological principles of plant development, performance and adaptation will be essential to meet demands for food, feed and renewable resources arising from a growing world population, and affected by climate change. By its research the Institute contributes to the development of a knowledge driven, plant-based bioeconomy.*



Corrennsstraße 3  
06466 Stadt Seeland / OT Gatersleben  
Tel. +49 394825-0  
Fax +49 394825-139  
info@ipk-gatersleben.de  
www.ipk-gatersleben.de



**Geschäftsführender Direktor/  
Managing Director:**  
Prof. Dr. Andreas Graner

**Administrative Leiterin/  
Administrative Director:**  
Sybille-Andrea Lorenz

**Leitung der Geschäftsstelle/  
Head of Managing Office:**  
Dr. Sabine Odparlik, MBA

**Personal/Staff:**  
518

**Gesamtetat/Total Budget:**  
45,74 Mio. Euro  
**Grundfinanzierung/Public Funds:**  
27,69 Mio. Euro  
**Drittmittel/Third-Party Funds:**  
11,98 Mio. Euro

**Rechtsform/Legal Form:**  
Stiftung öffentlichen Rechts/  
Public foundation





Achterstraße 30  
28359 Bremen  
Tel. +49 421 218-56750  
Fax +49 421 218-56941  
kontakt@bips.uni-bremen.de  
www.bips-institut.de



**Institutsdirektorin/  
Scientific Director:**  
Prof. Dr. rer. nat. Iris Pigeot

**Kaufmännische Geschäftsführerin/  
Head of Administration:**  
Dipl.-Oec. Cornelia Wiedemeyer

**Presse- und Öffentlichkeitsarbeit/  
Public Relations:**  
Anja Wirsing

**Personal/Staff:**  
177  
**Gesamtetat/Total Budget:**  
8,91 Mio. Euro

**Grundfinanzierung/Public Funds:**  
5,15 Mio. Euro  
**Drittmittel/Third-Party Funds:**  
3,43 Mio. Euro

**Rechtsform/Legal Form:**  
GmbH/Private limited company

## Leibniz-Institut für Präventionsforschung und Epidemiologie (BIPS) *Leibniz Institute for Prevention Research and Epidemiology (BIPS)*

Das Leibniz-Institut für Präventionsforschung und Epidemiologie – BIPS verfolgt das Ziel, die Bevölkerung über mögliche Gesundheitsrisiken aufzuklären und zu einer gesunden Lebensumwelt beizutragen. Es erforscht Ursachen für Gesundheitsstörungen und entwickelt neue Konzepte, um Krankheiten vorzubeugen. Die vier Abteilungen spiegeln seine Forschungsschwerpunkte wider: Biometrie, Epidemiologie, Prävention und Arzneimittelrisikoforschung. Neben der epidemiologischen Forschung sichert das Institut den Transfer seiner Forschungsergebnisse in die Praxis. Es entwickelt Präventionsprogramme und berät Entscheidungsträger auf nationaler und internationaler Ebene. Das Institut wurde 1981 als „Bremer Institut für Präventionsforschung und Sozialmedizin (BIPS)“ gegründet. Es ist damit eines der ältesten Epidemiologie-Institute Deutschlands.

*The Leibniz Institute for Prevention Research and Epidemiology – BIPS is dedicated to inform the public about possible health risks and to contribute to a healthy living environment. It identifies causes of disease in the population and develops prevention strategies. The four departments reflect its main research areas: biometry, epidemiology, prevention and drug safety. Besides the epidemiological research, the institute transfers its research results into practice by developing prevention programmes, and by counselling stakeholders on a national and international level. Founded in 1981 as the “Bremen Institute for Prevention Research and Social Medicine (BIPS)”, it is now one of the oldest epidemiological institutes in Germany.*

# Leibniz-Institut für Zoo- und Wildtierforschung (IZW)

## Leibniz Institute for Zoo- and Wildlife Research (IZW)



Das IZW erforscht die wissenschaftlichen Grundlagen für einen innovativen Artenschutz. Wir untersuchen die Anpassungsfähigkeit und die Belastbarkeit von Wildtierpopulationen im globalen Wandel mit dem Ziel, neue Konzepte und gezielte Interventionen für den Naturschutz zu entwickeln. Biologen und Veterinärmediziner forschen in fünf Abteilungen: Evolutionäre Ökologie, Evolutionsgenetik, Wildtierkrankheiten, Reproduktionsbiologie und Reproduktionsmanagement. Die Forschung des IZW ist vor allem den Bereichen Biodiversitäts- und Gesundheitsforschung zuzuordnen. Dabei sind der Dialog mit Vertretern aller betroffenen Interessengruppen bei Planung und Durchführung von Forschungsprojekten sowie die Vermittlung der Ergebnisse von besonderer Bedeutung. Das Institut organisiert internationale Konferenzen und Workshops. Forschungsorientierte Serviceangebote und wissenschaftliche Referenzsammlungen stehen auch Externen zur Verfügung.

*The IZW develops the scientific basis for novel approaches to wildlife conservation. We study the adaptability and resilience of wildlife to global change, with the goal to develop novel concepts, tools and intervention methods for conservation. Biologists and veterinarians are performing research in five Departments: Evolutionary Ecology, Evolutionary Genetics, Wildlife Diseases, Reproduction Biology, Reproduction Management. The research of the IZW falls within the broader themes of biodiversity and health. The dialogue with relevant stakeholders during the planning and implementation of research projects and the dissemination of scientific results are important components of our work. The institute organises international conferences and workshops. The transfer of research results comprises research-oriented services and reference collections.*

Alfred-Kowalke-Straße 17  
10315 Berlin  
Tel. +49 30 51 68 0  
Fax +49 30 51 26 104  
direktor@izw-berlin.de  
www.izw-berlin.de



**Direktor/Director:**  
Prof. Dr. Heribert Hofer DPhil

**Verwaltungsleitung/**  
**Head of Administration:**  
Dipl. Oec. Gabriele Liebich

**Leiter Public Relations/**  
**Head of Public Relations:**  
Dipl. Soz. Steven Seet

**Personal/Staff:**  
168  
**Gesamtetat/Total Budget:**  
10,59 Mio. Euro  
**Grundfinanzierung/Public Funds:**  
7,83 Mio. Euro  
**Drittmittel/Third-Party Funds:**  
2,76 Mio. Euro

**Rechtsform/Legal Form:**  
Institut des Forschungsvverbundes  
Berlin e.V./Institute of the  
Forschungsverbund Berlin e.V.

museum für  
naturkunde  
berlin

Invalidenstraße 43  
10115 Berlin  
Tel. +49 30 20938591  
Fax +49 30 20938561  
info@mfn-berlin.de  
www.naturkundemuseum-berlin.de



**Generaldirektor/Director General:**  
Prof. Johannes Vogel, Ph.D.

**Kaufmännischer Geschäftsführer/  
Managing Director:**  
Stephan Junker

**Öffentlichkeitsarbeit,  
Pressesprecherin/  
Public Relations, Press Officer:**  
Dr. Gesine Steiner

**Personal/Staff:**  
264  
**Gesamtetat/Total Budget:**  
22,68 Mio. Euro  
**Grundfinanzierung/Public Funds:**  
17,63 Mio. Euro  
**Drittmittel/Third-Party Funds:**  
3,8 Mio. Euro

**Rechtsform/Legal Form:**  
Stiftung öffentlichen Rechts/  
Public foundation

**Museum für Naturkunde -  
Leibniz-Institut für Evolutions-  
und Biodiversitätsforschung (MfN)**  
*Museum für Naturkunde -  
Leibniz Institute for Evolution  
and Biodiversity Science (MfN)*

Unsere Mission: Wir erforschen das Leben und die Erde im Dialog mit den Menschen. Das Museum für Naturkunde Berlin (MfN) ist ein exzellentes und integriertes Forschungsmuseum der Leibniz-Gemeinschaft mit internationaler Ausstrahlung und global vernetzter Forschungsinfrastruktur. Es ist auf drei eng miteinander verzahnten Feldern tätig: der sammlungs-gestützten Forschung, der Sammlungsentwicklung und -erschließung und der forschungsbasierten Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit. Das MfN erforscht das Leben und die Erde im Dialog mit den Menschen. Die Themen reichen von der Entwicklung des Sonnensystems und der Erde über die Mechanismen der Evolution bis zur Vielfalt des Lebens. Darüber hinaus erforscht das MfN die wissenschaftshistorische, kulturelle und künstlerische Bedeutung seiner 30 Millionen Objekte umfassenden Sammlungen.

*Our Mission: Discovering and describing life and earth – with people, through dialog. The Museum für Naturkunde Berlin is an integrated research museum with strong national and international partnerships and networks. The research is collections based, the collections are developed through the research and the public engagement is science driven. Research areas: Evolutionary biology; evolutionary morphology, biodiversity in time and space; biodiversity dynamics; biodiversity and climate change; meteorites, impact geology & global disasters; collections development; history of science & natural history collections as cultural heritage; biodiversity informatics; public engagement with science: exhibitions; citizen science; education; science policy advice.*

# Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung (SGN)

## Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung (SGN)

Die SGN erforscht die Rolle der Biodiversität im System Erde. Diese integrative „Geobiodiversitätsforschung“ hat den Erhalt der Natur als unsere Lebensgrundlage zum Ziel. Senckenbergs Hauptsitz liegt in Frankfurt am Main. Hinzu gesellen sich neun weitere Standorte in Dresden, Gelnhausen, Görlitz, Hamburg, Messel, Müncheberg, Tübingen, Weimar und Wilhelmshaven sowie das „Biodiversität und Klima Forschungszentrum“ (BiK-F) in Frankfurt. Die Forschungssammlungen – mit mehr als 38 Millionen Sammlungseinheiten zu den Weltgrößten zählend – stellen einmalige Archive der Natur dar und bilden die unverzichtbare Grundlage für zahlreiche Forschungsprojekte. Die SGN zeigt in drei Schaumuseen auf mehr als 8000 Quadratmetern in anschaulicher Weise, wie unsere Natur „funktioniert“.

*SGN explores the role of biodiversity in the "System Earth". This integrative "geobiodiversity research" includes the human impact on the earth system – with the aim to preserve nature as our livelihood. Senckenberg's headquarters are located in Frankfurt am Main. In addition, the institute is represented with nine other locations in Dresden, Gelnhausen, Görlitz, Hamburg, Messel, Müncheberg, Tübingen, Weimar and Wilhelmshaven, and runs the "Research Centre for Biodiversity and Climate" (BiK-F) in Frankfurt. The research collections – which count among the world's largest, with more than 38 million units – represent unique natural archives and form the indispensable basis for numerous research projects. In its three museums, on a display area of more than 8000 square metres the SGN vividly illustrates the "functioning" of our nature.*

**SENCKENBERG**  
world of biodiversity

Senckenberganlage 25  
60325 Frankfurt  
Tel. +49 69-7542 0  
Fax +49 69-7542 1517  
info@senckenberg.de  
www.senckenberg.de



**Generaldirektor/Director General:**  
Prof. Dr. Dr. h. c. Volker Mosbrugger

**Administrativer Direktor/  
Head of Administration:**  
Dr. Johannes Heilmann

**Leiter Kommunikation/  
Head of Communications:**  
Dr. Sören Dürr

**Personal/Staff:**  
789

**Gesamtetat/Total Budget:**  
57,92 Mio. Euro

**Grundfinanzierung/Public Funds:**  
32,98 Mio. Euro

**Drittmittel/Third-Party Funds:**  
18,31 Mio. Euro

**Rechtsform/Legal Form:**  
Senckenberg Gesellschaft für Naturfor-  
schung (Träger), rechtsfähiger Verein  
gemäß § 22 BGB/Public foundation



Gleueler Straße 60  
50931 Köln  
Tel. +49 221 478-56 00  
Fax +49 221 478-71 24  
info@zbmed.de  
www.zbmed.de



**Leitender Bibliotheksdirektor/  
Library Director:**  
Ulrich Korwitz

**Verwaltungsleiter/  
General Administration Office:**  
Jürgen Gärtner

**Leitung Marketing,  
Öffentlichkeitsarbeit/  
Marketing, Public Relations:**  
Elke Roesner

**Personal/Staff:**  
121

**Gesamtetat/Total Budget:**  
13,5 Mio. Euro

**Grundfinanzierung/Public Funds:**  
12,06 Mio. Euro  
**Drittmittel/Third-Party Funds:**  
0,23 Mio. Euro

**Rechtsform/Legal Form:**  
Stiftung öffentlichen Rechts/  
Public foundation

## ZB MED - Leibniz-Informationszentrum Lebenswissenschaften ZB MED - Leibniz Information Centre for Life Sciences

Die ZB MED – Leibniz-Informationszentrum Lebenswissenschaften ist die zentrale Informationsinfrastruktureinrichtung für Fachinformationen und Forschungsunterstützung in den Lebenswissenschaften und hat die weltweit größte Bibliothek der Fächerkombination Medizin, Gesundheitswesen, Ernährungs-, Umwelt- und Agrarwissenschaften inne. Hauptziel der ZB MED mit ihren Standorten Köln und Bonn ist es, die Forschenden und Studierenden in diesen Disziplinen in ihrer Arbeit zu unterstützen. Dazu bietet die ZB MED Literatur und Fachinformationen in digitaler und gedruckter Form vor Ort und über ihre semantikbasierten Suchportale MEDPILOT und GREENPILOT an. Die ZB MED besitzt mit German Medical Science (gms) ein fachlich anerkanntes eigenes Open-Access-Portal. Zur dauerhaften Auffindbarkeit von Aufsätzen und Forschungsdaten vergibt sie Digital-Object-Identifier (DOI).

*The ZB MED – Leibniz Information Centre for Life Sciences is Germany's main information infrastructure centre for specialist information and expert research support in the field of life sciences. It's library specialises in the fields of medicine, health, and nutritional, environmental and agricultural science. The ZB MED's primary goal is to support researchers and students working in the life sciences arena. To achieve that goal, the ZB MED offers literature and specialist information in both digital and print formats – both on-site in Cologne and Bonn and through its search portals MEDPILOT and GREENPILOT. The library has its own renowned open access portal – German Medical Science (gms) – and offers a Digital Object Identifier (DOI) service to ensure permanent traceability of articles and research data.*

# Zoologisches Forschungsmuseum Alexander Koenig - Leibniz-Institut für Biodiversität der Tiere (ZFMK)

## Zoological Research Museum Alexander Koenig, Leibniz Institute for Animal Biodiversity (ZFMK)

Das ZFMK betreibt sammlungsbasierte zoologische Biodiversitätsforschung mit Schwerpunkten in der Systematik und Phylogenie, Biogeographie, Molekularbiologie, Ökologie der terrestrischen Fauna. Die Entwicklungen von Forschungs- und Arbeitsansätzen im Bereich der Biodiversitätsinformatik und der molekularen Biodiversitätsforschung bilden dabei Schwerpunkte. Moderne genetische Laborverfahren dienen im Zentrum für molekulare Biodiversitätsforschung der Gewinnung von biodiversitätsrelevanten und populationsgenetischen Daten. Insbesondere die Anwendung von Methoden der molekularen Erfassung der Artenvielfalt, der Phänotypen sowie der Populationsbiologie ergeben zusammen mit mathematischen Modellierungen verbesserte phylogenetische Analysen und bilden eine einzigartige Methodenkompetenz für die Nachhaltigkeitsforschung. Wissensvermittlung erfolgt in Form der Ausbildung von Biologen in Kooperation mit der Universität Bonn und durch Öffentlichkeitsarbeit, wozu große Ausstellungen und Programme für das außerschulische Lernen gehören.

*The sustainable use of natural resources in the habitats of the earth is one of the biggest challenges of our time. Once a species has become extinct it is gone forever. The scientific work at the Research Museum Alexander Koenig serves the conservation of biodiversity. However, time is pressing because so far only a fraction of all existing species is known. With the Centre of Molecular Biodiversity Research employing modern genetic methods, the Museum Koenig takes an innovative approach to promoting fast and efficient identification and discovery of new species.*



Adenauerallee 160  
53113 Bonn  
Tel. +49 228 9122 102  
Fax +49 228 9122 212  
info@zfmk.de  
www.zfmk.de



**Direktor/Director:**  
Prof. Dr. Wolfgang Wägele

**Verwaltungsleiterin/  
Administration manager:**  
Angelika Hünenbein

**Abteilungsleiterin  
Öffentlichkeitsarbeit/Head of  
Public Relations Department:**  
Sabine Heine

**Personal/Staff:**

99

**Gesamtetat/Total Budget:**

9,1 Mio. Euro

**Grundfinanzierung/Public Funds:**

6,7 Mio. Euro

**Drittmittel/Third-Party Funds:**

1,8 Mio. Euro

**Rechtsform/Legal Form:**  
Stiftung öffentlichen Rechts/  
Public foundation



Forckenbeckstraße 50  
52074 Aachen  
Tel. +49 241 80-23300  
Fax +49 241-8023301  
contact@dwil.rwth-aachen.de  
www.dwi.rwth-aachen.de



**Wissenschaftlicher Direktor;  
Stellvertretender Direktor/  
Scientific Director; Vice Director:**  
Prof. Dr. Dr.h.c.(RÖ) Martin Möller;  
Prof. Dr. Alexander Böker

**Kaufmännische Direktorin/  
Administrative Director:**  
T. D. Thanh Nguyen

**Presse- und Öffentlichkeitsarbeit/  
Public Relations:**  
Dr. Janine Hillmer

**Personal/Staff:**  
161

**Gesamtetat/Total Budget:**  
11,5 Mio. Euro

**Grundfinanzierung/Public Funds:**  
5,04 Mio. Euro

**Drittmittel/Third-Party Funds:**  
6,5 Mio. Euro

**Rechtsform/Legal Form:**  
Eingetragener Verein  
(DWI an der RWTH Aachen e.V.)/  
Registered association

## DWI - Leibniz-Institut für Interaktive Materialien *DWI - Leibniz Institute for Interactive Materials*

Das 1952 mit Schwerpunkten auf der Keratinforschung und Proteinchemie gegründete Institut richtet sich heute auf die Entwicklung von Materialien mit aktiven und adaptiven Eigenschaften. In der Reihe von strukturellen über funktionale zu intelligenten Materialien bildet die Fähigkeit zur aktiven Anpassung und Interaktivität eine zentrale Herausforderung der modernen Materialforschung. Hierzu kooperieren im DWI Wissenschaftler aus den Bereichen Polymerchemie, Biotechnologie und der chemischen Verfahrenstechnik. Ihre Forschungsarbeiten zielen auf schaltbare Materialeigenschaften, Strukturgedächtniseffekte, die Integration von Energiekonversionssystemen und interne Rückkopplungsmechanismen ab. Anwendungsfelder betreffen die Oberflächenveredlung, die biomedizinische Technik, die Biotechnologie und eine nachhaltige chemische Verfahrenstechnik.

*Research at DWI focuses on the development of materials with active and adaptive properties, after being founded in 1952 with an original emphasis on keratin research and protein chemistry. The capability for active adaptation and interactivity is one of the most profound challenges of today's materials research and will ultimately lead to the evolution of structural via functional to intelligent materials. At DWI scientists with backgrounds in polymer sciences, biotechnology and chemical engineering closely collaborate. They research on switchable material properties, the application of memory effects, the integration of energy conversion systems, as well as on internal feedback mechanisms. The fields of application are diverse, dealing with surface finishing, biomedical technology, biotechnology and sustainable chemical engineering.*



# Ferdinand-Braun-Institut, Leibniz-Institut für Höchstfrequenztechnik (FBH) *Ferdinand-Braun-Institut, Leibniz-Institut für Höchstfrequenztechnik (FBH)*

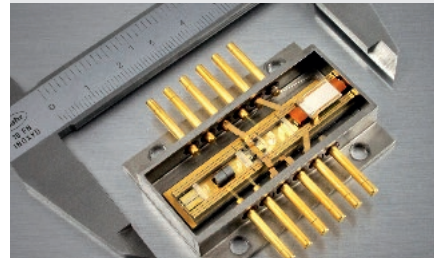


**Leibniz**  
Ferdinand-Braun-Institut

Das Ferdinand-Braun-Institut erforscht elektronische und optische Komponenten, Module und Systeme auf der Basis von III/V-Verbindungshalbleitern. Diese sind Schlüsselbausteine für Innovationen in den gesellschaftlichen Bedarfsfeldern Kommunikation, Energie, Gesundheit und Mobilität. Leistungsstarke und hochbrillante Diodenlaser, UV-Leuchtdioden und hybride Lasersysteme entwickelt das Institut vom sichtbaren bis zum ultravioletten Spektralbereich. Die vielfältigen Anwendungen reichen von der Medizintechnik bis zur optischen Satellitenkommunikation. In der Mikrowellentechnik realisiert das FBH hocheffiziente, multifunktionale Verstärker und Schaltungen, u.a. für energieeffiziente Mobilfunksysteme. Seinem internationalen Kundenstamm bietet das FBH Know-how und Komplettlösungen aus einer Hand: vom Entwurf bis zum lieferfähigen Modul.

*The Ferdinand-Braun-Institut researches electronic and optical components, modules and systems based on III-V compound semiconductors. These devices are key enablers addressing the needs of today's society in fields like communications, energy, health and mobility. The FBH develops light sources from the visible to the ultra-violet spectral range: high-power diode lasers with excellent beam quality, UV light sources and hybrid laser systems. Applications range from medical technology to optical communications in space. In the field of microwaves, FBH develops high-efficiency multi-functional power amplifiers and mm-wave frontends targeting i. a. energy-efficient mobile communications systems. The institute offers its international customer base complete solutions and know-how as a one-stop agency – from design to ready-to-ship modules.*

Gustav-Kirchhoff-Straße 4  
12489 Berlin  
Tel. +49 30 6392-2600  
Fax +49 30 6392-2602  
fbh@fbh-berlin.de  
www.fbh-berlin.de



**Direktor/Director:**  
Prof. Dr. Günther Tränkle

**Abteilungsleiter Wissenschafts-  
management/Head of Science  
Management Department:**  
Nicolas Hübener

**Managerin für Kommunikation &  
Public Relations/Communications &  
Public Relations Manager:**  
Petra Immerz

**Personal/Staff:**  
270

**Gesamtetat/Total Budget:**  
22,1 Mio. Euro

**Grundfinanzierung/Public Funds:**  
11,9 Mio. Euro  
**Drittmittel/Third-Party Funds:**  
10,2 Mio. Euro

**Rechtsform/Legal Form:**  
Im Forschungsverbund Berlin e.V./  
Institute of the Forschungsverbund  
Berlin e.V.

Hermann-von-Helmholtz-Platz 1  
76344 Eggenstein-Leopoldshafen  
Tel. +49 7247 808555  
Fax +49 7247 808259  
helpdesk@fiz-karlsruhe.de  
www.fiz-karlsruhe.de



**Direktorin, Geschäftsführerin/  
President, CEO:**  
Sabine Brünger-Weilandt

**Bereichsleiter Verwaltung/  
Vice President Administration:**  
Dietmar Bicheler

**Leiter Abteilung Presse und Public  
Relations/Head Public Relations:**  
Dr. Robert Hauser

**Personal/Staff:**

340

**Gesamtetat/Total Budget:**

45,3 Mio. Euro

**Grundfinanzierung/Public Funds:**

9,4 Mio. Euro

**Drittmittel/Third-Party Funds:**

4,6 Mio. Euro

**Rechtsform/Legal Form:**

Gemeinnützige GmbH/Non-profit  
limited liability company

## FIZ Karlsruhe – Leibniz-Institut für Informationsinfrastruktur FIZ Karlsruhe – Leibniz Institute for Information Infrastructure

FIZ Karlsruhe hat den öffentlichen Auftrag, Wissenschaftler mit Forschungs- und Patentinformation zu versorgen, entsprechende Dienstleistungen auf dem Gebiet der Informationsinfrastruktur zu entwickeln und eigene Forschung zu betreiben. Die Forschungsprojekte, mit Schwerpunkt im Bereich e-Science, werden in enger Kooperation mit Universitäten durchgeführt; mit dem Karlsruher Institut für Technologie (KIT) gibt es zwei gemeinsame Berufungen. In Partnerschaft mit Chemical Abstracts Service, USA, betreibt FIZ Karlsruhe STN International<sup>SM</sup>, einen renommierten Online-Service für Forschungs- und Patentinformation. Weitere wissenschaftliche Services sind u. a. die weltweit größte Mathematikdatenbank zbMATH, die Kristallographiedatenbank ICSD sowie BINE, ein vom BMWi geförderter Informationsdienst zur Energieforschung. FIZ Karlsruhe ist technischer Betreiber der Deutschen Digitalen Bibliothek (DDB).

*FIZ Karlsruhe is a leading international provider of scientific information. Our mission is to supply scientists with professional research and patent information as well as to develop innovative e-Science solutions and services. We pursue our own research program in close cooperation with universities, including appointments for two professorships in cooperation with the Karlsruhe Institute of Technology (KIT). Together with Chemical Abstracts Service we offer STN International<sup>SM</sup>, the highly renowned online service for research and patent information. Additional scientific services are: the world's most comprehensive mathematics database zbMATH; the Inorganic Crystal Structure Database (ICSD) and the BINE information service "Energy Research for Application". FIZ Karlsruhe is the technical operator of the German Digital Library (DDB).*

# INM - Leibniz-Institut für Neue Materialien

## INM - Leibniz Institute for New Materials



Chemiker, Physiker, Biologen, Material- und Ingenieurwissenschaftler entwickeln am INM Materialien für heute, morgen und übermorgen. Vom Molekül bis zur Pilotfertigung richten sie ihren Blick auf drei wesentliche Fragen: Welche Materialeigenschaften sind neu, wie untersucht man sie und wie kann man sie zukünftig für industrielle und lebensnahe Anwendungen nutzen? Die Forschung am INM gliedert sich in die drei Felder Nanokomposit-Technologie, Grenzflächenmaterialien und Biogrenzflächen. Dabei bestimmen vier Leitthemen die aktuellen Entwicklungen am INM: Neue Materialien für Energieanwendungen, Neue Konzepte für medizinische Oberflächen, Neue Oberflächenmaterialien für tribologische Anwendungen sowie Nano-Sicherheit und Nano-Bio. Das INM koordiniert in der Leibniz-Gemeinschaft das Netzwerk Nano und den Forschungsverbund Nanosicherheit.

*At the INM, chemists, physicists, biologists, material scientists and engineers develop materials for today, tomorrow and the future. They obtain new perspectives on the synthesis, structure, and function of materials. INM researchers focus on these essential questions: what new properties does a material have and how can they be investigated and exploited for future use in industry and everyday life? Research at the INM is performed in the three fields of Nanocomposite Technology, Interface Materials and Bio Interfaces. Current work at the INM focuses on four key themes: new materials for energy applications, new concepts for medical surfaces, new surface materials for tribological applications and nano safety and nano bio. Within the Leibniz Association, the INM coordinates the Network Nano and the Strategic Research Alliance NanoSafety.*

Campus D2 2  
66123 Saarbrücken  
Tel. +49 681 9300-0  
Fax +49 681 9300-223  
[www.inm-gmbh.de](http://www.inm-gmbh.de)  
[contact@inm-gmbh.de](mailto:contact@inm-gmbh.de)



**Wissenschaftlicher Geschäftsführer,  
Vorsitzender der Geschäftsführung/  
Scientific Director, Chairman (CEO):**  
Prof. Dr. Eduard Arzt

**Kaufmännischer Geschäftsführer/  
Business Director:**  
Günter Weber

**Presse- und Öffentlichkeitsarbeit/  
Press and Public Relations:**  
Dr. Carola Jung

**Personal/Staff:**  
195  
**Gesamtetat/Total Budget:**  
19,8 Mio. Euro  
**Grundfinanzierung/Public Funds:**  
16 Mio. Euro  
**Drittmittel/Third-Party Funds:**  
3,8 Mio. Euro

**Rechtsform/Legal Form:**  
Gemeinnützige GmbH/Non-profit  
limited liability company



Schöneckstraße 6  
79104 Freiburg im Breisgau  
Tel. +49 761 3198-0  
Fax +49 761 3198-111  
secr@kis.uni-freiburg.de  
www.kis.uni-freiburg.de



**Direktor; Stellvertretende Direktorin/Director; Deputy Director:**  
Prof. Dr. Oskar von der Lühе;  
Prof. Dr. Svetlana Berdyugina

**Direktor/Director:**  
Prof. Dr. Oskar von der Lühе

**Öffentlichkeitsarbeit/  
Public Relations:**  
Dr. Dirk Soltau

**Personal/Staff:**  
85

**Gesamtetat/Total Budget:**  
8,34 Mio. Euro

**Grundfinanzierung/Public Funds:**  
5,48 Mio. Euro

**Drittmittel/Third-Party Funds:**  
1,85 Mio. Euro

**Rechtsform/Legal Form:**  
Stiftung öffentlichen Rechts/  
Public foundation

## Kiepenheuer-Institut für Sonnenphysik (KIS) *Kiepenheuer Institute for Solar Physics (KIS)*

Das KIS betreibt theoretische und experimentelle Grundlagenforschung in der Astrophysik mit Schwerpunkt Sonnenphysik. Das Land Baden-Württemberg und die Bundesrepublik Deutschland tragen die Grundfinanzierung je zur Hälfte; deutsche und europäische Forschungsförderungsorganisationen fördern zudem besondere Projekte des Instituts in erheblichem Umfang. Das KIS betreibt federführend die deutschen Sonnentelkope auf Teneriffa für die wissenschaftlichen Beobachtungen, sowie das alte Sonnenobservatorium auf dem Schauinsland bei Freiburg für Lehrzwecke und im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit. Es bietet Lehrveranstaltungen im Fach Astronomie und Astrophysik an, und bildet wissenschaftlichen Nachwuchs aus. Die Freiburger Sonnenphysiker und Ingenieure arbeiten eng mit Wissenschaftlern und Institutionen im In- und Ausland zusammen.

*KIS conducts theoretical and experimental fundamental astrophysics research with special emphasis on solar physics. Base funding comes from the state of Baden-Württemberg and the federal government, in roughly equal parts; substantial third-party funding comes from german and european science funding agencies on a project basis. KIS operates the german solar facilities on Tenerife for scientific observations, and the old Schauinsland solar observatory for educational and public outreach purposes. KIS staff is involved in astrophysics teaching at the university of Freiburg and in the education of next generation scientists. KIS plays at the forefront both in solar physics and in the development of next-generation solar instrumentation. To that end KIS is part of a worldwide network of collaborating scientists and institutions.*

# Leibniz-Institut für Analytische Wissenschaften - ISAS - e.V.

## Leibniz-Institut für Analytische Wissenschaften - ISAS - e.V.



Das Leibniz-Institut für Analytische Wissenschaften – ISAS – e.V. erforscht und entwickelt analytische Strategien, Methoden und Instrumente für die modernen Material- und Biowissenschaften. Ziel ist es, Erkenntnisse über den Aufbau, die Struktur und die Dynamik von neuen Materialien und biologischen Systemen zu erhalten, die mit herkömmlichen Methoden nicht gewonnen werden können. Dabei spielen Interdisziplinarität und fachübergreifende Kooperationen eine entscheidende Rolle. Das Spektrum der wissenschaftlichen Arbeiten am ISAS reicht von der Grundlagenforschung über die Entwicklung neuer oder verbesserter analytischer Verfahren, Techniken und Geräte bis hin zur Prototyp-Fertigung und zur Validierung und Erprobung der erzielten Ergebnisse. Die neu entwickelten Methoden und Techniken können so direkt zur Anwendung gebracht werden.

*At ISAS (Leibniz-Institut für Analytische Wissenschaften – ISAS – e.V.) we investigate and develop analytical strategies, methods and instruments for modern material sciences and bio-sciences. Our aim is to gather new information on the structure and dynamics of new materials and biological systems that cannot be obtained with conventional methods. Interdisciplinarity and cooperation between different areas of research are a major element of our work. Research at ISAS covers the entire spectrum from fundamental research over developing new or improved analytical procedures to prototype assembly and to testing and validating the results. New methodic developments can thus be directly implemented and transferred into new applications.*

Bunsen-Kirchhoff-Straße 11  
44139 Dortmund  
Tel. +49 231 1392-0  
Fax +49 231 1392-120  
info@isas.de  
www.isas.de



**Wissenschaftlicher Vorstand,  
Vorstandsvorsitzender/  
Chief Scientific Officer, Chairman:**  
Prof. Dr. Albert Sickmann

**Kaufmännischer Vorstand/  
Chief Executive Officer:**  
Jürgen Bethke

**Presse- und Öffentlichkeitsarbeit/  
Press and Public Relations Officer:**  
Tinka Wolf

**Personal/Staff:**  
149

**Gesamtetat/Total Budget:**  
14,37 Mio. Euro

**Grundfinanzierung/Public Funds:**  
12,26 Mio. Euro

**Drittmittel/Third-Party Funds:**  
1,69 Mio. Euro

**Rechtsform/Legal Form:**  
Eingetragener Verein (e.V.)/  
Registered association



Leibniz-Institut für  
Astrophysik Potsdam

## Leibniz-Institut für Astrophysik Potsdam (AIP) *Leibniz Institute for Astrophysics Potsdam (AIP)*

An der Sternwarte 16  
14482 Potsdam  
Tel. +49 331 7499-0  
Fax +49 331 7499-209  
info@aip.de  
www.aip.de



**Wissenschaftlicher Vorstand/  
Scientific Chairman:**  
Prof. Dr. Matthias Steinmetz

**Administrativer Vorstand/  
Administrative Chairman:**  
Dr. Ulrich Müller

**Öffentlichkeitsarbeit/  
Public Relations:**  
Dr. Gabriele Schönherr

**Personal/Staff:**  
196

**Gesamtetat/Total Budget:**  
15,11 Mio. Euro

**Grundfinanzierung/Public Funds:**  
10,87 Mio. Euro

**Drittmittel/Third-Party Funds:**  
4,24 Mio. Euro

**Rechtsform/Legal Form:**  
Stiftung bürgerlichen Rechts/  
Public foundation

Das Leibniz-Institut für Astrophysik Potsdam (AIP) widmet sich astrophysikalischen Fragen, die von der Untersuchung unserer Sonne bis zur Entwicklung des Kosmos reichen. Forschungsschwerpunkte sind dabei kosmische Magnetfelder und extragalaktische Astrophysik sowie die Entwicklung von Forschungstechnologien in den Bereichen Spektroskopie, robotische Teleskope und E-Science. Seinen Forschungsauftrag führt das AIP im Rahmen zahlreicher nationaler, europäischer und internationaler Kooperationen aus. Das Institut ist Nachfolger der 1700 gegründeten Berliner Sternwarte und des 1874 gegründeten Astrophysikalischen Observatoriums Potsdam, das sich als erstes Institut weltweit ausdrücklich der Astrophysik widmete. Seit 1992 ist das AIP Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft.

*The key topics of the Leibniz Institute for Astrophysics Potsdam (AIP) are cosmic magnetic fields and extragalactic astrophysics. A considerable part of the institute's efforts aim at the development of research technology in the fields of spectroscopy, robotic telescopes, and e-science. The AIP collaborates in research projects within Germany, Europe and the international research community. The AIP is the successor of the Berlin Observatory founded in 1700 and of the Astrophysical Observatory of Potsdam founded in 1874. The latter was the world's first observatory to emphasize explicitly the research area of astrophysics. Since 1992 the AIP is a member of the Leibniz Association.*



# Leibniz-Institut für Atmosphärenphysik an der Universität Rostock (IAP) *Leibniz Institute of Atmospheric Physics at the Rostock University (IAP)*



Das IAP beschäftigt sich mit der Erforschung der Atmosphäre, insbesondere mit der Mesosphäre (ca. 50-100 km), mit der dynamischen Kopplung der verschiedenen Höhenschichten, sowie mit Trends. Die experimentellen Methoden konzentrieren sich auf Lidars, Radars, sowie insitu-Messungen auf Höhenforschungsraketen und Ballons. Damit werden wichtige Parameter abgeleitet, wie z. B. Temperatur- und Windprofile, Turbulenz, Eisteilchen, Schwerewellen etc. Das IAP ist an einem Observatorium in Nordnorwegen beteiligt. Mit theoretischen Verfahren werden physikalische und chemische Prozesse in der Atmosphäre untersucht, schwerpunktmäßig die Kopplung der Höhenschichten durch Dynamik.

*Research topics at IAP cover the terrestrial atmosphere, in particular the mesosphere (appr. 50-100 km), dynamical coupling between various layers from the ground to the lower thermosphere, and trends. Experimental methods concentrate on Lidars, Radars, and insitu-measurements on sounding rockets and balloons to observe geophysical relevant parameters such as temperature- and wind-profiles, turbulence, ice particles, gravity waves, etc. IAP is involved in the ALOMAR observatory in Northern Norway. Theoretical methods and numerical models are employed at IAP to investigate physical and chemical processes in the atmosphere focusing on coupling by dynamics.*

Schlossstraße 16  
18225 Kühlungsborn  
Tel. +49 382 9368-0  
Fax +49 382 9368-50  
luebken@iap-kborn.de  
www.iap-kborn.de



**Direktor/Director:**  
Prof. Dr. Franz-Josef Lübken

**Verwaltungsleiter/  
Head of Administration:**  
Jens-Uwe Mölck

**Öffentlichkeitsarbeit/  
Public Relations:**  
Prof. Dr. Franz-Josef Lübken

**Personal/Staff:**  
83

**Gesamtetat/Total Budget:**  
7,80 Mio. Euro

**Grundfinanzierung/Public Funds:**  
5,85 Mio. Euro

**Drittmittel/Third-Party Funds:**  
1,95 Mio. Euro

**Rechtsform/Legal Form:**  
Eingetragener Verein (e.V.)/  
Registered association





Leibniz-Institut  
für Festkörper- und  
Werkstoffforschung  
Dresden

Helmholtzstraße 20  
01069 Dresden  
Tel. +49 351 46590  
Fax +49 351 4659 540  
postmaster@ifw-dresden.de  
www.ifw-dresden.de



**Wissenschaftlicher Direktor/  
Scientific Director:**  
Prof. Dr. Jürgen Eckert

**Kaufmännischer Direktor/  
Administrative Director:**  
Hon.-Prof. Dr. h. c. Rolf Pfrengle

**Öffentlichkeitsarbeit/  
Public Relations:**  
Dr. Carola Langer

**Personal/Staff:**  
517

**Gesamtetat/Total Budget:**

41,13 Mio. Euro

**Grundfinanzierung/Public Funds:**

29,33 Mio. Euro

**Drittmittel/Third-Party Funds:**

11,8 Mio. Euro

**Rechtsform/Legal Form:**  
Eingetragener Verein (e.V.)/  
Registered association

## Leibniz-Institut für Festkörper- und Werkstoffforschung Dresden (IFW)

*Leibniz Institute for Solid  
State and Materials Research  
Dresden (IFW)*

Das IFW Dresden betreibt moderne Werkstoffwissenschaft auf naturwissenschaftlicher Grundlage. Im Mittelpunkt des Forschungsprogramms stehen physikalische und chemische Phänomene in Festkörpern, die für neue Funktionsmaterialien interessant und nutzbar sind. Es beinhaltet solche Materialien, die besondere physikalische Effekten der Quantenmechanik aufweisen, wie zum Beispiel Magnetismus und Supraleitung, oder die aufgrund ihrer Nanoskaligkeit besondere Eigenschaften versprechen, wie zum Beispiel metallische Gläser, Nanopartikel oder aufgerollte Strukturen und Nanoröhrchen. Daneben gehört es zu den Aufgaben des Instituts, die Fortbildung des wissenschaftlichen und technischen Nachwuchses zu fördern und die gewonnenen Erkenntnisse für die Wirtschaft nutzbar zu machen.

*The IFW Dresden is concerned with modern materials science on the base of fundamental physics and chemistry. The research program is focused on physical and chemical phenomena in solids that are promising for application in new functional materials. In particular, it comprises materials which exhibit special physical or chemical properties that are due to quantum mechanical phenomena like superconductivity and magnetism. Furthermore nanoscale materials like metallic glasses, nanoparticle, nanotubes, nanowires and rolled-up nanomembranes are studied and designed for application. Further missions of the Institute are the promotion of young scientists and the training of technical staff as well as supplying industrial companies with the Institute's R&D know-how and experience.*

# Leibniz-Institut für innovative Mikroelektronik (IHP) *Innovations for High Performance Microelectronics (IHP)*



Das IHP betreibt Forschung und Entwicklung von siliziumbasierten Systemen und Höchstfrequenz-Schaltungen. Es erarbeitet innovative Lösungen für Anwendungsbereiche wie die drahtlose und Breitbandkommunikation, Luft- und Raumfahrt, Biotechnologie und Medizin, Automobilindustrie, Sicherheitstechnik und Industrieautomatisierung. Das IHP beschäftigt ca. 300 Mitarbeiter/innen und verfügt über eine Pilotlinie für technologische Entwicklungen und die Präparation von Hochgeschwindigkeits-Schaltkreisen bis zu einer Grenzfrequenz von 500 GHz. Sie befindet sich in einem 1000 m<sup>2</sup> großen Reinraum der Klasse 1. Diese Pilotlinie arbeitet 24 Stunden täglich an 7 Tage in der Woche und sichert damit einen extrem beschleunigten Innovationszyklus. Für Kundens Schaltkreise findet eine Kleinserienfertigung statt.

*IHP conducts research and development of silicon-based systems and ultra-high frequency circuits. It develops innovative solutions for application areas such as wireless and broadband communication, aerospace, biotechnology and medicine, automotive industry, security technology and industrial automation. The IHP employs approximately 300 people and it operates a pilot line for technological developments and the preparation of high-speed circuits with cut-off frequencies of up to 500 GHz. The pilot line is located in a 1000 m<sup>2</sup> class 1 cleanroom. It works 24 hours a day, seven days a week and ensures therefore an extremely accelerated innovation cycle. IHP offers small series production for customer circuits.*

Im Technologiepark 25  
15236 Frankfurt (Oder)  
Tel. +49 335 5625-0  
Fax +49 335 5625-300  
ihp@ihp-microelectronics.com  
www.ihp-microelectronics.com



**Wissenschaftlich-Technischer  
Geschäftsführer/Scientific Director:**  
Prof. Dr. Wolfgang Mehr

**Administrativer Geschäftsführer/  
Administrative Director:**  
Manfred Stöcker

**Öffentlichkeitsarbeit/  
Public Relations:**  
Heidrum Förster

**Personal/Staff:**  
306  
**Gesamtetat/Total Budget:**  
46,52 Mio. Euro  
**Grundfinanzierung/Public Funds:**  
21,1 Mio. Euro  
**Drittmittel/Third-Party Funds:**  
13,82 Mio. Euro

**Rechtsform/Legal Form:**  
GmbH/Private limited company



## Leibniz-Institut für Katalyse (LIKAT Rostock) *Leibniz Institute for Catalysis (LIKAT Rostock)*

Albert-Einstein-Straße 29 a  
18059 Rostock  
Tel. +49 381 1281 0  
Fax +49 381 1281 5000  
info@catalysis.de  
www.catalysis.de



**Geschäftsführender Direktor/  
Executive Director:**  
Prof. Dr. Matthias Beller

**Verwaltungsleiter/  
Head of Administration:**  
Dr. Johannes Treu

**Presse und Kommunikation/  
Public Relations:**  
Dr. Barbara Heller

**Personal/Staff:**  
293

**Gesamtetat/Total Budget:**  
22,11 Mio. Euro

**Grundfinanzierung/Public Funds:**  
14,95 Mio. Euro

**Drittmittel/Third-Party Funds:**  
7,16 Mio. Euro

**Rechtsform/Legal Form:**  
Eingetragener Verein (e.V.)/  
Registered association

Katalyse ist die Wissenschaft von der Beschleunigung chemischer Prozesse. Durch die Anwendung leistungsfähiger Katalysatoren laufen chemische Reaktionen unter Erhöhung der Ausbeute, Vermeidung von Nebenprodukten und Senkung des spezifischen Energiebedarfs ressourcenschonend ab. In zunehmendem Maße findet man katalytische Anwendungen neben dem Einsatz in der Chemie auch in den Lebenswissenschaften und zur Energieversorgung sowie beim Klima- und Umweltschutz. Hauptziele der wissenschaftlichen Arbeiten des LIKAT sind die Gewinnung neuer Erkenntnisse in der Katalysatorforschung und deren Anwendung bis hin zu technischen Umsetzungen. Die Entwicklung einer relevanten Katalysatorforschung für zukunftsorientierte Wirtschaftsbereiche zu bestimmen und neue Katalyse-Anwendungen in diesen Bereichen zu realisieren, sind die strategischen Ziele des LIKAT.

*Catalysis is the science of the acceleration of chemical processes. By using high-performance catalysts, chemical reactions take place in a way which spares resources, increasing the yield, avoiding by-products and reducing the specific energy requirement. To an increasing degree, applications of catalysis – apart from their use in chemistry – are also to be found in the life sciences and in the sourcing of energy, as well as in the protection of the environment. The main objectives of LIKAT's scientific projects range from the acquisition of new knowledge in catalysis research and its applications. The strategic goals of LIKAT are to define and shape the development of relevant catalysis research for areas of economic activity which hold potential for the future, and also to put into effect new catalysis-based applications in these areas.*

# Leibniz-Institut für Kristallzüchtung (IKZ) *Leibniz Institute for Crystal Growth (IKZ)*



Das Leibniz-Institut für Kristallzüchtung (IKZ) arbeitet experimentell und theoretisch an den wissenschaftlich-technischen Grundlagen des Wachstums, der Züchtung, der Bearbeitung und der physikalisch-chemischen Charakterisierung von kristallinen Festkörpern. Die zurzeit entwickelten Materialien sind die Basis für Anwendungen in der Mikro-, Opto- und Leistungselektronik, der Photovoltaik, in Optik und Lasertechnik, in der Sensorik und Akustoelektronik. Die Entwicklung reicht von der Grundlagenforschung bis zum Vorfeld industrieller Entwicklung. Das Forschungsgebiet des IKZ umfasst Volumenkristalle und kristalline Schichten und Nanostrukturen ebenso wie die Entwicklung von materiell übergreifenden Kristallzüchtungstechnologien.

*The Leibniz Institute for Crystal Growth (IKZ) is a research and service institute, focussing on development and preparation of mono- and multicrystalline materials. The materials presently in development are of fundamental importance in micro-, opto- and power electronics, in photovoltaics, in opto- and laser technology, in acousto-electronics and sensor technology as well as for fundamental research. IKZ investigates the scientific-technical aspects of crystal growth, processing and physico-chemical characterisation of crystalline solids. This ranges from explorative fundamental research to pre-industrial development. The research activities of the institute include bulk single crystals as well as crystalline layers and nanostructures, but also the development of (comprehensive) crystal growth technologies.*

Max-Born-Straße 2  
12489 Berlin  
Tel. +49 30 6392 3001  
Fax +49 30 6392 3003  
cryst@ikz-berlin.de  
www.ikz-berlin.de



## **Kommissarischer Direktor/**

### ***Acting Director:***

Prof. Günther Tränkle

**Geschäftsführerin (Forschungsverbund Berlin e.V.); Verwaltungsleitung/Administrative Director (Forschungsverbund Berlin e.V.);**

### ***Head of Administration:***

Dr. Manuela Urban; Dr. Maike Schröder

### ***Öffentlichkeitsarbeit/***

### ***Public Relations:***

Dr. Günter Wagner, Dr. Maike Schröder

## **Personal/Staff:**

105

## **Gesamtetat/Total Budget:**

11,3 Mio. Euro

## **Grundfinanzierung/Public Funds:**

9,3 Mio. Euro

## **Drittmittel/Third-Party Funds:**

2 Mio. Euro

## **Rechtsform/Legal Form:**

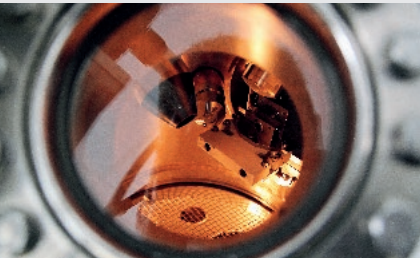
Institut des Forschungsverbundes Berlin e.V./Institute of the Forschungsverbund Berlin e.V.



Leibniz-Institut für  
Oberflächenmodifizierung e.V.

## Leibniz-Institut für Oberflächenmodifizierung (IOM) *Leibniz Institute of Surface Modification (IOM)*

Permoserstraße 15  
04318 Leipzig  
Tel. +49 341 235 2308  
Fax +49 341 235 2313  
info@iom-leipzig.de  
www.iom-leipzig.de



**Direktor, Vorstand/Director,  
Managing Board:**  
Prof. Dr. Dr. h. c. Bernd Rauschenbach

**Verwaltungsleiterin/  
Head of Administration:**  
Dipl.-Ökon. Viola Zellin

**Technologietransfer und  
Öffentlichkeitsarbeit/  
Technology Transfer and  
Public Relations:**  
Dipl.-Ing. Yvonne Bohne

**Personal/Staff:**  
150

**Gesametat/Total Budget:**  
16,66 Mio. Euro

**Grundfinanzierung/Public Funds:**  
9,49 Mio. Euro

**Drittmittel/Third-Party Funds:**  
7,1 Mio. Euro

**Rechtsform/Legal Form:**  
Eingetragener Verein (e.V.)/  
Registered association

Das IOM betreibt interdisziplinäre und anwendungsorientierte Grundlagenforschung auf dem Gebiet der Wechselwirkung von Strahlung mit Materie. Die Kernkompetenzen des IOM sind die Modifizierung und Entwicklung funktioneller und adaptiver Oberflächen und dünner Schichten sowie deren Charakterisierung. Dafür werden verschiedene Hochtechnologieverfahren bzw. spezielle Arbeitstechniken mit Ionen-, Elektronen- und Laserstrahlen sowie Plasmen eingesetzt. Das wesentliche Ziel neben der Erforschung und Aufklärung von Wechselwirkungsprozessen ist auch der nachhaltige Transfer potentialträchtiger wissenschaftlicher Erkenntnisse und Entwicklungen in die Wirtschaft. Dazu arbeitet das IOM in verschiedenen Kooperationsbeziehungen intensiv mit Universitäten, außeruniversitären Forschungseinrichtungen und der Industrie auf nationaler und internationaler Ebene zusammen.

*IOM conducts interdisciplinary, application-oriented basic research focusing on topics related to the interaction of radiation with matter. The core competencies of the IOM are the modification and development of functional, adaptive surfaces including thin films, together with their characterization. For that, various high-tech methods, respective specialized techniques employing ion, electron and laser beams as well as plasmas are used. The main objective in addition to the research on and elucidation of interaction processes is the sustainable transfer of potentially promising scientific discoveries and developments towards the industry. For this aim, IOM is involved in a large number of close cooperative relationships with universities, other research institutions and industry in Germany and abroad.*

# Leibniz-Institut für Photonische Technologien (IPHT)

*Leibniz Institute of Photonic  
Technology (IPHT)*

Das Leibniz-Institut für Photonische Technologien e.V. (IPHT) erforscht die wissenschaftlichen Grundlagen für photonische Verfahren und Systeme höchster Sensitivität, Effizienz und Auflösung. Gemäß dem Motto „Photonics for Life“ entwickeln die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler maßgeschneiderte Lösungen für Fragestellungen aus den Bereichen Lebens- und Umweltwissenschaften sowie Medizin. Dem IPHT-Leitgedanken „From Ideas to Instruments“ folgend, werden die gewonnenen Erkenntnisse in Verfahren, instrumentelle Konzepte und mitunter in Labormuster umgesetzt, um nachhaltig zum Nutzen für Patienten und Verbraucher beizutragen. Das Institut übernimmt eine zentrale Funktion als Bindeglied zwischen den Lebenswissenschaften, insbesondere der Medizin, und der Physik bzw. Optik sowie der Chemie und den Ingenieurwissenschaften.“

*The Leibniz Institute of Photonic Technology (IPHT) researches the scientific basics of photonic processes and systems of the highest sensitivity, efficiency, and resolution. In keeping with its “Photonics for Life” motto, IPHT develops custom solutions to problems in the fields of medicine and the life and environmental sciences that are based on this research. Following IPHT’s principle “From Ideas to Instruments,” scientists implement the insights gained from our research into processes, instrumental concepts, and sometimes even into laboratory prototypes in order to sustainably contribute to the benefit of patients and consumers. The Institute plays a key role as a link between the life sciences, especially medicine, and physics and optics, chemistry and the engineering sciences.*



Albert-Einstein-Straße 9  
07745 Jena  
Tel. +49 3641 206-00  
Fax +49 3641 206-099  
institut@ipht-jena.de  
www.ipht-jena.de



**Wissenschaftlicher Direktor/  
Scientific Director:**  
Prof. Dr. Jürgen Popp

**Kaufmännischer Direktor/  
Administrative Director:**  
Frank Sondermann

**Leiter der Abteilung Öffentlichkeits-  
arbeit und Forschungsmarketing/  
Head of Department Public Relations  
and Research Marketing:**  
Daniel Siegesmund

**Personal/Staff:**  
333

**Gesamtetat/Total Budget:**  
21,27 Mio. Euro

**Grundfinanzierung/Public Funds:**  
10,18 Mio. Euro

**Drittmittel/Third-Party Funds:**  
11,08 Mio. Euro

**Rechtsform/Legal Form:**  
Eingetragener Verein (e.V.)/  
Registered association





Felix-Hausdorff-Straße 2  
17489 Greifswald  
Tel. +49 3834 554-300  
Fax +49 3834 554-301  
welcome@inp-greifswald.de  
www.inp-greifswald.de



**Institutsdirektor/Director:**  
Prof. Dr. Klaus-Dieter Weltmann

**Verwaltungsleiter (a.i.)/  
Administration (a.i.):**  
Jens Berger

**Leitung Öffentlichkeitsarbeit  
und Marketing/  
Management Public  
Relations and Marketing:**  
Liane Glawe

**Personal/Staff:**  
199

**Gesamtetat/Total Budget:**  
20,39 Mio. Euro

**Grundfinanzierung/Public Funds:**  
10,08 Mio. Euro

**Drittmittel/Third-Party Funds:**  
10,3 Mio. Euro

**Rechtsform/Legal Form:**  
Eingetragener Verein (e.V.)/  
Registered association

## Leibniz-Institut für Plasmafor- schung und Technologie e.V. (INP Greifswald)

*Leibniz Institute for Plasma  
Science and Technology (INP  
Greifswald)*

Forschung und Entwicklung von der Idee bis zum Prototyp: Mit mehr als 190 Wissenschaftlern, Ingenieuren und Fachkräften gilt das INP Greifswald europaweit als größte außeruniversitäre Forschungseinrichtung für Niedertemperaturplasmen. Neben der anwendungsorientierten Grundlagenforschung fördert das INP die Entwicklung plasmagestützter Verfahren und Produkte. Die Themen orientieren sich dabei an den Bedürfnissen des Marktes. Derzeit stehen Plasmen für Materialien und Energie sowie für Umwelt und Gesundheit im Mittelpunkt des Interesses. Innovative Produktideen aus der Forschung des INP werden durch die Ausgründungen des Instituts transferiert. Gemeinsam mit Partnern aus Forschung und Industrie finden die Mitarbeitenden des INP maßgeschneiderte Lösungen für aktuelle Aufgaben in der Industrie und Wissenschaft.

*Research and development from idea to prototype: With more than 190 scientists, engineers and other specialists the INP Greifswald is one of the leading non-university institutes in the field of low temperature plasmas in Europe. In addition to application-oriented research, INP promotes the development of plasma-assisted processes and products. The topics focus on the needs of the market. At present plasmas for materials and energy as well as for environment and health are the central concerns. Innovative product ideas of the research of the INP are transferred by the spin-offs of the institute. In cooperation with industrial and research partners the INP staff develops tailor-made solutions for current tasks in industry and science.*



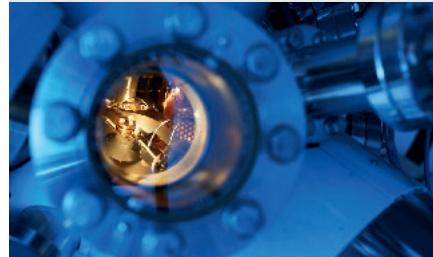
# Leibniz-Institut für Polymerforschung Dresden e.V. (IPF) *Leibniz Institute of Polymer Research Dresden (IPF)*



Hohe Straße 6  
01069 Dresden  
Tel. +49 351 4658-0  
Fax +49 351 4658-284  
ipf@ipfdd.de  
www.ipfdd.de

Das Leibniz-Institut für Polymerforschung Dresden e. V. (IPF) erforscht neue polymere Funktionsmaterialien und Werkstoffe, die unverzichtbar sind für Innovationen u.a. in Informations- und Kommunikationstechnik, Medizin, bei Energiegewinnung und -speicherung sowie für neue Mobilitätskonzepte und Energieeffizienz. Enge Kooperation von Natur- und Ingenieurwissenschaftlern und eine State-of-the-art-Geräteausstattung für Grundlagen- und angewandte Forschung gewährleisten ganzheitliche materialwissenschaftliche Forschung vom maßgeschneiderten Molekül bis zum Bauteil in den strategischen Themenfeldern: Funktionale nanostrukturierte Grenzflächen und Polymersysteme, Biologie-inspirierte Grenzflächen- und Materialgestaltung, Polymere Netzwerke: Struktur, Theorie und Anwendung, sowie Prozessgeführte Strukturbildung polymerer Materialien.

*The Leibniz Institute of Polymer Research Dresden (IPF) does research on functional polymers and polymer materials. Advanced material concepts are indispensable for innovations in e.g., information and communication technology, medicine, power generation and storage as well as for novel concepts for mobility and energy efficiency. Close co-operation of scientists and engineers and state-of-the-art equipments for fundamental and applied research (incl. pilot plants) allow holistic materials research ranging from design of tailor-made molecules up to development of components and systems. Strategic research topics are: Functional nanostructured interfaces and polymer systems, Biology-inspired interface and material design, Polymer networks: Structure, theory, and application, and Process-controlled structure formation in polymer materials.*



**Vorstand, Wissenschaftliche  
Direktorin/Managing Director,  
Chief Scientific Officer:**  
Prof. Dr. Brigitte Voit

**Vorstand, Kaufmännischer Direktor/Managing Director, Chief Financial Officer:** Dipl.-Kaufmann,  
Dipl. Chemiker Achim von Dungen

**Öffentlichkeitsarbeit/  
Public Relations:**  
Kerstin Wustrack

**Personal/Staff:**  
482  
**Gesamtetat/Total Budget:**  
31,3 Mio. Euro  
**Grundfinanzierung/Public Funds:**  
23,3 Mio. Euro  
**Drittmittel/Third-Party Funds:**  
8 Mio. Euro

**Rechtsform/Legal Form:**  
Eingetragener Verein (e.V.)/  
Registered association



## Mathematisches Forschungs- institut Oberwolfach (MFO) *Oberwolfach Research Institute for Mathematics (MFO)*

Schwarzwaldstraße 9-11  
77709 Oberwolfach-Walke  
Tel. +49 7834 979-50  
Fax +49 7834 979-55  
admin@mfo.de  
www.mfo.de



**Direktor/Director:**  
Prof. Dr. Gerhard Huisken

**Verwaltungsleiterin/  
Head of Administration:**  
Susanne Riester

**Wissenschaftlicher Administrator  
und Öffentlichkeitsarbeit/  
Scientific Administrator  
and Public Relations:**  
Prof. Dr. Stephan Klaus

**Personal/Staff:**  
25,35

**Gesamtetat/Total Budget:**  
2,83 Mio. Euro

**Grundfinanzierung/Public Funds:**  
6,04 Mio. Euro

**Drittmittel/Third-Party Funds:**  
0,94 Mio. Euro

**Rechtsform/Legal Form:**  
Gemeinnützige GmbH/  
Non-profit limited liability company

Das MFO organisiert in internationalem Rahmen mathematische Forschung, wissenschaftliche Zusammenarbeit und Fortbildung in der Mathematik sowie ihren Grenzgebieten. Hierbei spielt die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses in speziellen Programmen eine große Rolle. „Oberwolfach“ gilt international als eine der renommiertesten Institutionen seiner Art und dient bis heute weltweit als Modell für die Gründung ähnlicher Institute. Der Hauptteil der Forschung wird jährlich von ca. 2.500 Gastwissenschaftlern im Rahmen von wöchentlich wechselnden Workshops sowie von kleinen „Research in Pairs“-Forschergruppen geleistet. Charakteristisch für Oberwolfach ist die intensive Forschungsatmosphäre mit einer exzellenten Infrastruktur frei von jeglicher Ablenkung. Das MFO besitzt weltweit eine der besten mathematischen Bibliotheken.

*The MFO is an international research institute with a main focus on mathematical research, scientific collaboration and training in mathematics and its related areas. An important role plays the promotion of young scientists in special programs. 'Oberwolfach' is one of the most renowned international institutes of its kind and serves as a model for the foundation of similar institutes worldwide. Every year, approximately 2,500 guest researchers who are leading experts in their field participate in the weekly changing workshop program as well as in the 'Research in Pairs' program for smaller research groups. 'Oberwolfach' is characterized by a strong scientific atmosphere with an excellent infrastructure, free from any distractions. The institute has one of the best mathematical libraries worldwide.*

# Max-Born-Institut für Nichtlineare Optik und Kurzeitspektroskopie (MBI)

## Max Born Institute for Nonlinear Optics and Short Pulse Spectroscopy (MBI)



Das MBI betreibt Grundlagenforschung auf dem Gebiet der nichtlinearen Optik und Kurzeitdynamik und verfolgt daraus resultierende Anwendungsaspekte. Es konzentriert sich auf kurze Lichtimpulse, nichtlineare Phänomene und hohe Intensitäten und legt damit die Grundlage für künftige optische Technologien – Schlüsseltechnologien in den Augen der Industrie, der Politik und der Wissenschaft weltweit. Laser repräsentieren dabei einerseits einen zentralen Gegenstand der Forschung; andererseits werden sie als unverzichtbares Werkzeug für die Untersuchung der Wechselwirkung von Licht mit Materie eingesetzt. Die drei Forschungsbereiche Attosekundenphysik (A), Licht-Materie-Wechselwirkung in intensiven Laserfeldern (B) und Physik der kondensierten Materie (C) bilden die wissenschaftliche Basis des MBI und definieren die Kompetenzfelder des Instituts.

*The MBI conducts basic research in the field of nonlinear optics and ultrafast dynamics arising from the interaction of light with matter, and pursues applications that emerge from this research. The mission is based on the unique potential of nonlinear and ultrafast light-matter interactions to unravel most directly how nature operates on ultrashort time and atomic length scales, and – vice versa – to understand why functional microscopic processes are ultrafast. On the one hand, lasers represent a subject of research; on the other hand, lasers are the essential tool used for experimental studies of light-matter interaction. The three research divisions Attosecond Physics (A), Light Matter Interaction in Intense Laser Fields (B) and Nonlinear Processes in Condensed Matter (C) represent the scientific basis of MBI and define the longer term competence areas of the staff.*

Max-Born-Staße 2a  
12489 Berlin  
Tel. +49 30 6392-1505  
Fax +49 30 6392-1509  
mbi@mbi-berlin.de  
www.mbi-berlin.de



### Direktoren/Board of Directors:

Prof. Dr. Thomas Elsaesser,  
Prof. Dr. Marc Vrakking; N.N.

**Geschäftsführerin**  
**(Forschungsverbund Berlin e.V.)/**  
**Administrative Director**  
**(Forschungsverbund Berlin e.V.):**  
Dr. Manuela Urban

**Öffentlichkeitsarbeit/**  
**Public Relations:**  
Karl-Heinz Karisch, Alexander Grimm

**Personal/Staff:**  
214

**Gesamtetat/Total Budget:**  
20,51 Mio. Euro

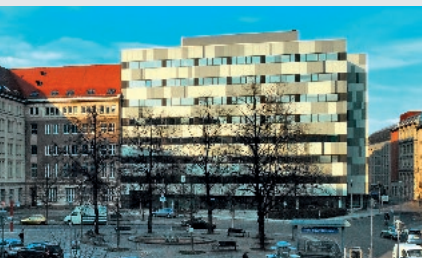
**Grundfinanzierung/Public Funds:**  
14,25 Mio. Euro

**Drittmittel/Third-Party Funds:**  
5,66 Mio. Euro

**Rechtsform/Legal Form:**  
Institut des Forschungverbundes  
Berlin e.V./Institute of the  
Forschungsverbund Berlin e.V.



Hausvogteiplatz 5 – 7  
10117 Berlin  
Tel. +49 30 2 03 77 352  
Fax +49 30 2 03 77 201  
info@pdi-berlin.de  
www.pdi-berlin.de



**Direktor/Director:**  
Prof. Dr. Henning Riechert

**Geschäftsführerin; Wissenschaftlich-administrativer Koordinator/  
Managing Director; Scientific-Administrative Coordinator:**  
Dr. Manuela Urban; Dr. Carsten Hucho

**Öffentlichkeitsarbeit/  
Public Relations:**  
Dr. Carsten Hucho

**Personal/Staff:**  
115  
**Gesamtetat/Total Budget:**  
12,09 Mio. Euro

**Grundfinanzierung/Public Funds:**  
9,92 Mio. Euro  
**Drittmittel/Third-Party Funds:**  
2,17 Mio. Euro

**Rechtsform/Legal Form:**  
Institut des Forschungsverbundes Berlin e.V./Institute of the  
Forschungsverbund Berlin e.V.

## Paul-Drude-Institut für Festkörperelektronik, Leibniz-Institut im Forschungs- verbund Berlin e.V. (PDI) *Paul-Drude-Institute for Solid State Electronics (PDI)*

Das Paul-Drude-Institut beschäftigt sich mit Grundlagenforschung in Materialwissenschaften und Physik mit besonderem Augenmerk auf niedrig-dimensionalen Systemen nanostrukturierter Halbleiter. Die physikalischen Eigenschaften solcher Systeme werden ganz wesentlich von den Besonderheiten der Grenzflächen bestimmt und können somit über einen weiten Bereich eingestellt werden. Das PDI deckt das Spektrum von atomar genauer Herstellung von Halbleiterstrukturen über mikrostrukturelle Charakterisierung bis zu spektroskopischen Untersuchungen ab. Im Idealfall ergibt sich aus den fundamentalen Erkenntnissen eine Idee für eine neue Anwendung. Das PDI ist mit seiner „Anwendungen inspirierenden Forschung“ zwischen den klassischen Polen Anwendungsforschung und Grundlagenforschung positioniert.

*Research at Paul-Drude-Institute focuses on the fundamentals of materials-science and physics of low-dimensional, nanostructured material. The physical properties of such systems are significantly defined by interfaces and can therefore be manipulated over a wide range. PDI covers the spectrum from atomically precise manufacturing of semiconductor structures and microstructural characterization to spectroscopic investigations. Ideally, new insight into fundamentals can result in ideas for new applications. PDI positions itself between the classical antipodes of fundamental vs applied research and sees its activities as 'device inspiring research'.*

# Schloss Dagstuhl - Leibniz-Zentrum für Informatik (LZI)

## Schloss Dagstuhl - Leibniz Center for Informatics (LCI)



SCHLOSS DAGSTUHL  
Leibniz-Zentrum für Informatik

Oktavie-Allee  
66687 Wadern  
Tel. +49 6871 9050  
Fax +49 6871 905 133  
service@sdagstuhl.de  
www.dagstuhl.de

Schloss Dagstuhl ist eines der weltweit führenden Begegnungs- und Forschungszentren für die Informatik. Seit 1990 organisiert Schloss Dagstuhl wissenschaftliche Seminare, in denen die besten Forscher und auch viel versprechender wissenschaftlicher Nachwuchs zusammen kommen. Jährlich kommen mehr als 3500 Wissenschaftlern aus aller Welt nach Schloss Dagstuhl. Seit 2011 betreibt Schloss Dagstuhl in Kooperation mit der Universität Trier die Literaturdatenbank dblp, um dblp zur definitiven, umfassenden und hochqualitativen bibliographischen Datenbasis der Informatik auszubauen. Schloss Dagstuhl bietet darüber hinaus OpenAccess-Publikationsleistungen an. Das Portfolio umfasst eine Reihe von Serien, die auf Dagstuhl-Events basieren, als auch Serien für Konferenzen und Workshops außerhalb von Dagstuhl.

*Schloss Dagstuhl is one of the world's leading meeting and research centers for computer science. Since 1990 it has organized seminars of the highest scientific caliber. Schloss Dagstuhl fosters world-class informatics research by bringing together internationally renowned researchers as well as promising young scientists. Over 3,500 scientists from all over the world attend Dagstuhl events each year. In 2011, Schloss Dagstuhl and the dblp computer science bibliography started a collaborative venture to establish dblp as the definitive, comprehensive, and reliable open data bibliographic resource in computer science. Beyond that, Schloss Dagstuhl offers OpenAccess publishing services. The portfolio covers series related to events at Dagstuhl and series for conferences and workshops held outside of the center.*



**Wissenschaftlicher Direktor/  
Scientific Director:**  
Prof. Dr. Raimund Seidel

**Technisch-Administrative  
Geschäftsführerin/  
Technical-Administrative Manager:**  
Heike Meißner

**Presse- und Öffentlichkeitsarbeit/  
Press and Public Relations:**  
Dr. Roswitha Bardohl

**Personal/Staff:**  
48

**Gesamtetat/Total Budget:**  
3,27 Mio. Euro

**Grundfinanzierung/Public Funds:**  
2,4 Mio. Euro

**Drittmittel/Third-Party Funds:**  
0,87 Mio. Euro

**Rechtsform/Legal Form:**  
GmbH/Private limited company

Welfengarten 1 B  
30167 Hannover  
Tel. +49 511 7628989  
Fax +49 511 7628998  
kundenservice@tib.uni-hannover.de  
www.tib-hannover.de



**Direktor/Director:**

Uwe Rosemann

**Abteilungsleitung Wirtschaftsführung und Administration/  
Head of Administration:**

Elmar Ehbrecht

**Leitung Kommunikation und Marketing/  
Head of Marketing:**

Nicole Petri

**Personal/Staff:**

235

**Gesamtetat/Total Budget:**

29,4 Mio. Euro

**Grundfinanzierung/Public Funds:**

26,63 Mio. Euro

**Drittmittel/Third-Party Funds:**

1,33 Mio. Euro

**Rechtsform/Legal Form:**

Landesbetrieb des Landes

Niedersachsen/Associated Lower

Saxony State institution

## Technische Informationsbibliothek (TIB) *German National Library of Science and Technology (TIB)*

Die TIB ist die Zentrale Fachbibliothek für Technik sowie Architektur, Chemie, Informatik, Mathematik und Physik in Deutschland. Ihr einmaliger Bestand an technisch-naturwissenschaftlichen Fach- und Forschungsinformationen macht sie zur weltweit größten Bibliothek ihrer Art. Mit an Wissenschaft und Industrie gerichteten und durch eigene Forschung optimierten Dienstleistungen ist die TIB ein wesentlicher Teil der nationalen Informationsinfrastruktur. Sie bündelt führende Datenbanken, Verlagsangebote und Bibliothekskataloge ihrer Fachgebiete und bietet Zugriff auf Forschungsdaten, AV-Medien und 3D-Modelle. Wichtige Schwerpunkte bilden Konferenz- und Forschungsberichte, Patentschriften, Dissertationen sowie osteuropäische und ostasiatische Fachliteratur. Die TIB ist weltweit mit wissenschaftlichen Einrichtungen vernetzt.

*TIB is Germany's National Library for all areas of engineering as well as architecture, chemistry, information technology, mathematics and physics. With its unique collection of specialised literature and research information on science & technology, it is the world's largest library of its kind. Offering an attractive range of services to science and industry, optimised by in-house research, TIB is a major element of the national information infrastructure. It combines leading databases, publishers' services and library catalogues pertaining to its subjects, providing access to research data, AV media and 3D models. Key elements of the collection include conference and research reports, patent specifications, dissertations, and specialist East European and East Asian literature. TIB is part of a global network of scientific institutions.*





# Weierstraß-Institut für Angewandte Analysis und Stochastik (WIAS)

*Weierstrass Institute for  
Applied Analysis and  
Stochastics (WIAS)*

Das Weierstraß-Institut betreibt projektorientierte Forschung in Angewandter Analysis und Angewandter Stochastik, mit dem Ziel, zur Lösung komplexer Problemkreise aus Wirtschaft, Wissenschaft und Technik beizutragen. Die Herangehensweise ist dabei ganzheitlich, d. h. am WIAS wird der gesamte Problemlösungsprozess von der interdisziplinären Modellierung über die mathematisch-theoretische Behandlung des Modells bis hin zur konkreten numerischen Simulation betrieben. Die Forschungen am WIAS konzentrieren sich auf die Hauptanwendungsgebiete Nano- und Optoelektronik; Optimierung und Steuerung technischer Prozesse; Phasenübergänge und multifunktionale Materialien; Strömungs- und Transportprobleme in Kontinuen; Umwandlung, Speicherung und Verteilung von Energie; Zufällige Phänomene in Natur und Wirtschaft.

*The institute's mission is to conduct project-oriented research in applied analysis and applied stochastics, in order to contribute to the solution of complex economic, scientific, and technological problems. Research work at WIAS comprises the entire process of problem solution, from the mathematical modeling to the development of algorithms and to the numerical simulation of technological processes. Research is focusing on the main application areas nano- and optoelectronics; optimization and control of technological processes; phase transitions and multifunctional materials; flow and transport processes in continua; conversion, storage and distribution of energy; random phenomena in nature and economy.*

Mohrenstraße 39  
10117 Berlin  
Tel. +49 30 20372-0  
Fax +49 30 20372 303  
contact@wias-berlin.de  
www.wias-berlin.de



**Direktor/Director:**  
Prof. Dr. Jürgen Sprekels

**Geschäftsführerin**  
(Forschungsverbund Berlin e. V.)/  
**Administrative Director**  
(Forschungsverbund Berlin e.V.):  
Dr. Manuela Urban

**Öffentlichkeitsarbeit/  
Public Relations:**  
Dr. Torsten Köhler

**Personal/Staff:**  
147

**Gesamtetat/Total Budget:**  
11,8 Mio. Euro

**Grundfinanzierung/Public Funds:**  
8,6 Mio. Euro

**Drittmittel/Third-Party Funds:**  
3,2 Mio. Euro

**Rechtsform/Legal Form:**  
Institut des Forschungsverbundes  
Berlin e.V./Institute of the  
Forschungsverbund Berlin e.V.





Max-Eyth-Allee 100  
14469 Potsdam  
Tel. +49 331 5699-0  
Fax +49 331 5699-849  
atb@atb-potsdam.de  
www.atb-potsdam.de



**Direktor/Director:**  
Prof. Dr. Reiner Brunsch

**Administrative Leiterin/  
Head of Administration:**  
Dr. Uta Tietz

**Presse- und Öffentlichkeitsarbeit/  
Public Relations:**  
Helene Foltan

**Personal/Staff:**  
273

**Gesamtetat/Total Budget:**  
19,08 Mio. Euro

**Grundfinanzierung/Public Funds:**  
11,93 Mio. Euro

**Drittmittel/Third-Party Funds:**  
5,86 Mio. Euro

**Rechtsform/Legal Form:**  
Eingetragener Verein (e.V.)/  
Registered association

## Leibniz-Institut für Agrartechnik Potsdam-Bornim (ATB) *Leibniz Institute for Agricultural Engineering Potsdam-Bornim (ATB)*

Das Institut ist ein europäisches Zentrum agrartechnischer Forschung. An der Schnittstelle zwischen Biologie und Technik verfolgt das ATB einen interdisziplinären Ansatz und verbindet dabei Grundlagenforschung mit hoher Anwendungsorientierung. Es entwickelt nachhaltige Technologien für eine ressourceneffiziente Nutzung biologischer Systeme zur Erzeugung von Lebensmitteln, Rohstoffen und Energie. Die im Rahmen von Bioraffinerie- und Kaskadennutzungskonzepten entwickelten Lösungen sind ein Beitrag für eine biobasierte Stoff- und Energiewirtschaft. Die Forschung erfolgt in vier miteinander vernetzten Programmen: Technik und Verfahren im Pflanzenbau und in der Tierhaltung, Qualität und Sicherheit von Lebens- und Futtermitteln, Stoffliche und energetische Nutzung von Biomasse und Bewertung des Technologieinsatzes in Agrarsystemen.

*The Leibniz Institute for Agricultural Engineering is a European research centre for agricultural engineering with an interdisciplinary field of basic and applied research activities at the nexus of biological and technical systems. ATB develops sustainable technologies for the efficient utilization of resources to produce food, raw materials, and energy. Solutions developed in the context of biorefinery concepts and cascade utilization of biomass will contribute to enhance a knowledge based bio-economy. Research is carried out horizontally along supply chains as well as vertically, from molecular level to pilot scale, and is organized in four interlinked programs: Precision farming and precision livestock production, Quality and safety of food and feed, Material and energetic use of biomass, and Technology assessment in agriculture.*

# Leibniz-Institut für Angewandte Geophysik (LIAG) *Leibniz Institute for Applied Geophysics (LIAG)*



Auf dem Fachgebiet der Angewandten Geophysik und Geowissenschaften verfolgt das Institut sein Forschungsziel der Klärung von Zuständen und Prozessen im anthropogen beeinflussbaren Untergrund. Dazu gehört die Erkundung von Strukturen des Untergrundes und deren Entwicklung in Raum und Zeit. Die thematische Forschung umfasst Grundwassersysteme, terrestrische Sedimentsysteme und geothermische Energie. Dazu werden Mess- und Auswerteverfahren in den fünf methodisch geordneten Sektionen durchgeführt: S1 - Seismik und Potenzialverfahren; S2 - Geoelektrik und Elektromagnetik; S3 - Geochronologie und Isotopenhydrologie; S4 - Geothermik und Informationssysteme; S5 - Gesteinsphysik und Bohrlochgeophysik. Mit Partnern, wie Geologischen Diensten, Universitäten, Forschungseinrichtungen und Industrie führt das Institut Verbundprojekte durch.

*The Institute performs geophysical and geoscientific research for clarifying processes in the anthropogenic-affected subsurface. Accordingly, it investigates in exploring the structures and conditions of the subsurface, including their spatial and temporal development. Research themes are groundwater systems, terrestrial sediment systems and geothermal energy. Research work on developments of measuring and evaluation methods is done in the five disciplinary sections: S1 - seismics, gravimetry and geomagnetics; S2 - geoelectrics and electromagnetic; S3 - geochronology and isotope hydrology; S4 - geothermics and information systems; S5 - rock physics and borehole geophysics. The Institute's projects are executed in international partnerships with universities, research institutes, state geological surveys and industrial companies.*

Stilleweg 2  
30655 Hannover  
Tel. +49 511 643-2302  
Fax +49 511 643-3665  
poststelle@liag-hannover.de  
www.liag-hannover.de



**Direktor/Director:**  
Prof. Dr. Ugur Yaramanci

**Verwaltungsleitung/  
Administrative Manager:**  
Jörg Hammann

**Öffentlichkeitsarbeit/  
Public Relations:**  
Franz Binot

**Personal/Staff:**  
90  
**Gesamtetat/Total Budget:**  
11,8 Mio. Euro  
**Grundfinanzierung/Public Funds:**  
7,3 Mio. Euro  
**Drittmittel/Third-Party Funds:**  
4,5 Mio. Euro

**Rechtsform/Legal Form:**  
Anstalt öffentlichen Rechts/  
Public foundation



Theodor-Echtermeyer-Weg 1  
14979 Großbeeren  
Tel. +49 337 01-78131  
Fax +49 337 01-55391  
igzev@igzev.de  
www.igzev.de



Kühnhäuser Str. 101,  
99090 Erfurt  
Tel. +49 36201-785-0  
Fax +49 36201-785-250  
igzev@erfurt.igzev.de  
www.igzev.de

**Wissenschaftlicher Direktor/**

*Scientific Director:*

Prof. Dr. Eckhard George

**Verwaltungsleiter/**

*Head of Administration:*

Wolfgang Nehls

**Öffentlichkeitsarbeit/**

*Public Relations:*

Linda Holzgreve, Dr. Marina Korn

**Personal/Staff:**

140

**Gesamtetat/Total Budget:**

15,8 Mio. Euro

**Grundfinanzierung/Public Funds:**

10 Mio. Euro

**Drittmittel/Third-Party Funds:**

5,8 Mio. Euro

**Rechtsform/Legal Form:**

Eingetragener Verein (e.V.)/

Registered association

## Leibniz-Institut für Gemüse- und Zierpflanzenbau (IGZ)

### *Leibniz Institute of Vegetable and Ornamental Crops (IGZ)*

Das Leibniz-Institut für Gemüse- und Zierpflanzenbau (IGZ) erarbeitet wissenschaftliche Grundlagen für eine ökologisch sinnvolle und wirtschaftliche Erzeugung von Gartenbaukulturen. Wir untersuchen Wachstum und Entwicklung von Pflanzen unter optimalen und unter ungünstigen Bedingungen und bewerten den Einfluss einer sich wandelnden Umwelt auf die gärtnerische Produktion. Damit wollen wir als Bindeglied zwischen wissenschaftlichem Erkenntnisfortschritt und der Lebenswirklichkeit von Produzenten und Verbrauchern fungieren sowie der Umwelt und der Wettbewerbsfähigkeit des Gartenbaus dienen. Um flexibel und kompetent auf wissenschaftliche und gesellschaftliche Herausforderungen reagieren zu können, wird ein Großteil der Projekte am IGZ mit Partnern aus anderen Institutionen durchgeführt.

*The Leibniz Institute of Vegetable and Ornamental Crops (IGZ) generates fundamental knowledge in plant and environmental sciences and contributes to the implementation of horticultural production systems that are ecologically sound and economically sustainable. We investigate the growth and development of plants under optimal and under stress conditions and examine the effects of environmental changes on horticultural production. We aim to serve as a connecting link between progress in the natural sciences and the everyday reality of producers and consumers while at the same time protecting the environment and delivering outcomes that benefit the horticultural sector. In order to provide competent and flexible solutions to agricultural challenges, the majority of our projects is carried out in collaboration with other institutions.*

# Leibniz-Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei (IGB) *Leibniz Institute of Freshwater Ecology and Inland Fisheries (IGB)*

Das Leibniz-Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei (IGB) ist das bundesweit größte Forschungszentrum für Binnengewässer. Wir erarbeiten die wissenschaftlichen Grundlagen für eine nachhaltige Bewirtschaftung unserer Gewässer, beraten Anwender und bilden den wissenschaftlichen Nachwuchs aus. Das IGB gliedert sich in sechs Abteilungen (Ökohydrologie; Ökosystemforschung; Experimentelle Limnologie; Biologie und Ökologie der Fische; Ökophysiologie und Aquakultur; Chemische Analytik und Biogeochemie). Drei fachübergreifende Forschungsbereiche widmen sich aktuellen Querschnittsthemen (Aquatische Biodiversität, Aquatische Grenzonen und Interaktion Mensch-Gewässer-ökosystem). Das Institut kooperiert mit Universitäten und Forschungsinstitutionen – regional und weltweit.

*The Leibniz-Institute of Freshwater Ecology and Inland Fisheries, IGB, is an independent and interdisciplinary research centre dedicated to the creation, dissemination, and application of knowledge about freshwater ecosystems. It is structured in six departments (Ecology, Ecosystem Research, Experimental Limnology, Biology and Ecology of Fishes, Ecophysiology and Aquaculture, Laboratory for Chemical Analytics and Biogeochemistry). Three research domains integrate the knowledge across departments. They focus on freshwater biodiversity, freshwater boundaries and linkages, and on human-ecosystem interactions. The Institute cooperates with national and international universities and research institutions.*



Müggelseedamm 310  
12587 Berlin  
Tel. +49 30 64181-602  
Fax +49 30 64181-600  
co@igb-berlin.de  
www.igb-berlin.de



**Direktor/Scientific Director:**  
Prof. Dr. Klement Tockner

**Geschäftsführerin/  
Administrative Director:**  
Dr. Manuela B. Urban

**Öffentlichkeitsarbeit/  
Public Relations:**  
Angelina Tittmann

**Personal/Staff:**  
264

**Gesamtetat/Total Budget:**  
18,24 Mio. Euro

**Grundfinanzierung/Public Funds:**  
12,31 Mio. Euro

**Drittmittel/Third-Party Funds:**  
5,92 Mio. Euro

**Rechtsform/Legal Form:**  
Institut des Forschungsverbundes  
Berlin e.V./Institute of the  
Forschungsverbund Berlin e.V.



Seestraße 15  
18119 Rostock  
Tel. +49 381 5197-0  
Fax +49 381 5197-440  
postmaster@io-warnemuende.de  
www.io-warnemuende.de



**Direktor/Director:**  
Prof. Dr. Ulrich Bathmann

**Verwaltungsleiterin/  
Head of Administration:**  
Beatrix Blabusch

**Öffentlichkeitsarbeit/  
Public Relations:**  
Dr. Barbara Hentzsch

**Personal/Staff:**  
222

**Gesamtetat/Total Budget:**  
22,41 Mio. Euro

**Grundfinanzierung/Public Funds:**  
14,49 Mio. Euro

**Drittmittel/Third-Party Funds:**  
7,92 Mio. Euro

**Rechtsform/Legal Form:**  
Stiftung öffentlichen Rechts/  
Public foundation

## Leibniz-Institut für Ostseeforschung Warnemünde (IOW) *Leibniz Institute for Baltic Sea Research Warnemünde (IOW)*

Das Leibniz-Institut für Ostseeforschung Warnemünde widmet sich der Erforschung von Küsten- und Randmeeren wie der Ostsee. Die vier Sektionen Physikalische Ozeanographie, Meereschemie, Biologische Meereskunde und Marine Geologie bearbeiten gemeinsam ein Forschungsprogramm, das sich sowohl den wesentlichen Einzelprozessen im Ökosystem, als auch ihren Wechselwirkungen widmet. Sedimentanalysen und Langzeitdaten dienen der Erfassung der Veränderlichkeit. Mithilfe von Computermodellen werden Szenarien entwickelt, die Reaktionen auf Klimawandel und umweltpolitische Maßnahmen abbilden. In Studien werden die möglichen Folgen einzelner Nutzungsaktivitäten untersucht. Dem IOW stehen die Forschungsschiffe Elisabeth Mann Borgese und Maria S. Merian zur Verfügung. An den Universitäten Rostock und Greifswald ist das IOW mit eigenen Lehrveranstaltungen vertreten.

*The Leibniz Institute for Baltic Sea Research is dedicated to research in coastal and marginal seas such as the Baltic Sea. The four departments Physical Oceanography, Marine Chemistry, Biological Oceanography, and Marine Geology are working on a joint research programme which is directed towards key processes of the ecosystem as well as towards their interactions. Sediment analyses and long-term data enable the detection of variability. By means of computer models the institute develops scenarios, depicting the response to climate change and environmental measures. Scientific studies are carried out to investigate the impact of a versatile utilization. The IOW deploys the research vessels Elisabeth Mann Borgese and Maria S. Merian. At the universities of Rostock and Greifswald, the institute offers specific study courses.*

# Leibniz-Institut für Troposphärenforschung e.V. (TROPOS)

*Leibniz Institute for  
Tropospheric Research  
(TROPOS)*



Leibniz-Institut für  
Troposphärenforschung

Das Leibniz-Institut für Troposphärenforschung (TROPOS) besitzt ein weltweit einzigartiges Forschungsprofil, in dessen Mittelpunkt Aerosole - also kleinste luftgetragene Partikel - und Wolken stehen. Das Forschungsinteresse an diesen hochdispersen Systemen richtet sich auf deren Beeinflussung durch menschliche Aktivitäten und auf grundsätzliche physikalische und chemische Mechanismen zur Partikelbildung und -entwicklung. TROPOS führt hierzu weltweite Feldstudien in belasteten Regionen sowie ausgedehnte Laboruntersuchungen durch, in denen zumeist eigene analytische Verfahren zum Einsatz kommen. Ebenso werden Modelle zur Prozessbeschreibung der Bildung, Umwandlung und Wirkung des troposphärischen Multiphasensystems entwickelt und angewendet.

*The Leibniz Institute for Tropospheric Research (TROPOS) possesses a worldwide unique research profile which centers around aerosols, i.e. small airborne particles, and clouds. The research interests in these highly disperse systems aim at their manipulation by man-made activities, and at basic physical and chemical processes of particle formation and development. To this end TROPOS conducts worldwide field studies in polluted regions as well as extensive laboratory investigations, that mostly apply self-developed analytical techniques. Similarly, models for the process description of formation, transformation and effect of the tropospheric multi-phase system are developed and applied.*

Permoserstraße 15  
04318 Leipzig  
Tel. +49 341 2717 7060  
Fax +49 341 2717 99 7060  
info@tropos.de  
www.tropos.de



**Direktor/Director:**  
Prof. Dr. Andreas Macke

**Verwaltungsleitung/  
Head of Administration:**  
Claudia Peter

**Öffentlichkeitsarbeit/  
Public Relations:**  
Tilo Arnhold

**Personal/Staff:**  
142

**Gesamtetat/Total Budget:**  
13,46 Mio. Euro

**Grundfinanzierung/Public Funds:**  
8,97 Mio. Euro

**Drittmittel/Third-Party Funds:**  
4,5 Mio. Euro

**Rechtsform/Legal Form:**  
Eingetragener Verein (e.V.)/  
Registered association





Eberswalder Straße 84  
5374 Müncheberg  
Tel. +49 33432 82-200  
Fax +49 33432 82-223  
zalf@zalf.de  
www.zalf.de



**Wissenschaftlicher Direktor**  
**(kommissarisch)/**  
*Scientific Director:*  
Prof. Dr. Klaus Müller

**Verwaltungsdirektor**  
**(kommissarisch)/**  
*Director of Administration:*  
Prof. Dr. Harald Kächele

**Pressereferentin/**  
**Public Relations Manager:**  
Monique Luckas, Susanne Hecker

**Personal/Staff:**  
382

**Gesamtetat/Total Budget:**  
32,96 Mio. Euro

**Grundfinanzierung/Public Funds:**  
19,48 Mio. Euro

**Drittmittel/Third-Party Funds:**  
8,29 Mio. Euro

**Rechtsform/Legal Form:**  
Eingetragener Verein (e.V.)/  
*Registered association*

## Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) e.V. *Leibniz Centre for Agricultural Landscape Research (ZALF)*

Das Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) e.V. erforscht die nachhaltige Nutzung von Agrarlandschaften. Aus gesellschaftlichen Diskussionen heraus werden somit Perspektiven für die Entwicklung ländlicher Räume aufgezeigt. Aus dem Blickwinkel der Agrarlandschaftsforschung werden insbesondere agrarbezogenen Ökosystemleistungen (Agrosystem Services) untersucht. Die ZALF-Forschung gliedert sich in die drei Kernthemen: Landscape Functioning, Landscape Change und Landscape Conflicts and Management. Hervorstechende Themen sind systemische Untersuchungen zum Kohlenstoffhaushalt von Landschaften, die Ensemblemodellierung von Erträgen agrarischer Produktionen oder die Analyse der funktionellen Biodiversität in intensiv agrarisch genutzten Landschaften. Mit innovativer Forschung und Wissenstransfer wird dabei der wissenschaftliche und gesellschaftliche Austausch gefördert.

*The Leibniz Centre for Agricultural Landscape Research (ZALF) explores the sustainable use of agricultural landscapes. Prospects for developing rural areas are generated from discussions with society. In particular, agrosystem services are investigated from the perspective of agricultural landscape research. Research conducted at ZALF can be subdivided into three core topics: Landscape Functioning, Landscape Change, and Landscape Conflicts and Management. The dominant themes are systemic investigations into the carbon balance of landscapes, ensemble modelling of yields from agricultural production and the analysis of functional biodiversity in intensive agricultural landscapes. Scientific and social exchange is fostered by innovative research and knowledge transfer.*



# Leibniz-Zentrum für Marine Tropenökologie (ZMT)

## Leibniz Center for Tropical Marine Ecology (ZMT)



Das Leibniz-Zentrum für Marine Tropenökologie (ZMT) widmet sich in Forschung und Lehre tropischen Küstenökosystemen wie Korallenriffen, Mangroven, Seegraswiesen, Auftriebsgebieten und Flussästuaren. Mit einem interdisziplinären Ansatz erforscht das ZMT die Ökologie und Sozioökonomie dieser Lebensräume. Es trägt damit zur Entwicklung von Konzepten bei, die ihre nachhaltige Nutzung und ihren Schutz sichern sollen. Die Forschungsfelder des ZMT umfassen die Bereiche Ökologie, Biogeochemie und Geologie, Sozialwissenschaften und Ökologische Modellierung. Das Institut arbeitet eng zusammen mit Forschungseinrichtungen im In- und Ausland im Rahmen von Lehrveranstaltungen, Spezialkursen sowie in der Betreuung von Abschlussarbeiten. In den tropischen Partnerländern beteiligt sich das ZMT am Aufbau von Expertise im Bereich des Küstenzonenmanagements.

*The Leibniz Center for Tropical Marine Ecology (ZMT) is dedicated to research and teaching in the subject areas of tropical ecosystems such as coral reefs, mangroves, seagrass beds, upwelling areas and river estuaries. Using an interdisciplinary approach, the ZMT studies the ecology and socio-economics of these habitats, thus contributing to the development of concepts that aim to ensure their sustainable use and protection. The research fields of the ZMT encompass the areas of ecology, biogeochemistry and geology, social sciences and ecological modelling. Through lectures, special courses and the supervision of theses the Institute works closely with research institutions in Germany and abroad. In the field of coastal zone management the ZMT contributes to capacity building in its tropical partner countries.*

Fahrenheitstraße 6  
28359 Bremen  
Tel. +49 421 23800-0  
Fax +49 421 23800-30  
contact@zmt-bremen.de  
www.zmt-bremen.de



**Direktorin/Director:**  
Prof. Dr. Hildegard Westphal

**Verwaltungsleitung/  
Head of Administration:**  
Dr. Ursel Selent

**Öffentlichkeitsarbeit/  
Public Relations:**  
Dr. Susanne Eickhoff

**Personal/Staff:**  
172

**Gesamtetat/Total Budget:**  
9,93 Mio. Euro

**Grundfinanzierung/Public Funds:**  
7,18 Mio. Euro

**Drittmittel/Third-Party Funds:**  
2,75 Mio. Euro

**Rechtsform/Legal Form:**  
GmbH/Private limited company

POTSDAM-INSTITUT FÜR  
KLIMAFOLGENFORSCHUNG

## Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung (PIK) *Potsdam Institute for Climate Impact Research (PIK)*

Telegraphenberg A 31  
14473 Potsdam  
Tel. +49 331 288-2500  
presse@pik-potsdam.de  
www.pik-potsdam.de



### **Direktor/Director:**

Prof. Dr. Dr.h.c. Hans Joachim  
Schellnhuber

### **Leiter der Verwaltung/ Head of Administration:**

Sven Oliver Arndt

### **Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit/ Head of Press and Public Relations:**

Jonas Viering

### **Personal/Staff:**

326

### **Gesamtetat/Total Budget:**

27,8 Mio. Euro

### **Grundfinanzierung/Public Funds:**

14,6 Mio. Euro

### **Drittmittel/Third-Party Funds:**

13,2 Mio. Euro

### **Rechtsform/Legal Form:**

Eingetragener Verein (e.V.)/  
Registered association

Natur- und Sozialwissenschaftler aus aller Welt arbeiten im Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung (PIK) eng zusammen, um den globalen Klimawandel und seine Folgen zu untersuchen. Dieser interdisziplinäre Ansatz ist eine Besonderheit des Instituts. Die Wissenschaftler erforschen die Belastbarkeit des Erdsystems und entwerfen auf dieser Grundlage Optionen für eine zukunftsfähige Entwicklung von Mensch und Natur. Dieser lösungsorientierte Ansatz ist eine zweite Besonderheit. Vor allem durch Datenanalysen und Computersimulationen der dynamischen Prozesse im Erdsystem, aber auch in unserer Gesellschaft, schafft das PIK Wissensgrundlagen für eine nachhaltige Entwicklung. Die Mitarbeiter veröffentlichen ihre Forschungsergebnisse in internationalen Fachzeitschriften und beraten Entscheidungsträger im In- und Ausland. Das Institut wurde 1992 gegründet. Am Standort auf dem Potsdamer Telegraphenberg befinden sich die historischen Institutsgebäude und ein Hochleistungsrechner.

*Researchers in the natural and social sciences from all over the world work closely together at the Potsdam Institute for Climate Impact Research (PIK) to study global change and its effects. They examine the earth system's capacity for withstanding human interventions and devise options for a sustainable development of humankind and nature. Interdisciplinary and solution-oriented approaches are a distinctive characteristic of the institute. PIK generates fundamental knowledge primarily through data analysis and computer simulations of the dynamic processes in the earth system, but also of social processes. PIK members publish their research findings in international publications and regularly advise policy-makers in Germany and abroad. The institute was founded in 1992. The historic buildings of the institute and its high-performance computer are located on Potsdam's Telegraphenberg campus.*



# Leibniz-Forschungsverbünde

## *Leibniz Research Alliances*

Leibniz-Forschungsverbünde sind Zusammenschlüsse mehrerer Leibniz-Institute. Inter- und transdisziplinär erarbeiten sie Lösungen für aktuelle Fragestellungen von gesellschaftlicher und wissenschaftlicher Relevanz. Dabei bündeln sie Ressourcen und Expertise der Leibniz-Institute zu den Themenfeldern Energie, Bildung, Gesundheit, Sozialforschung, Biodiversität und Nanosicherheit. In einzigartiger Weise werden hierbei die wissenschaftlichen Fragestellungen aus einer multidisziplinären Perspektive beleuchtet – unter Einbeziehung von sozialen, ökonomischen, ökologischen und kulturellen Gesichtspunkten. Leibniz-Forschungsverbünde sind mit einer Perspektive von fünf bis fünfzehn Jahren angelegt. Sie kooperieren mit Universitäten und außeruniversitären Partnern.

*Leibniz Research Alliances are consortia which are formed from different Leibniz Institutes. Working across disciplines allows these groups to develop solutions to current issues of social and scientific relevance. Members of the Leibniz Institutes aggregate their resources and expertise to tackle issues connected to energy, education, health, social research, biodiversity and nanosafety. This multi-disciplinary perspective sheds a unique new light on scientific questions, taking a range of social, economic, ecological and cultural factors into account. Leibniz Research Alliances cooperate with universities and extramural partners and typically exist for between five to fifteen years.*

# Bildungspotenziale

## Education Research Network

Ein leistungsfähiges Bildungswesen ist für die wirtschaftliche Entwicklung, den kulturellen Reichtum und den sozialen Zusammenhalt in modernen Gesellschaften sehr wichtig. Bildung ist der Schlüssel zu gesellschaftlicher Teilhabe und einem eigenbestimmten Leben. Die Bildungssysteme weisen dabei unterschiedliche Stärken und Schwächen auf, wie z.B. durch die großen Schulleistungsstudien deutlich wurde. Der Forschungsverbund setzt hier an und versucht Antworten auf die von Bildungspolitik, -verwaltung und anderen Akteuren gestellten Fragen zu geben. Es werden Ansatzpunkte für Konzepte und Reformen gesucht, um Potenziale von und für Bildung weiter nutzbar machen zu können. Hierfür haben sich Expertinnen und Experten aus Erziehungswissenschaft, Fachdidaktiken, Neurowissenschaft, Ökonomie, Politikwissenschaft, Psychologie, Soziologie sowie Informationswissenschaft und Informatik im Leibniz-Forschungsverbund Bildungspotenziale zusammengeschlossen.

*In modern societies, the effectiveness of education systems is of paramount importance for economic development, cultural wealth and social cohesion. Education is the key to participation in society and an independent existence. Educational systems demonstrate various strengths and weaknesses which have come to public attention through international large-scale studies of student achievement. The research alliance seeks to find answers to questions posed by educational policy makers, administrators and other stakeholders. It intends to identify sustainable concepts and promising reforms to leverage the potentials of, and for education. To this end, experts from educational science, subject didactics, neuroscience, economics, political science, psychology, sociology and information science and technology have come together to combine their efforts in this research network.*



### **Koordinatorin/Coordinator:**

Dr. Karin Zimmer  
Deutsches Institut für Internationale  
Pädagogische Forschung (DIPF)/  
German Institute for International  
Educational Research (DIPF)  
Tel. +49 69 24708-234  
zimmer@dipf.de

### **Vorsitzender der Sprechergruppe/ Chairman of the steering group:**

Prof. Dr. Marcus Hasselhorn  
Deutsches Institut für Internationale  
Pädagogische Forschung (DIPF)/  
German Institute for International  
Educational Research (DIPF)  
Tel. +49 69 24708-214  
hasselhorn@dipf.de

[www.leibniz-bildungspotenziale.de](http://www.leibniz-bildungspotenziale.de)

# Biodiversität

## Biodiversity



© pixabay.com

### **Koordinatorin/Coordinator:**

Laura Tydecks  
Leibniz-Institut für Gewässerökologie  
und Binnenfischerei (IGB)/Leibniz-Institute of Freshwater  
Ecology and Inland Fisheries (IGB)  
Tel. +49 30 64 181-942  
tydecks@leibniz-biodiversitaet.de

### **Sprecher/Speaker:**

Prof. Dr. Klement Tockner  
Leibniz-Institut für Gewässerökologie  
und Binnenfischerei (IGB)/  
Leibniz-Institute of Freshwater  
Ecology and Inland Fisheries (IGB)  
Tel. +49 30 64 181-601  
tockner@igb-berlin.de

[www.leibniz-verbund-biodiversitaet.de](http://www.leibniz-verbund-biodiversitaet.de)

Die dramatische Veränderung der biologischen Vielfalt ist eine der größten gesellschaftlichen Herausforderungen. Biodiversität ist Grundlage für die Gesundheit, trägt zur Ernährungssicherung bei und dämpft die Auswirkungen der Klimaveränderung. Zudem ist sie von hoher ethischer, kultureller und ästhetischer Bedeutung. Es gilt, die Ziele der Biodiversitätsabkommen mit den oft konkurrierenden Zielen der Klima-, Energie-, Landwirtschafts- und Wirtschaftspolitik in Einklang zu bringen. Wir bündeln unsere Kompetenzen, um Synergien und nachhaltige Lösungen für den Erhalt der Biodiversität zu entwickeln: von der genetischen Vielfalt bis hin zur Vielfalt der Lebensräume. Zu den Forschungsschwerpunkten gehören Neuartige Lebensgemeinschaften, Bioökonomie, Biodiversitätsinformatik und Biodiversitätsvorhersage.

*The dramatic changes taking place in biological diversity represent one of society's greatest challenges. Biodiversity forms the foundation for health by contributing to the security of food supplies and guarding against the effects of climate change. Moreover, biodiversity bears great ethical, cultural and aesthetic meaning. The key here is reconciling the aims of agreements on biodiversity with the competing aims of climate, energy, agricultural and economic policy. We combine our competencies to develop synergies and sustainable solutions to preserve biodiversity, from genetic diversity to diversity of ecosystems. Areas of emphasis are New symbiotic communities, Bio-economy, Biodiversity and IT and Predicting biodiversity.*

# Energiewende

## Energy Transition

Die Energiewende ist nicht nur eine technische Herausforderung – sie erfordert auch neue Governance-Instrumente und Regulierungen, kreative Business-Modelle und soziale Innovationen. In 2013 wurde der Leibniz-Forschungsverbund „Energiewende“ ins Leben gerufen, um interdisziplinäre Forschung zu drei zentralen Spannungsfeldern zu ermöglichen, die Debatten um die Energiewende momentan begleiten:

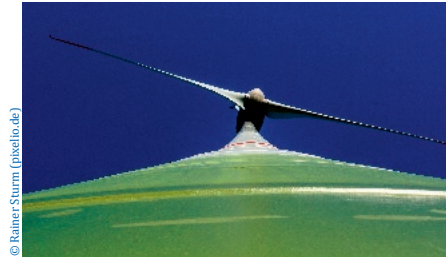
- a) Zentrale versus dezentrale Systeme
- b) Öffentliche versus private Interessen
- c) Globale versus lokale Effekte

Der Forschungsverbund generiert, systematisiert und verbreitet Wissen zu diesen drei Spannungsfeldern durch die interdisziplinäre Forschung seiner 22 Mitgliedsinstitute in Kooperation mit exzellenten nationalen und internationalen Wissenschaftlern sowie Schlüsselfiguren aus Politik, Privatwirtschaft und Zivilgesellschaft.

*The German energy transition is not only a technical challenge – it also requires new forms of governance, adapted regulations, creative business models and social innovations. In 2013 the Leibniz Research Alliance 'Energy Transition' was constituted in order to support interdisciplinary research on core challenges currently confronting the Energiewende, conceived as three arenas of public debate between the poles of*

- a) Centralized and decentralized systems,*
- b) Public and private interests and*
- c) Global and local effects.*

*The purpose of the Alliance is to systematize, advance and disseminate knowledge on these three core challenges through interdisciplinary work involving all 22 member institutes, in collaboration with leading national and international scholars and in cooperation with key stakeholders of the Energiewende in politics, business and civil society.*



© Rainer Sturm (pixelio.de)

### **Koordinatorin/Coordinator:**

Leslie Quitzow  
Wissenschaftszentrum Berlin für  
Sozialforschung (WZB)/  
WZB Berlin Social Science Center  
Tel. +49 30 25491-159  
leslie.quitzow@wzb.eu

### **Sprecher/Speaker:**

Dr. Weert Canzler  
Wissenschaftszentrum Berlin für  
Sozialforschung (WZB)/  
WZB Berlin Social Science Center  
Tel. +49 30 25491-202  
weert.canzler@wzb.eu

[www.leibniz-gemeinschaft.de/  
energiewende](http://www.leibniz-gemeinschaft.de/energiewende)



# Gesundes Altern

## Healthy Ageing



### **Koordinatorin/Coordinator:**

Astrid van der Wall  
Leibniz-Institut für Altersforschung –  
Fritz-Lipmann-Institut (FLI)/  
Leibniz Institute for Age Research –  
Fritz Lipmann Institute (FLI)  
Tel. +49 3641 65 63 14  
[avanderwall@fli-leibniz.de](mailto:avanderwall@fli-leibniz.de)

### **Sprecher/Speaker:**

Prof. Dr. Jean Krutmann  
Leibniz-Institut für umweltmedizinische  
Forschung (IUF)/  
IUF – Leibniz Research Institute for  
Environmental Medicine  
Tel. +49 211 33 89-224  
[krutmann@uni-duesseldorf.de](mailto:krutmann@uni-duesseldorf.de)

Prof. Dr. K. Lenhard Rudolph  
Leibniz-Institut für Altersforschung –  
Fritz-Lipmann-Institut (FLI)/  
Leibniz Institute for Age Research –  
Fritz Lipmann Institute (FLI)  
Tel. +49 3641 65-6350  
[vorstand@fli-leibniz.de](mailto:vorstand@fli-leibniz.de)

[www.leibniz-gesundes-altern.de](http://www.leibniz-gesundes-altern.de)

Gesundes Altern – leben frei von Krankheiten, funktionellen Beeinträchtigungen oder körperlichen Einschränkungen und dabei bis ins hohe Alter aktiv bleiben – sollte eine reelle Perspektive für Menschen in modernen Industriegesellschaften sein. Allerdings treten im Alter weiterhin schwere Krankheiten auf, welche die Lebensqualität einschränken. Zudem wirft der erhöhte Anteil alter Menschen in der Bevölkerung gesellschaftliche und ökonomische Probleme auf. Der Leibniz-Forschungsverbund „Gesundes Altern“ sucht daher nach neuen, effektiven und praktikablen Ansätzen für ein möglichst gesundes Leben im Alter. Ziel des Forschungsverbunds ist es, die biologischen und gesellschaftlichen Grundlagen des Alterungsprozesses und deren Wechselwirkungen aufzuklären, um hierdurch neuartige Interventions- und Anpassungsstrategien zu entwickeln, die gesundes Altern nachhaltig fördern.

*'Healthy Ageing' – living free of diseases, functional decline, and disabilities while remaining active until late in life– should be an achievable goal for most people in industrialized societies. Nonetheless advanced age still means an increased likelihood of serious illnesses, which restrict the quality of life. The increased percentage of senior citizens in the population also presents its own social and economic challenges. The Leibniz Research Alliance 'Healthy Ageing' is dedicated to finding new, effective and practical approaches to make the lives of seniors as healthy as possible. The goal of the research alliance is to illuminate the biological and social factors behind the ageing process and its effects in order to develop novel strategies for intervention and adaptation capable of sustainably promoting healthy ageing.*

# Historische Authentizität

## Historical Authenticity

Die Wertschätzung des „Zeitzeugen“, des „authentischen Orts“ und des „authentischen Objekts“ zeugen von einem neuen Bedürfnis nach historischer Erfahrung. Der Forschungsverbund untersucht den Zusammenhang von kultureller Überlieferung und historischer Authentizität anhand der Rekonstruktion und Konservierung von historischen Spuren, in der Entwicklung von Schulbüchern und Karten sowie in der Konzeption von Museen, Archiven, Denkmälern und Gedenkstätten. Zu den Forschungsschwerpunkten zählen Authentizität als Phänomen der Gegenwart (Auswirkungen zeitgenössischer Authentizitätsvorstellungen auf den Umgang mit dem kulturellen Erbe und das Verständnis von Geschichte), historischer Wandel von Beglaubigungsstrategien (wissenschaftliche, mediale und gesellschaftliche Rahmenbedingungen) und Authentizitätskonflikte (politische, soziale und historische Hintergründe von Authentizitätsbehauptungen).

*The value placed on 'contemporary witnesses', 'authentic locations' and 'authentic objects' indicates a new need for historical experience. Our research alliance is investigating the connection between cultural heritage and historical authenticity by reconstructing and conserving historical artefacts, examining the development of school textbooks and maps, and looking at the conception of museums, archives, monuments and memorial sites. Main research areas are authenticity as a contemporary phenomenon (effect of contemporary conceptions of authenticity on engagement with cultural heritage and understanding of history), historical development of authentication strategies (academic, media and social contexts) and authenticity conflicts (political, social and historical background of claims to authenticity).*



### **Koordinator/Coordinator:**

Dr. Achim Saupe  
Zentrum für Zeithistorische  
Forschung Potsdam (ZZF)/  
Centre for Contemporary  
History Potsdam (ZZF)  
Tel. +49 331 28 99 1-12  
saupe@zzf-pdm.de

### **Sprecher/Speaker:**

Prof. Dr. Martin Sabrow  
Zentrum für Zeithistorische  
Forschung Potsdam (ZZF)/  
Centre for Contemporary  
History Potsdam (ZZF)  
Tel. +49 331 28 99 1-57  
sekretariat@zzf-pdm.de

[www.leibniz-historische-authentizitaet.de](http://www.leibniz-historische-authentizitaet.de)

# Krisen einer globalisierten Welt

## *Crises in a Globalised World*



© Iván Meléndez Serrano (morguefile)

### **Koordinator/Coordinator:**

Dr. Thorsten Thiel  
Hessische Stiftung Friedens- und  
Konfliktforschung (HSFK)/  
Peace Research Institute Frankfurt  
(PRIF)  
Tel. +49 69 959 104-59  
thiel@hsfk.de

### **Sprecher/Speaker:**

Prof. Dr. Klaus Dieter Wolf  
Hessische Stiftung Friedens- und  
Konfliktforschung (HSFK)/  
Peace Research Institute Frankfurt  
(PRIF)  
Tel. +49 69 959 104-65  
wolf@hsfk.de

[www.leibniz-krisen.de](http://www.leibniz-krisen.de)

In einer globalisierten Welt nehmen Krisen eine neue Qualität an: Als fundamentale Funktionsstörungen ökonomischer, sozialer, politischer oder ökologischer Systeme wirken sie weit über nationale Grenzen hinaus. Unterschiedliche Krisenlagen sind dabei häufig komplex miteinander verflochten. Ihnen zu begegnen, stellt immer höhere Anforderungen an koordiniertes Handeln. Im Fokus des Leibniz-Forschungsverbunds „Krisen einer globalisierten Welt“ stehen Finanzmarkt- und Verschuldungskrisen, Ernährungskrisen, Umweltkrisen und Krisen politischer Ordnungen. Die in dem Verbund kooperierenden Institute erforschen übergreifende Muster von Krisen, deren Dynamiken und Interdependenzen. So entsteht praxisrelevantes Wissen, das bei der Einschätzung und dem Umgang mit gegenwärtigen Bedrohungslagen hilft und der Früherkennung von sich krisenhaft zuspitzenden Entwicklungen dient.

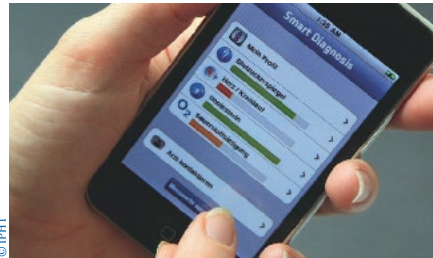
*In a globalised world crises take on a new quality – as basic malfunctions of economic, social, political or ecological systems their impact extends beyond national borders. Different crisis situations are often interconnected in complex ways. To confront them successfully increasing coordination is needed. The Leibniz Research Alliance “Crises in a Globalised World” focuses on financial and debt crises, food crises, as well as environmental and political crises. The participating institutes use comprehensive models to explore the dynamics and interdependencies in crises. In this way, they develop practice-oriented knowledge which helps with the assessment and treatment of current threatening situations and allows the early identification of emerging crisis.*

# Medizintechnik: Diagnose, Monitoring und Therapie

## Medical Engineering: Diagnosis, Monitoring and Therapy

Eine hochwertige und bezahlbare medizinische Versorgung ist, auch vor dem Hintergrund einer alternden Bevölkerung, eine zentrale Herausforderung für unsere Gesellschaft und steht im Fokus des Leibniz-Forschungsverbunds „Medizintechnik: Diagnose, Monitoring und Therapie“. Innovative und schonende Verfahren sollen helfen, Krankheiten frühzeitig zu erkennen, die Wirkung von Therapien genauer zu kontrollieren und individuell anzupassen. So können Belastungen für Patienten vermieden und Behandlungen verbessert werden. Mediziner, Naturwissenschaftler und Ingenieure arbeiten im Verbund intensiv zusammen, um sicherzustellen, dass die technischen Lösungen dem medizinischen Problem gerecht werden. Geisteswissenschaftler erforschen Fragen der Marktfähigkeit und der gesellschaftlichen Akzeptanz der entwickelten Produkte.

*Valuable and affordable medical care is an important core challenge for society, especially in view of an ageing population. Medical care is the main focus of the Leibniz Research Alliance Medical Engineering: Diagnosis, Monitoring and Therapy. The alliance carefully develops innovative procedures that aid early disease detection, better control the effects of therapy and can easily be adapted individually. These procedures improve treatment methods while minimising their negative impact on patients. Medical professionals, scientists and engineers work hand in hand within the alliance intensively to ensure that the technical solutions adequately address the medical problems. Humanities investigate questions of marketability and how society will respond to newly developed products.*



**Sprecher/Speaker:**  
Prof. Dr. Jürgen Popp  
Leibniz-Institut für Photonische  
Technologien (IPHT)/  
Leibniz Institute of Photonic  
Technology (IPHT)  
Tel. +49 3641 206-300  
juergen.popp@ipht-jena.de

[www.leibniz-gemeinschaft.de/  
medizintechnik](http://www.leibniz-gemeinschaft.de/medizintechnik)

# Nachhaltige Lebensmittelproduktion und gesunde Ernährung *Sustainable Food Production and Healthy Nutrition*



© JAMO

## **Koordinatorin/Coordinator:**

Dr. Birgit Rumpold  
Leibniz-Institut für Agrartechnik  
Potsdam-Bornim (ATB)/  
*Leibniz Institute for Agricultural  
Engineering (ATB)*  
Tel. +49 331 56 99-627  
brumpold@atb-potsdam.de

## **Sprecher/Speaker:**

Prof. Dr. Reiner Brunsch  
Leibniz-Institut für Agrartechnik  
Potsdam-Bornim (ATB)/  
*Leibniz Institute for Agricultural  
Engineering (ATB)*  
Tel. +49 331 56 99-100  
rbrunsch@atb-potsdam.de

[www.leibniz-gemeinschaft.de/  
lebensmittel-und-ernaehrung](http://www.leibniz-gemeinschaft.de/lebensmittel-und-ernaehrung)

Im Fokus des Leibniz-Forschungsverbunds „Nachhaltige Lebensmittelproduktion und gesunde Ernährung“ stehen zwei gesellschaftliche Herausforderungen: Nachhaltigkeit und Gesundheit. Lebensmittel nachhaltig zu erzeugen heißt, Produktionssysteme zu entwickeln, die ökologische und soziale, aber auch wirtschaftliche Aspekte langfristig in Einklang bringen. Die Wirkung von Lebensmitteln auf die Gesundheit, aber auch die Ernährungsgewohnheiten müssen erforscht und aufgeklärt werden. Noch weitgehend unerforscht und wissenschaftlich besonders herausfordernd sind die zahlreichen Verbindungen und Wechselwirkungen zwischen nachhaltiger Lebensmittelproduktion und gesunder Ernährung. Diesen komplexen Fragen widmet sich der Verbund systemisch, interdisziplinär und transferorientiert. Ein Verbund kompetenter Partner aus den Natur-, Wirtschafts-, Ingenieur- und Sozialwissenschaften bietet dafür beste Voraussetzungen.

*The Leibniz Research Alliance “Sustainable Food Production and Healthy Nutrition” focuses primarily on two social challenges: sustainability and health. Producing food sustainably means developing systems of production, which balance ecological, social and economic concerns in the long term. The effects of food on health and nutritional habits must be researched and clarified. Still widely under-researched, the numerous connections and reciprocal effects between sustainable food production and healthy nutrition remain a challenge for scientists. The research alliance is devoted to solving these complex questions with interdisciplinary, transfer-oriented methods. A network of competent partners from the natural, economic, engineering and social sciences brings the best qualifications needed for this mission.*

# Nanosicherheit

## Nanosafety

Der Leibniz-Forschungsverbund „Nanosicherheit“ befasst sich mit der Sicherheit von Nanomaterialien und Nanoprodukten. Zentrale Themen sind das „Verstehen“ von durch Nanopartikel hervorgerufenen Wirkungen, das „Entwickeln“ sicherer Nanomaterialien und das „Erklären“ von Fragestellungen rund um das Thema Nano. Der Verbund ist ein Zusammenschluss von sechs Instituten, die sich mit Materialwissenschaften, Gesundheit und Toxikologie, Pneumologie, Arbeitssicherheit, wissenschaftlichen Datenbanken und Wissensvermittlung beschäftigen.

*The Leibniz Research Alliance “Nanosafety” deals with safety and security issues regarding nanomaterials and nanoproductions. Central topics include understanding the effects induced by nanoparticles, developing safe nanomaterials, and explaining key issues in the context of nanotechnology. The alliance is an association of six institutions which focus on material sciences, health and toxicology, pneumology, the working environment, scientific databases, and knowledge communication.*



### **Koordinatorin/Coordinator:**

Dr. Annette Kraegelo  
INM – Leibniz-Institut für  
Neue Materialien/  
INM – Leibniz Institute for  
New Materials  
Tel. +49 681 93 00-440  
annette.kraegelo@inm-gmbh.de

### **Sprecher/Speaker:**

Prof. Dr. Eduard Arzt  
INM – Leibniz-Institut für  
Neue Materialien/  
INM – Leibniz Institute for  
New Materials  
Tel. +49 681 93 00-500  
eduard.arzt@inm-gmbh.de

[www.leibniz-gemeinschaft.de/  
nanosicherheit](http://www.leibniz-gemeinschaft.de/nanosicherheit)

# Science 2.0

## Science 2.0



© sclarseven (shutterstock.com)

### **Koordinator/Coordinator:**

Dr. Guido Scherp  
ZBW – Leibniz-Informationszentrum  
Wirtschaft/ZBW – Leibniz Information  
Centre for Economics  
Tel. +49 431 88 14-456  
g.scherp@zbw.eu

### **Sprecher/Speaker:**

Prof. Dr. Klaus Tochtermann  
ZBW – Leibniz-Informationszentrum  
Wirtschaft/  
ZBW – Leibniz Information Centre  
for Economics  
Tel. +49 431 88 14-333  
k.tochtermann@zbw.eu

[www.leibniz-science20.de](http://www.leibniz-science20.de)

Science 2.0 befasst sich mit der Nutzung moderner Technologien des Internets in allen Phasen der Forschung. Werkzeuge und Plattformen des Social Web halten zunehmend Einzug in den Wissenschaftsalltag und bieten völlig neue Möglichkeiten der Kommunikation und Zusammenarbeit, der Partizipation und des offenen Diskurses. Der transdisziplinäre Leibniz-Forschungsverbund „Science 2.0“ erforscht die Auswirkungen von Science 2.0 auf Wissenschaft und Gesellschaft mit folgenden Schwerpunkten und Fragestellungen: Neue Arbeitsgewohnheiten – Wie verändern soziale Medien die Forschungs- und Publikationsprozesse in den unterschiedlichen Wissenschaftsdisziplinen? Technologieentwicklung – Wie können tradierte Forschungsprozesse durch Science 2.0 und die dazu gehörenden neuen Werkzeuge Unterstützung finden? Nutzungsforschung – Welche neuen Formen der Wissenschaftskommunikation werden durch Science 2.0 ermöglicht und wie werden die dafür nötigen Werkzeuge genutzt?

*Science 2.0 is concerned with the use of modern internet technologies in all stages of research. Social media tools and platforms are finding their way into science and offer totally new possibilities for communication, cooperation, participation and public discourse. The transdisciplinary Leibniz Research Alliance "Science 2.0" examines the effects of Science 2.0 on scientific research and society with following topics and questions: New working habits – How do social media change research and publication processes in various scientific disciplines? Technological development – How can Science 2.0 and its associated tools support existent research processes? User behaviour research – What new forms of scientific communication does Science 2.0 enable and how are the necessary tools used?*

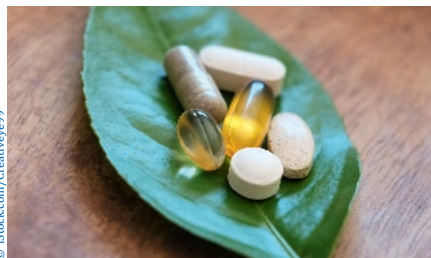


# Wirkstoffe und Biotechnologie

## *Bioactive Compounds and Biotechnology*

Wirkstoffe sind Moleküle, die definierte Veränderungen in Zielorganismen bewirken. Als aktive Bestandteile von Medikamenten helfen sie, Krankheiten zu heilen. In Nahrungsmitteln beeinflussen sie Genuss und Gesunderhaltung. In der Landwirtschaft sichern sie unsere Nahrungsgrundlage als Pflanzenschutzmittel oder Tierarznei. Biologisch aktive Substanzen sind essenziell im menschlichen Alltag. Jedoch gibt es viele Probleme, die bisher nicht oder nur unzureichend gelöst werden können: unheilbare Krankheiten, Resistenzen, klimawandelbedingte Mindererträge, umweltschädliche Mittel oder Produktionsprozesse und schwindende natürliche Ressourcen. Um flexibel auf die sich wandelnden Bedingungen reagieren zu können, wird die Erforschung von Wirkstoffen und die Entwicklung förderlicher Infrastrukturen durch die Kooperation von 17 Instituten im Leibniz-Forschungsverbund vernetzt und koordiniert.

*Bioactive agents are molecules that cause specific changes in target organisms. In medicines they are the components that help to combat disease, while in food they enhance taste and promote health. In agriculture they protect our food sources in the form of crop protection agents and veterinary medicines. Biologically active substances play an essential role in our everyday life. However, many problems are still to be solved, such as incurable diseases, resistant germs, reduced yields caused by climate change, environmentally harmful production processes, and dwindling resources. Global change and societal challenges demand a flexible response in which bioactive compounds play a publicly little-known, but crucial role. Therefore, 17 institutes decided to team up in the Leibniz Research Alliance "Bioactive Compounds and Biotechnology".*



© iStock.com/Creative999

**Koordinatorin/Coordinator:**  
Dr. Stefanie Finsterbusch-Kettner  
Leibniz-Institut  
für Pflanzenbiochemie (IPB)/  
Leibniz Institute  
of Plant Biochemistry (IPB)  
Tel. +49 345 55 82 13-70  
wirkstoffe@ipb-halle.de

**Sprecher/Speaker:**  
Prof. Dr. Ludger Wessjohann  
Leibniz-Institut  
für Pflanzenbiochemie (IPB)/  
Leibniz Institute  
of Plant Biochemistry (IPB)  
Tel. +49 345 55 82 13-01  
wessjohann@ipb-halle.de

[www.leibniz-gemeinschaft.de/  
wirkstoffe-und-biotechnologie](http://www.leibniz-gemeinschaft.de/wirkstoffe-und-biotechnologie)

# Leibniz-WissenschaftsCampi

## Leibniz ScienceCampi

Das Modell Leibniz-WissenschaftsCampus ist die Antwort der Leibniz-Gemeinschaft auf das oft bemängelte Nebeneinander von universitärer und außeruniversitärer Forschung („Versäulung“) im deutschen Forschungssystem. Leibniz-WissenschaftsCampi ermöglichen Leibniz-Einrichtungen und Hochschulen eine thematisch fokussierte Zusammenarbeit im Sinne einer gleichberechtigten, komplementären und regionalen Partnerschaft. Ziel ist es, Netzwerke zu schaffen, um den jeweiligen Forschungsbereich weiter zu entwickeln und das wissenschaftliche Umfeld für diese Thematik zu stärken. Die Netzwerke betreiben strategische Forschung, befördern Interdisziplinarität in Themen, Projekten und Methoden, machen den jeweiligen Standort sichtbar und stärken sein Forschungsprofil.

*The Leibniz ScienceCampus model is the Leibniz Association's answer to the often lamented parallel existence of university and non-university research ("pillarisation") in the German research system. Leibniz ScienceCampi promote cooperation on an equal footing between Leibniz institutions and universities in the form of thematically-focused, complementary regional partnerships. The objective is to create networks to drive the respective research field and to strengthen the scientific environment for the relevant themes. The networks conduct strategic research, encourage interdisciplinarity in their topics, projects and methods, enhance the visibility of the respective location and hone its research profile.*

# Halle

## Pflanzenbasierte Bioökonomie

### *Plant-Based Bioeconomy*

Bioökonomie orientiert sich bei der Erzeugung und Nutzung von biologischen Ressourcen an natürlichen Stoffkreisläufen. Der Fokus liegt dabei auf nachwachsenden Rohstoffen wie Pflanzen. Wir sind von ihnen in wesentlichen Bereichen wie der Ernährung von Mensch und Tier, aber auch der Pharma-, Kosmetik- und Energieindustrie, abhängig. Die drängenden gesellschaftlichen und ökologischen Probleme unserer Zeit wie Klimawandel und Ressourcenknappheit machen es erforderlich, die vorhandenen biologischen Ressourcen durch innovative Verfahren nachhaltiger zu nutzen. Die Bioökonomie bietet zukunftsweisende Ideen und Technologien, um den Weg in eine pflanzenbasierte Wirtschaft zu ebnen. Der WissenschaftsCampus Halle (WCH) vereint weltweit führende Experten auf den Gebieten der Pflanzen-, Agrar-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, um den gesellschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit zu begegnen. Dazu fördert der WCH Forschung und höhere Ausbildung in der Region Halle und unterstützt den Wissens- und Technologietransfer vom WCH hin zu Wirtschaft, Politik und Öffentlichkeit.

*Bioeconomy is based on the production and use of biological resources in natural metabolic cycles. The focus is laid on renewable resources such as plants. We dependent on plants in key areas, such as human and animal nutrition, but also in pharmaceutical, cosmetics and energy industries. The pressing social and environmental problems of our time like climate change and resource scarcity require a need for sustainable use of the existing biological resources through innovative methods. Bioeconomy offers pioneering ideas and technologies in order to pave the way to a plant-based economy. The WCH unites leading experts in the fields of plant science, the agricultural, economic and social sciences in order to meet the social challenges of our time. To this end, the WCH promotes research and higher education in the Halle region and supports knowledge and technology transfer from the WCH to the economy, politics and the public.*



#### **Kontakt/Contact:**

Dr. Claudia Flügel  
Leibniz-WissenschaftsCampus Halle/  
Leibniz ScienceCampus Halle  
Tel. +49 345 55 22-682  
[claudia.fluegel@sciencecampus-halle.de](mailto:claudia.fluegel@sciencecampus-halle.de)  
de

[www.sciencecampus-halle.de](http://www.sciencecampus-halle.de)

# Mainz

## Byzanz zwischen Orient und Okzident

### *Byzantium between Orient and Occident*



© Jan Zappner

#### **Kontakt/Contact:**

Dr. Benjamin Furlas  
Römisch-Germanisches  
Zentralmuseum (RGZM)/  
Römisch-Germanisches  
Zentralmuseum, Archaeological  
research institute (RGZM)  
Tel. +49 6131 9124-168  
furlas@rgzm.de

[www.byzanz-mainz.de](http://www.byzanz-mainz.de)

Das Byzantinische Reich spielte bei der Entstehung des modernen Europa und des Vorderen Orient eine herausragende Rolle. Es war eine Leitkultur, welche in allen Lebensbereichen Maßstäbe setzte und sämtliche Nachbarstaaten wesentlich beeinflusste. Trotz ihrer historischen Bedeutung fristet die Erforschung der byzantinischen Geschichte und Kultur in Deutschland ein Nischendasein. Ziel des WissenschaftsCampus Mainz ist es, eine breite Plattform für interdisziplinäre Byzanzforschung institutionell zu etablieren, um in einem einheitlichen Ansatz umfassend die vielfältigen kulturellen Transfer-, Austausch- und Rezeptionsprozesse zu untersuchen, die sich sowohl in der Rezeption der Antike und im Fortleben der byzantinischen Kultur, als auch zwischen Byzanz und dem lateinischen Westen, dem slawischen Norden und dem islamischen Osten abspielten. Der WissenschaftsCampus Mainz fördert die Integration der zersplitterten Wissenschaftsdisziplinen, die sich mit Byzanz befassen und ermöglicht themenorientierte, multidisziplinäre, historisch-kulturwissenschaftliche Forschung unter einem Dach.

*The Byzantine Empire played a vital role in the formation of modern Europe and the Middle East. It was a leading culture that set standards in all areas of life and that had a key influence on all neighbouring states. Despite its historical significance, research into Byzantine history and culture in Germany occupies a niche area. The Mainz ScienceCampus aims to establish a broad platform for interdisciplinary Byzantine research within an institutional framework, in order to examine the manifold cultural transfer, exchange and reception processes which took place both in the reception of the ancient world and the Fortleben of Byzantine culture, and also between Byzantium and the Occident, the Slavic North and the Islamic East. The ScienceCampus Mainz promotes the integration of dispersed scientific disciplines dedicated to Byzantium and brings together thematic, multidisciplinary, historical and cultural research under one roof.*

# Mannheim Centre for Competition and Innovation (MaCCI) *Centre for Competition and Innovation*

Das "Mannheim Centre for Competition and Innovation" (MaCCI) ist eine Plattform, die den interdisziplinären Austausch zwischen Juristen und Ökonomen stärken und in Fragen der Wettbewerbs-, Regulierungs- und Innovationspolitik neue Impulse geben will. Zu den Kernthemen, die im Rahmen des MaCCI untersucht werden, gehören neben den klassischen Themen des Wettbewerbsrechts und der Wettbewerbsökonomie – vertikale Wettbewerbsbeschränkungen, Missbrauch von Marktmacht, Fusionskontrolle und die private und öffentliche Durchsetzung des Kartellrechts – auch die Regulierung des Telekommunikations- und Energiesektors, der Wettbewerb im Gesundheitswesen und Patentgerichtsverfahren. Damit stehen Themen im Mittelpunkt der Forschung, die für die modernen Industriegesellschaften, für den einzelnen Verbraucher und für die Wirtschaftspolitik von größter Bedeutung sind.

*The Mannheim Centre for Competition and Innovation (MaCCI) provides a platform to strengthen interdisciplinary exchange between experts in law and economics and stimulate research on questions of competition, regulation and innovation law and policy. Key issues investigated by the MaCCI range beyond the classical topics of competition law and policy, e.g. vertical restraints, misuse of market power, merger control and public and private enforcement of competition law, to the regulation of the telecommunication and energy sectors and competition in health care markets and patent law. The MaCCI therefore concentrates on conducting research which makes a substantial contribution to modern industrial society, both at the level of economic policy and the individual consumer.*



© Jan Zappner

## **Kontakt/Contact:**

Juniorprof. Dr. Kai Hüschelrath  
Zentrum für Europäische  
Wirtschaftsforschung (ZEW)/  
Centre for European  
Economic Research (ZEW)  
Tel. +49 6 21 12 35-384  
[hueschelrath@zew.de](mailto:hueschelrath@zew.de)

[www.macci-mannheim.eu](http://www.macci-mannheim.eu)

# MannheimTax

## Steuerpolitik der Zukunft

### Fiscal Policy of the Future



#### **Kontakt/Contact:**

Philipp Dörrenberg;  
Dr. Katharina Finke  
Zentrum für Europäische  
Wirtschaftsforschung (ZEW)/  
Centre for European  
Economic Research (ZEW)  
Tel. +49 621 1235- 162; -397  
matax@zew.de

Der Leibniz-WissenschaftsCampus MannheimTax (MaTax) bündelt die am Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW) und der Universität Mannheim ausgewiesene Expertise im Bereich Unternehmensbesteuerung, öffentliche Finanzen und Steuerrecht. Er intensiviert den Austausch der beteiligten Forscher und den Dialog mit Vertretern aus Wissenschaft und Praxis und trägt zur Ausbildung junger Forscher bei. Zentrales inhaltliches Leitthema ist die Steuerpolitik der Zukunft vor dem Hintergrund der europäischen und globalen Integration und neuer ökonomischer und gesamtgesellschaftlicher Herausforderungen. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit von Volkswirten, Betriebswirten, Juristen und Politikwissenschaftler soll dabei ermöglichen, dass Politikoptionen als Beitrag zur Lösung dieser Herausforderungen entwickelt werden, die gleichzeitig gesamtwirtschaftliche, rechtliche, politische und unternehmerische Nebenbedingungen beachten.

*The Leibniz ScienceCampus MannheimTax (MaTax) unites outstanding expertise in the field of corporate taxation, public finance and fiscal law found at the Centre for European Economic Research and the University of Mannheim. The ScienceCampus intensifies the dialogue between researchers and representatives with theoretical and practical perspectives and also supports a new generation of researchers. The central theme of the ScienceCampus addresses the fiscal policy of the future in light of European and global integration and new economic and social challenges. The interdisciplinary cooperation between political and business economists, lawyers and political scientists aims to develop political solutions to these problems which take economic, legal, political and private business concerns into account.*

# Rostock

## Phosphorforschung

### Phosphorous Research

Ohne einschneidende Veränderungen in der Phosphorgewinnung und -nutzung wird schon bald global die Nachfrage das Angebot für Phosphor (P) übersteigen und zu Preissteigerungen oder zur Unterversorgung essentieller Bereiche der Wirtschaft führen. Eine geringe Effizienz der P-Nutzung, nicht geschlossene Stoffkreisläufe und daraus resultierende Umweltbelastungen stellen aktuell ein Hauptproblem in der gesamtwirtschaftlichen Nutzung von Phosphor und seinen Verbindungen dar. Übergeordnetes Ziel der interdisziplinären Zusammenarbeit im Leibniz-WissenschaftsCampus Rostock ist es, durch die thematisch ausgerichtete Vernetzung wissenschaftliche Grundlagen für ein nachhaltigeres P-Management zu erarbeiten. Die bestehenden Expertisen in verschiedensten Aspekten der Erforschung des essentiellen Elementes P, seiner vielfältigen chemischen Verbindungen und spezifischen Wirkungsweisen in Agrar- und Umweltsystemen wie auch in technischen und industriellen Prozessen werden in dem Leibniz-WissenschaftsCampus zusammengeführt.

*Unless we see drastic changes in extraction methods and use, the global demand for phosphorous (P) will soon exceed supply and lead to unacceptable increases in price as well as shortages in essential areas of the market. Key issues in the overall economic use of P include the relative inefficiency of the extraction process, incomplete material cycles and the resultant environmental problems. In broad terms, the cooperation at the Leibniz ScienceCampus in Rostock aims to use the on-site interdisciplinary network to complete the necessary scientific basics for the sustainable management of the essential element P. The ScienceCampus brings together experts from diverse areas of P research, ranging from its manifold chemical connections and effects in agricultural and environmental systems, to technical and industrial processes.*



#### Kontakt/Contact:

Dr. Franziska Schmacka

Leibniz-Institut für

Ostseeforschung Warnemünde (IOW)/

Leibniz Institute for

Baltic Sea Research (IOW)

Tel. +49 381 5197-3471

[info@wissenschaftscampus-rostock.de](mailto:info@wissenschaftscampus-rostock.de)

[www.wissenschaftscampus-rostock.de](http://www.wissenschaftscampus-rostock.de)



# Tübingen Bildung in Informationsumwelten *Informational Environments*



© Jan Zappner

## **Kontakt/Contact:**

Susann Pfeiffer  
Stiftung Medien in der Bildung,  
Leibniz-Institut für Wissensmedien  
(IWM)/  
Foundation "Media in Education",  
Knowledge Media Research Center  
(KMRC)  
Tel. +49 7071 979-213  
[info@wissenschaftscampus-tuebingen.de](mailto:info@wissenschaftscampus-tuebingen.de)

[www.wissenschaftscampus-tuebingen.de](http://www.wissenschaftscampus-tuebingen.de)

Lebenslanges und lebensbegleitendes Lernen ist für die meisten Menschen eine gesellschaftliche Selbstverständlichkeit. Es erstreckt sich nicht nur auf klassische, formelle und institutionelle Kontexte, sondern immer stärker auf informelle Kontexte. Hierfür bieten mediale Angebote wie das World Wide Web einen idealen Nährboden, was zu einer Veränderung der Bildungslandschaft führt. Der Leibniz-WissenschaftsCampus Tübingen "Bildung in Informationsumwelten" untersucht nutzeninspiriert, interdisziplinär und multimedisch, wie Informationsumwelten die Möglichkeiten des Wissenserwerbs im 21. Jahrhundert bereichern, aber auch, wie man Barrieren und Verzerrungen beim Lernen entgegen wirken kann. Wie müssen Informationstechnologien gestaltet sein, damit sie die Bedürfnisse von Lernenden nach Selbstregulierung nicht beeinträchtigen? Der WissenschaftsCampus Tübingen bündelt dafür die Expertise von Psychologie, Soziologie, Erziehungswissenschaft, Informatik, Wirtschaftswissenschaft, Medienwissenschaft und Medizin.

*Lifelong learning is no longer a mere idea – it is something most people in our society take for granted. Lifelong learning is by no means limited to traditional, formal, or institutional contexts, but is increasingly found in informal contexts as well. Modern media like the World Wide Web, are perfectly suited for this type of learning. These developments are changing the educational landscape altogether. The Leibniz ScienceCampus Tübingen "Informational Environments" carries out practice-oriented, interdisciplinary, multi-method empirical research on how informational environments provide learning opportunities for 21st century citizens and how to counteract barriers to learning and overcome biases. How must information technologies be designed in ways that do not compromise learners' need to self-regulate? For that research the Leibniz ScienceCampus Tübingen bundles expertise from psychology, sociology, educational research, computer science, economics, media science, and medicine.*



# Die Organisation der Leibniz-Gemeinschaft

Die Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz e.V. ist ein eingetragener Verein im Vereinsregister des Amtsgerichts Charlottenburg in Berlin. Mitglieder sind die derzeit 89 von Bund und Ländern gemäß der Ausführungsvereinbarung Forschungsförderung zur Rahmenvereinbarung Forschungsförderung vom Mai 1977 in der jeweils gültigen Fassung gemeinsam geförderten wissenschaftlichen Einrichtungen. Der Verein ist gemeinnützig. Er nimmt die gemeinsamen Interessen der Leibniz-Institute wahr und unterstützt ihre Zusammenarbeit. Organe der Leibniz-Gemeinschaft mit den üblichen vereinsrechtlichen Aufgaben sind die Mitgliederversammlung, der Senat, Präsidium und Präsident, der Vorstand, die Sektionskonferenzen, der Verwaltungsausschuss und der Interdisziplinäre Verbund der Infrastruktureinrichtungen (IVI). Der extern besetzte Senat berät die Leibniz-Gemeinschaft in Fragen ihrer strategischen Weiterentwicklung und in wissenschaftspolitischen Fragen. In seinen Händen liegt die regelmäßige unabhängige Bewertung aller Leibniz-Institute, die so genannte Evaluierung. Die Gemeinsame Wissenschaftskonferenz (GWK) stützt ihre Entscheidung über die finanzielle Förderung der Leibniz-Institute auf die Empfehlungen des Senats. Eine Geschäftsstelle mit Sitz in Berlin sowie einem Büro in Brüssel unterstützen die Gremien. Das neben der Geschäftsstelle angesiedelte Referat Evaluierung koordiniert im Auftrag des Senats die turnusmäßigen Institutsbegutachtungen.

# The Organisation of the Leibniz Association

*The Gottfried Wilhelm Leibniz Scientific Association ("Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz e.V.") is registered as an association at Charlottenburg County Court in Berlin. The membership is currently composed of 89 scientific institutions which are jointly funded by the Federal and Länder Governments in accordance with the valid version of the "Ausführungsvereinbarung Forschungsförderung zur Rahmenvereinbarung Forschungsförderung" (Agreement on the Execution of the Skeleton Agreement on Research Promotion) of May 1977. The Leibniz Association pursues exclusively non-profit objectives; it represents the common interests of the member institutes and promotes cooperation between them. It maintains the usual organs of an association: General Assembly, Senate, President and Executive Board, Board, Sections, Administrative Committee and Interdisciplinary Network of Infrastructure Facilities (IVI). The Senate, which is composed of external members, advises the Leibniz Association on strategic development and science policy issues. It is responsible for the regular evaluation of all Leibniz Institutes. The Senate's recommendations form the basis upon which the Joint Science Conference (GWK) decides whether to approve the continuation of funding for the respective Leibniz Institutes. The committees and organs are supported by Leibniz Headquarters in Berlin and an office in Brussels. The Evaluation Department adjacent to Headquarters coordinates the regular evaluation of Leibniz Institutes on behalf of the Senate.*

**Prof. Dr. Dr. h. c. Ulrike Beisiegel**  
Georg-August-Universität Göttingen/  
*Georg-August-Universität Göttingen*

**Prof. Dr. Norbert Berthold**  
Universität Würzburg, Lehrstuhl für Volkswirtschafts-  
lehre insb. Wirtschaftsforschung und Sozialpolitik/  
*University of Würzburg, Chair in Economics, esp. Economic  
Research and Social Research*

**Prof. Dr. Antje Boetius**  
Zentrum für Marine Umweltwissenschaften  
(MARUM) der Universität Bremen/  
*Center for Marine Environmental Sciences  
(MARUM) at University of Bremen*

**Prof. Dr. a. D. Etienne François**  
Frankreich-Zentrum - Freie Universität Berlin/  
*Frankreich-Zentrum - Freie Universität Berlin*

**Prof. Dr. Dr. Sabine Freifrau von Schorlemer**  
Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst/  
*Saxon State Ministry for Higher Education,  
Research and Fine Arts*

**Prof. Dr. Paul Gans**  
Universität Mannheim, Lehrstuhl für Wirtschaftsgeographie/  
*University of Mannheim, Chair in Economic Geography*

**Prof. Dr. Bernhard Graf**  
Institut für Museumsforschung - Staatliche Museen zu Berlin  
- Preußischer Kulturbesitz/  
*Institute for Museum Research, National Museums in Berlin -  
Prussian Cultural Heritage*

**Prof. Dr. Dr. h. c. Jörg Hinrich Hacker**  
Leopoldina – Nationale Akademie der Wissenschaften/  
*Leopoldina – Nationale Akademie der Wissenschaften*

**Prof. Dr. Dieter Häussinger**

Klinik für Gastroenterologie, Hepatologie und Infektiologie  
des Universitätsklinikums Düsseldorf/

*Department of Gastroenterology, Hepatology and Infectiology  
at Düsseldorf University Hospital*

**Prof. Dr. sc. tech. Dr. h. c. Horst Hippler**

Hochschulrektorenkonferenz (HRK)/

*German Rectors' Conference (HRK)*

**Prof. Dr. Beate Jessel**

Bundesamt für Naturschutz/

*Federal Agency for Nature Conservation*

**Michael Kretschmer**

Mitglied des Deutschen Bundestages (MdB)/

*Member of the Federal Parliament (Deutscher Bundestag)*

**Prof. Dr. Dr. h. c. Karin Lochte**

Alfred-Wegener-Institut - Helmholtz-Zentrum für Polar- und  
Meeresforschung/

*The Alfred Wegener Institute, Helmholtz Centre for Polar and  
Marine Research*

**Prof. Dr. Stefan Meuer**

Universität Heidelberg, Institut für Immunologie/

*University of Heidelberg, Institute of Immunology*

**Prof. Dr. Hans Joachim Meyer**

Staatsminister a. D./

*Minister for Science and Art in Saxony, ret.*

**Prof. Dr. Jürgen Mlynek**

Helmholtz-Gemeinschaft (HGF)/

*Helmholtz Association (HGF)*

**Prof. Dr. Amélie Mummendey**

Stiftungsrat der Einstein Stiftung Berlin/

*Foundation Council of the Einstein Foundation Berlin*

**Ass. jur. Manfred Nettekoven**

Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen/

*RWTH Aachen University*

**Prof. Dr.-Ing. habil. Prof. E.h. Dr.-Ing. E.h. mult. Dr. h.c.**

**Reimund Neugebauer**

Fraunhofer-Gesellschaft (FhG)/

*Fraunhofer-Gesellschaft (FhG)*

**Prof. Dr. Jan-Hendrik Olbertz**

Humboldt-Universität zu Berlin/

*Humboldt-Universität zu Berlin*

**Cornelia Pieper**

Staatsministerin a. D./

*Minister of State at the Federal Foreign Office, ret.*

**Prof. Dr. phil. Manfred Prenzel**

Wissenschaftsrat (WR)/

*German Council of Science and Humanities (WR)*

**Prof. Dr. Eva Quante-Brandt**

Senat für Bildung und Wissenschaft der Freien Hansestadt  
Bremen/

*Senate for Education and Sciences of the Free Hanseatic City  
of Bremen*

**Cornelia Quennet-Thielen**

Bundesministerium für Bildung und Forschung/

*Federal Ministry of Education and Research*

**Prof. Dr. Marion Schick**

Ministerin a. D./

*Minister, ret.*

**Prof. Dr. Andreas Schlüter**

Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft e.V./

*Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft e.V.*

**Dr. Rainer Sontowski**

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie/

*Federal Ministry for Economic Affairs and Energy*

**Prof. Dr. Hans Spada**

Universität Freiburg, Institut für Psychologie/

*University of Freiburg, Department of Psychology*

**Dr. Ludwig Spaenle**

Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus,  
Wissenschaft und Kunst/

*Bavarian State Ministry of Education and Cultural Affairs,  
Science and Art*

**Dipl.-Volksw. Helmut Stahl**

Staatssekretär a. D./

*State Secretary, ret.*

**Prof. Dr. Martin Stratmann**

Max-Planck-Gesellschaft (MPG)/

*Max Planck Society (MPG)*

**Prof. Dr. Peter Strohschneider**

Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)/

*Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)*



**Prof. Dr. med. Susanne Suter**

Präsidentin a. D. des Schweizerischen Wissenschafts- und Technologierats/  
*President of the Swiss Science and Technology Council, ret.*

**Prof. Dr. Dr. h. c. Heinz-Elmar Tenorth**

Humboldt-Universität zu Berlin, Institut für Erziehungswissenschaften/  
*Department of Education Studies at Humboldt-Universität zu Berlin*

**Dr.-Ing. E. h. Uwe Thomas**

Staatssekretär a. D. , T.EA Beratung/  
*State Secretary, ret., T.EA Consulting*

**Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Jürgen Troe**

Georg-August-Universität Göttingen, Institut für Physikalische Chemie/  
*Georg-August-Universität Göttingen, Institute of Physical Chemistry*

**Prof. Dr. Knut Urban**

Forschungszentrum Jülich, Peter Grünberg Institut/  
*Research Centre Jülich, Peter Grünberg Institute*

**Dr. Monika Wulf-Mathies**

Mitglied der Europäischen Kommission a. D./  
*Member of the European Commission, ret.*

**Senatsmitglied ohne Stimmrecht/Non-voting Member**

**Prof. Dr.-Ing. Matthias Kleiner**

Präsident der Leibniz-Gemeinschaft/  
*President of the Leibniz Association*

**Gäste/Guests**

**Prof. Dr. Matthias Beller**

Wiss. Vize-Präsident der Leibniz-Gemeinschaft/  
*Academic Vice President of the Leibniz Association*

**Prof. Dr. Dr. Friedrich W. Hesse**

Wiss. Vize-Präsident der Leibniz-Gemeinschaft/  
*Academic Vice President of the Leibniz Association*

**Prof. Dr. Hildegard Westphal**

Wiss. Vize-Präsidentin der Leibniz-Gemeinschaft/  
*Academic Vice President of the Leibniz Association*

**Heinrich Baßler**

Adm. Vize-Präsident der Leibniz-Gemeinschaft/  
*Administrative Vice President of the Leibniz Association*

**Christiane Neumann**

Generalsekretärin der Leibniz-Gemeinschaft/  
*Secretary General of the Leibniz Association*

# Präsidium

## *Executive Board*

### **Prof. Dr.-Ing. Matthias Kleiner**

Präsident/*President*

### **Prof. Dr. Dr. Friedrich W. Hesse**

Wissenschaftlicher Vizepräsident

Leibniz-Institut für Wissensmedien (IWM)/

*Vice President*

*Knowledge Media Research Center (KMRC)*

### **Prof. Dr. Matthias Beller**

Wissenschaftlicher Vizepräsident

Leibniz-Institut für Katalyse e.V. (LIKAT)/

*Vice President*

*Leibniz Institute for Catalysis (LIKAT)*

### **Prof. Dr. Hildegard Westphal**

Wissenschaftliche Vizepräsidentin

Leibniz-Zentrum für Marine Tropenökologie (ZMT) GmbH/

*Vice President*

*Leibniz Center for Tropical Marine Ecology (ZMT) GmbH*

### **Heinrich Baßler**

Administrativer Vizepräsident

Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB)/

*Vice President*

*WZB Berlin Social Science Center*

### **Prof. Dr. Olaf Köller**

Sprecher Sektion A

IPN – Leibniz-Institut für die Pädagogik der

Naturwissenschaften und Mathematik/

*Speaker Section A*

*IPN – Leibniz Institute for Science and Mathematics Education*

**Prof. Dr. Thomas Glauben**

Sprecher Sektion B

Leibniz-Institut für Agrarentwicklung in

Transformationsökonomien (IAMO)/

*Speaker Section B*

*Leibniz Institute of Agricultural Development in*

*Transition Economies (IAMO)*

**Prof. Dr. Heribert Hofer**

Sprecher Sektion C

Leibniz-Institut für Zoo- und Wildtierforschung (IZW)

im Forschungsverbund Berlin e.V./

*Speaker Section C*

*Leibniz Institute for Zoo and Wildlife Research (IZW)*

*in the Forschungsverbund Berlin e.V.*

**Prof. Dr. Brigitte Voit**

Sprecherin Sektion D

Leibniz-Institut für Polymerforschung Dresden e.V. (IPF)/

*Speaker Section D*

*Leibniz Institute of Polymer Research Dresden (IPF)*

**Prof. Dr. Ulrich Bathmann**

Sprecher Sektion E

Leibniz-Institut für Ostseeforschung Warnemünde (IOW)/

*Speaker Section E*

*Leibniz Institute for Baltic Sea Research Warnemünde (IOW)*

**Jürgen Bethke**

Sprecher Verwaltungsausschuss

Leibniz-Institut für Analytische Wissenschaften – ISAS - e.V./

*Speaker Administrative Committee*

*Leibniz-Institut für Analytische Wissenschaften – ISAS - e.V.*

**Prof. Dr. Simone Lässig**

Sprecherin Interdisziplinärer Verbund der

Infrastruktureinrichtungen

Georg-Eckert-Institut – Leibniz-Institut

für internationale Schulbuchforschung (GEI)/

*Speaker Interdisciplinary Network*

*of Infrastructure Facilities*

*Georg Eckert Institute for International (GEI)*

*Textbook Research*

**Christiane Neumann**

Generalsekretärin/

*Secretary General*

# Kontakt

## Contact

### **Berlin/Berlin**

#### **Leibniz-Gemeinschaft/Leibniz Association**

Chausseestraße 111

10115 Berlin

Germany

Tel. +49 30 20 60 49-0

Fax +49 30 20 60 49-55

info@leibniz-gemeinschaft.de

#### **Generalsekretärin/Secretary General**

Christiane Neumann

Tel. +49 30 20 60 49-51

neumann@leibniz-gemeinschaft.de

#### **Referat Kommunikation/Communications**

Christian Walther

Tel. +49 30 20 60 49-42

walther@leibniz-gemeinschaft.de

#### **Referat Evaluierung/Senate Evaluation Committee**

Tel. +49 30 20 60 49-70

info@evaluierung-leibniz.de

### **Brüssel/Brussels**

#### **Leibniz-Gemeinschaft/Leibniz Association**

Rue du Trône 98, 4°

1050 Bruxelles

Belgium

Tel. +32 2 27420-60

Fax +32 2 27420-69

martinez@leibniz-gemeinschaft.de



# Institutsnamen in alphabetischer Reihenfolge

Akademie für Raumforschung und Landesplanung (ARL)	40
Bernhard-Nocht-Institut für Tropenmedizin (BNITM)	58
Deutsche Forschungsanstalt für Lebensmittelchemie, Leibniz Institut (DFA)	59
Deutsches Bergbau-Museum Bochum (DBM)	23
Deutsches Diabetes-Zentrum (DDZ)	60
Deutsches Forschungsinstitut für öffentliche Verwaltung (FÖV)	41
Deutsches Institut für Ernährungsforschung Potsdam-Rehbrücke (DIFE)	61
Deutsches Institut für Erwachsenenbildung - Leibniz-Zentrum für Lebenslanges Lernen (DIE)	24
Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF)	25
Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung, DIW Berlin	42
Deutsches Museum von Meisterwerken der Naturwissenschaft und Technik (DM)	26
Deutsches Primatenzentrum — Leibniz-Institut für Primatenforschung (DPZ)	62
Deutsches Rheuma-Forschungszentrum Berlin (DRFZ)	63
Deutsches Schiffahrtsmuseum (DSM)	27
DWI - Leibniz-Institut für Interaktive Materialien	82
Ferdinand-Braun-Institut, Leibniz-Institut für Höchstfrequenztechnik (FBH)	83
FIZ Karlsruhe — Leibniz-Institut für Informationsinfrastruktur	84
Forschungszentrum Borstel, Leibniz-Zentrum für Medizin und Biowissenschaften (FZB)	64
Georg-Eckert-Institut - Leibniz-Institut für internationale Schulbuchforschung (GEL)	28
Germanisches Nationalmuseum (GNM)	29
GESIS - Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften	43
Heinrich-Pette-Institut, Leibniz-Institut für Experimentelle Virologie (HPI)	65
Herder-Institut für historische Ostmitteleuropaforschung (HI)	30
ifo Institut – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München e.V.	44
ILS – Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung gGmbH [Assoziiertes Mitglied] Dortmund	45
INM - Leibniz-Institut für Neue Materialien	85
Institut für Deutsche Sprache (IDS)	31
Institut für Weltwirtschaft an der Universität Kiel (IfW)	46
Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH)	47
Institut für Zeitgeschichte München - Berlin (IfZ)	32
IUF - Leibniz-Institut für umweltmedizinische Forschung an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf	66
Kiepenheuer-Institut für Sonnenphysik (KIS)	86
Leibniz-Institut DSMZ-Deutsche Sammlung von Mikroorganismen und Zellkulturen GmbH	67
Leibniz-Institut für Agrarentwicklung in Transformationsökonomien (IAMO)	48
Leibniz-Institut für Agrartechnik Potsdam-Bornim (ATB)	104

Leibniz-Institut für Altersforschung – Fritz-Lipmann-Institut (FLI)	86
Leibniz-Institut für Analytische Wissenschaften – ISAS – e.V.	87
Leibniz-Institut für Angewandte Geophysik (LIAG)	105
Leibniz-Institut für Arbeitsforschung an der TU Dortmund (IfAdo)	69
Leibniz-Institut für Astrophysik Potsdam (AIP)	88
Leibniz-Institut für Atmosphärenphysik an der Universität Rostock (IAP)	89
Leibniz-Institut für Bildungsverläufe e.V. (IfBi)	33
Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik an der Universität Kiel (IPN)	34
Leibniz-Institut für Europäische Geschichte (IEG) Mainz	35
Leibniz-Institut für Festkörper- und Werkstoffforschung Dresden (IFW)	90
Leibniz-Institut für Gemüse- und Zierpflanzenbau (IGZ)	106
Leibniz-Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei (IGB)	107
Leibniz-Institut für Globale und Regionale Studien (GIGA)	49
Leibniz-Institut für innovative Mikroelektronik (IHP)	91
Leibniz-Institut für Katalyse (LIKAT Rostock)	92
Leibniz-Institut für Kristallzüchtung (IKZ)	93
Leibniz-Institut für Länderkunde (IfL)	50
Leibniz-Institut für Molekulare Pharmakologie (FMP)	70
Leibniz-Institut für Naturstoff-Forschung und Infektionsbiologie – Hans-Knöll-Institut (HKI)	71
Leibniz-Institut für Neurobiologie (LIN)	72
Leibniz-Institut für Nutztierbiologie (FBN)	73
Leibniz-Institut für Oberflächenmodifizierung (IOM)	94
Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung (IÖR)	51
Leibniz-Institut für Ostseeforschung Warnemünde (IOW)	108
Leibniz-Institut für Pflanzenbiochemie (IPB)	74
Leibniz-Institut für Pflanzengenetik und Kulturpflanzenforschung (IPK)	75
Leibniz-Institut für Photonische Technologien (IPHT)	95
Leibniz-Institut für Plasmaforschung und Technologie e.V. (INP Greifswald)	96
Leibniz-Institut für Polymerforschung Dresden e.V. (IPF)	97
Leibniz-Institut für Präventionsforschung und Epidemiologie (BIPS)	63
Leibniz-Institut für Regionalentwicklung und Strukturplanung (IRS)	52
Leibniz-Institut für Troposphärenforschung e.V. (TROPOS)	109
Leibniz-Institut für Wissensmedien (IWM)	36
Leibniz-Institut für Zoo- und Wildtierforschung (IZW)	77
Leibniz-Institut Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung (HSFK)	53
Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) e.V.	110
Leibniz-Zentrum für Marine Tropenökologie (ZMT)	111
Leibniz-Zentrum für Psychologische Information und Dokumentation (ZPID)	37
Mathematisches Forschungsinstitut Oberwolfach (MFO)	98
Max-Born-Institut für Nichtlineare Optik und Kurzzeitspektroskopie (MBI)	99
Museum für Naturkunde – Leibniz-Institut für Evolutions- und Biodiversitätsforschung (MFN)	78
Paul-Drude-Institut für Festkörperelektronik (PDI)	100
Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung (PIK)	112
Rheinisch-Westfälisches Institut für Wirtschaftsforschung (RWI)	54
Römisch-Germanisches Zentralmuseum Mainz (RGZM)	38
Schloss Dagstuhl – Leibniz-Zentrum für Informatik (LZI)	101
Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung (SGN)	79
Technische Informationsbibliothek (TIB)	102
Weierstraß-Institut für Angewandte Analysis und Stochastik (WIAS)	103
Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB)	55
ZB MED – Leibniz-Informationszentrum Lebenswissenschaften	80
ZBW – Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft	56
Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW)	57
Zentrum für Zeithistorische Forschung (ZZF), Potsdam	39
Zoologisches Forschungsmuseum Alexander Koenig – Leibniz-Institut für Biodiversität der Tiere (ZFMK)	81



# Institutions in Alphabetical Order

<i>Academy for Spatial Research and Planning (ARL)</i>	40
<i>Bernhard Nocht Institute for Tropical Medicine (BNITM)</i>	58
<i>Centre for Contemporary History (ZZF), Potsdam</i>	39
<i>Centre for European Economic Research (ZEW)</i>	57
<i>Deutsches Museum of Masterpieces of Science and Technology (DM)</i>	26
<i>DWI - Leibniz Institute for Interactive Materials</i>	82
<i>Ferdinand-Braun-Institut, Leibniz-Institut für Höchstfrequenztechnik (FBH)</i>	83
<i>FIZ Karlsruhe – Leibniz Institute for Information Infrastructure</i>	84
<i>Georg Eckert Institute for International Textbook Research (GEI)</i>	28
<i>German Diabetes Center (DDZ)</i>	60
<i>German Institute for Adult Education - Leibniz Centre for Lifelong Learning (DIE)</i>	24
<i>German Institute for Economic Research, DIW Berlin</i>	42
<i>German Institute for International Educational Research (DIPF)</i>	25
<i>German Institute of Human Nutrition Potsdam-Rehbruecke (DIfE)</i>	61
<i>German Maritime Museum (DSM)</i>	27
<i>German Mining Museum Bochum (DBM)</i>	23
<i>German National Library of Science and Technology (TIB)</i>	102
<i>German Primate Center – Leibniz Institute for Primate Research (DPZ)</i>	62
<i>German Research Centre for Food Chemistry, Leibniz Institute (DFA)</i>	59
<i>German Research Institute for Public Administration (FOEV)</i>	41
<i>German Rheumatism Research Centre Berlin (DRFZ)</i>	63
<i>Germanisches Nationalmuseum (GNM)</i>	29
<i>GESIS – Leibniz-Institute for the Social Sciences</i>	43
<i>GIGA German Institute of Global and Area Studies</i>	49
<i>Halle Institute for Economic Research (IWH)</i>	47
<i>Heinrich Pette Institute, Leibniz Institute for Experimental Virology (HPI)</i>	65
<i>Herder Institute for Historical Research on East Central Europe (HI)</i>	30
<i>Ifo Institute – Leibniz Institute for Economic Research at the University of Munich e.V.</i>	44
<i>ILS – Research Institute for Regional and Urban Development [Associated member]</i>	45
<i>INM - Leibniz Institute for New Materials</i>	85
<i>Innovations for High Performance Microelectronics (IHP)</i>	91
<i>Institute for the German Language (IDS)</i>	31
<i>Institute of Contemporary History, Munich and Berlin (IfZ)</i>	32
<i>IUF - Leibniz Research Institute for Environmental Medicine</i>	66
<i>Kiel Institute for the World Economy (IfW)</i>	90
<i>Kiepenheuer Institute for Solar Physics (KIS)</i>	86
<i>Knowledge Media Research Center (KMRC)</i>	36
<i>Leibniz Center for Tropical Marine Ecology (ZMT)</i>	111
<i>Leibniz Centre for Agricultural Landscape Research (ZALF)</i>	110
<i>Leibniz Institute DSMZ – German Collection of Microorganisms and Cell Cultures GmbH</i>	67
<i>Leibniz Institute for Age Research – Fritz Lipmann Institute (FLI)</i>	68
<i>Leibniz Institute for Agricultural Engineering Potsdam-Bornim (ATB)</i>	104

<i>Leibniz Institute for Applied Geophysics (LIAG)</i>	105
<i>Leibniz Institute for Astrophysics Potsdam (AIP)</i>	88
<i>Leibniz Institute for Baltic Sea Research Warnemünde (IOW)</i>	108
<i>Leibniz Institute for Catalysis (LIKAT Rostock)</i>	92
<i>Leibniz Institute for Educational Trajectories (LIfBi)</i>	33
<i>Leibniz Institute for Farm Animal Biology (FBN)</i>	73
<i>Leibniz Institute for Natural Product Research and Infection Biology - Hans Knöll Institute (HKI)</i>	71
<i>Leibniz Institute for Neurobiology (LIN)</i>	72
<i>Leibniz Institute for Plasma Science and Technology (INP Greifswald)</i>	96
<i>Leibniz Institute for Prevention Research and Epidemiology (BIPS)</i>	76
<i>Leibniz Institute for Psychology Information (ZPID)</i>	37
<i>Leibniz Institute for Regional Development and Structural Planning (IRS)</i>	52
<i>Leibniz Institute for Regional Geography (IfL)</i>	50
<i>Leibniz Institute for Science and Mathematics Education at the University of Kiel (IPN)</i>	34
<i>Leibniz Institute for Solid State and Materials Research Dresden (IFW)</i>	46
<i>Leibniz Institute for Tropospheric Research (TROPOS)</i>	109
<i>Leibniz Institute for Zoo- and Wildlife Research (IZW)</i>	77
<i>Leibniz Institute of Agricultural Development in Transition Economies (IAMO)</i>	48
<i>Leibniz Institute of Atmospheric Physics at the Rostock University (IAP)</i>	89
<i>Leibniz Institute of Ecological Urban and Regional Development (IOER)</i>	51
<i>Leibniz Institute of European History (IEG) Mainz</i>	35
<i>Leibniz Institute of Photonic Technology (IPHT)</i>	95
<i>Leibniz Institute of Plant Biochemistry (IPB)</i>	74
<i>Leibniz Institute of Plant Genetics and Crop Plant Research (IPK)</i>	75
<i>Leibniz Institute of Polymer Research Dresden (IPF)</i>	97
<i>Leibniz Institute of Surface Modification (IOM)</i>	94
<i>Leibniz Institute of Vegetable and Ornamental Crops (IGZ)</i>	106
<i>Leibniz Research Centre for Working Environment and Human Factors (IfAdo)</i>	69
<i>Leibniz-Institut für Analytische Wissenschaften - ISAS - e.V.</i>	87
<i>Leibniz-Institut für Molekulare Pharmakologie (FMP)</i>	70
<i>Leibniz-Institute for Crystal Growth (IKZ)</i>	93
<i>Leibniz-Institute of Freshwater Ecology and Inland Fisheries (IGB)</i>	107
<i>Oberwolfach Research Institute for Mathematics (MFO)</i>	98
<i>Max Born Institute for Nonlinear Optics and Short Pulse Spectroscopy (MBI)</i>	99
<i>Museum für Naturkunde - Leibniz Institute for Evolution and Biodiversity Science (MfN)</i>	78
<i>Paul-Drude-Institute for Solid State Electronics (PDI)</i>	100
<i>Peace Research Institute Frankfurt (PRIF)</i>	53
<i>Potsdam Institute for Climate Impact Research (PIK)</i>	112
<i>Research Center Borstel, Leibniz-Center for Medicine and Biosciences (FZB)</i>	64
<i>Rheinisch-Westfälisches Institut fuer Wirtschaftsforschung (RWI)</i>	54
<i>Römisch-Germanisches Zentralmuseum Mainz, Archaeological research institute (RGZM)</i>	38
<i>Schloss Dagstuhl - Leibniz Center for Informatics (LCI)</i>	101
<i>Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung (SGN)</i>	79
<i>Weierstrass Institute for Applied Analysis and Stochastics (WIAS)</i>	103
<i>WZB Berlin Social Science Center</i>	55
<i>ZB MED - Leibniz Information Centre for Life Sciences</i>	80
<i>ZBW - Leibniz Information Centre for Economics</i>	56
<i>Zoological Research Museum Alexander Koenig, Leibniz Institute for Animal Biodiversity (ZFMK)</i>	81

# Impressum

## *Imprint*

**Leibniz-Gemeinschaft/Leibniz Association**  
Jahrbuch 2014/*Yearbook 2014*

Chausseestraße 111  
10115 Berlin  
Tel. +49 30 20 60 49-0  
Fax +49 30 20 60 49-55  
info@leibniz-gemeinschaft.de  
www.leibniz-gemeinschaft.de

**Redaktion/Editor:**

Julia Voigt  
Julia Ucsnay  
Christian Walther (verantw./resp.)

**Übersetzung Seiten 4 bis 15 und 114 bis 132/**

*Translation pages 4 till 15 and 114 till 132:*

Emily Dreyfus

**Gestaltung und Satz/Layout:**

SEQUENZ, Berlin

**Druck/Print:**

PRINTEC OFFSET, Kassel

**Titelfotos/Cover photos:**

A © DIPF/BBF/Archiv: Nachlass Friedrich Fröbel, FRÖBEL 279, Bl. 47  
B © Andreas Hermsdorf/pixelio.de  
C © Dr. Rüdiger Pukall, DSMZ  
D © Kiepenheuer-Institut für Sonnenphysik  
E © IPK

Für die Angaben auf den Seiten 23 bis 112 sind die Institute verantwortlich. Die Bildrechte der Fotos auf diesen Seiten liegen bei den Instituten.

*The Leibniz Institutes are responsible for the information provided on pages 23 till 112. The Institutes reserve all rights for the images printed on these pages.*



## **Sektion A**

### **Geisteswissenschaften und Bildungsforschung**

DBM	Deutsches Bergbau-Museum Bochum
DIE	Deutsches Institut für Erwachsenenbildung - Leibniz-Zentrum für Lebenslanges Lernen
DIPF	Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung
DM	Deutsches Museum von Meisterwerken der Naturwissenschaft und Technik
DSM	Deutsches Schiffahrtsmuseum
GEI	Georg-Eckert-Institut - Leibniz-Institut für internationale Schulbuchforschung
GNM	Germanisches Nationalmuseum
HI	Herder-Institut für historische Ostmitteleuropaforschung
IDS	Institut für Deutsche Sprache
IFZ	Institut für Zeitgeschichte München - Berlin
LifBi	Leibniz-Institut für Bildungsverläufe e.V.
IPN	Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik an der Universität Kiel
IEG	Leibniz-Institut für Europäische Geschichte, Mainz
IWM	Leibniz-Institut für Wissensmedien
ZPID	Leibniz-Zentrum für Psychologische Information und Dokumentation
RGZM	Römisch-Germanisches Zentralmuseum, Forschungsinstitut für Archäologie
ZZF	Zentrum für Zeithistorische Forschung, Potsdam

## **Sektion B**

### **Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Raumwissenschaften**

ARL	Akademie für Raumforschung und Landesplanung
FÖV	Deutsches Forschungsinstitut für öffentliche Verwaltung
DIW	Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung, Berlin
GESIS	Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften
ifo	ifo Institut – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München e.V.
ILS	Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung gGmbH [Assoziiertes Mitglied] Dortmund
IfW	Institut für Weltwirtschaft an der Universität Kiel
IWH	Institut für Wirtschaftsforschung Halle
IAMO	Leibniz-Institut für Agrarentwicklung in Transformationsökonomien
GIGA	Leibniz-Institut für Globale und Regionale Studien
IfL	Leibniz-Institut für Länderkunde
IÖR	Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung
IRS	Leibniz-Institut für Regionalentwicklung und Strukturplanung
HSFK	Leibniz-Institut Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung

RWI	Rheinisch-Westfälisches Institut für Wirtschaftsforschung
WZB	Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung
ZBW	Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft
ZEW	Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung

## **Sektion C**

### **Lebenswissenschaften**

BNITM	Bernhard-Nocht-Institut für Tropenmedizin
DFA	Deutsche Forschungsanstalt für Lebensmittelchemie, Leibniz-Institut
DDZ	Deutsches Diabetes-Zentrum
DIfE	Deutsches Institut für Ernährungsforschung Potsdam-Rehbrücke
DPZ	Deutsches Primatenzentrum – Leibniz-Institut für Primatenforschung
DRFZ	Deutsches Rheuma-Forschungszentrum Berlin
FZB	Forschungszentrum Borstel, Leibniz-Zentrum für Medizin und Biowissenschaften
HPI	Heinrich-Pette-Institut, Leibniz-Institut für Experimentelle Virologie
IUF	IUF - Leibniz-Institut für umweltmedizinische Forschung an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
DSMZ	Leibniz-Institut DSMZ-Deutsche Sammlung von Mikroorganismen und Zellkulturen GmbH
FLI	Leibniz-Institut für Altersforschung – Fritz-Lipmann-Institut, Jena
IfAdo	Leibniz-Institut für Arbeitsforschung an der TU Dortmund
FMP	Leibniz-Institut für Molekulare Pharmakologie
HKI	Leibniz-Institut für Naturstoff-Forschung und Infektionsbiologie - Hans-Knöll-Institut
LIN	Leibniz-Institut für Neurobiologie
FBN	Leibniz-Institut für Nutztierbiologie
IPB	Leibniz-Institut für Pflanzenbiochemie
IPK	Leibniz-Institut für Pflanzengenetik und Kulturpflanzenforschung
BIPS	Leibniz-Institut für Präventionsforschung und Epidemiologie
IZW	Leibniz-Institut für Zoo- und Wildtierforschung
MfN	Museum für Naturkunde - Leibniz-Institut für Evolutions- und Biodiversitätsforschung
SGN	Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung
ZB MED	Leibniz-Informationszentrum Lebenswissenschaften
ZFMK	Zoologisches Forschungsmuseum Alexander Koenig – Leibniz-Institut für Biodiversität der Tiere

## **Sektion D**

### **Mathematik, Natur- und Ingenieurwissenschaften**

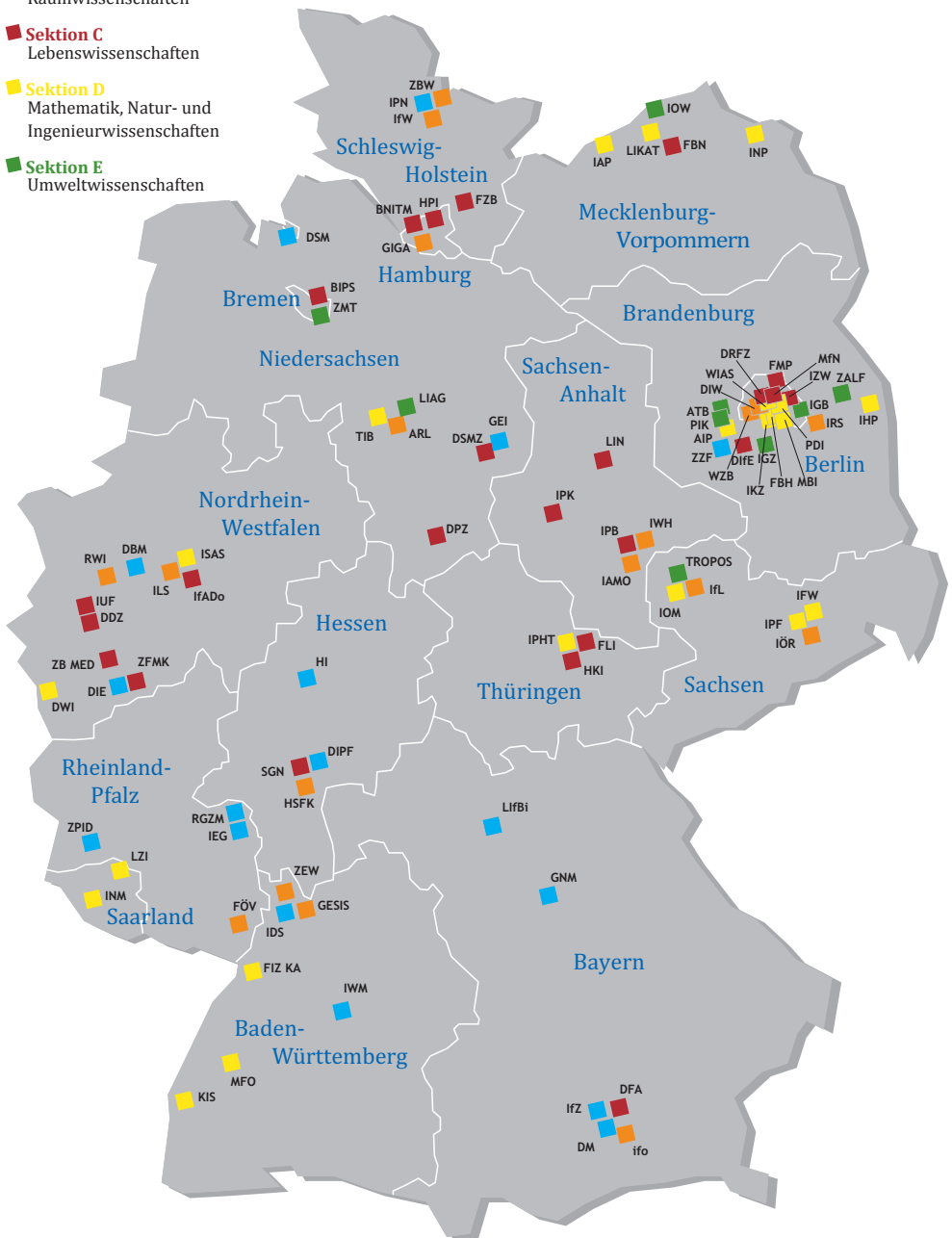
DWI	Leibniz-Institut für Interaktive Materialien
FBH	Ferdinand-Braun-Institut, Leibniz-Institut für Höchstfrequenztechnik
FIZ	FIZ Karlsruhe – Leibniz-Institut für Informationsinfrastruktur
INM	Leibniz-Institut für Neue Materialien
KIS	Kiepenheuer-Institut für Sonnenphysik
ISAS	Leibniz-Institut für Analytische Wissenschaften - ISAS - e.V.
AIP	Leibniz-Institut für Astrophysik Potsdam
IAP	Leibniz-Institut für Atmosphärenphysik an der Universität Rostock
IFW	Leibniz-Institut für Festkörper- und Werkstoffforschung Dresden
IHP	Leibniz-Institut für innovative Mikroelektronik
LIKAT	Leibniz-Institut für Katalyse, Rostock
IKZ	Leibniz-Institut für Kristallzüchtung
IOM	Leibniz-Institut für Oberflächenmodifizierung
IPHT	Leibniz-Institut für Photonische Technologien
INP	Leibniz-Institut für Plasmaforschung und Technologie e.V.
IPF	Leibniz-Institut für Polymerforschung Dresden e.V.
MFO	Mathematisches Forschungsinstitut Oberwolfach
MBI	Max-Born-Institut für Nichtlineare Optik und Kurzzeitspektroskopie
PDI	Paul-Drude-Institut für Festkörperelektronik, Leibniz-Institut im Forschungsverbund Berlin e. V.
LZI	Schloss Dagstuhl - Leibniz-Zentrum für Informatik
TIB	Technische Informationsbibliothek
WIAS	Weierstraß-Institut für Angewandte Analysis und Stochastik

## **Sektion E**

### **Umweltwissenschaften**

ATB	Leibniz-Institut für Agrartechnik Potsdam-Bornim
LIAG	Leibniz-Institut für Angewandte Geophysik
IGZ	Leibniz-Institut für Gemüse- und Zierpflanzenbau
IGB	Leibniz-Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei
IOW	Leibniz-Institut für Ostseeforschung Warnemünde
TROPOS	Leibniz-Institut für Troposphärenforschung e.V.
ZALF	Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung e.V.
ZMT	Leibniz-Zentrum für Marine Tropenökologie
PIK	Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung

- **Sektion A**  
Geisteswissenschaften und  
Bildungsforschung
- **Sektion B**  
Wirtschafts- und Sozialwissenschaften,  
Raumwissenschaften
- **Sektion C**  
Lebenswissenschaften
- **Sektion D**  
Mathematik, Natur- und  
Ingenieurwissenschaften
- **Sektion E**  
Umweltwissenschaften



## Section A

### Humanities and Educational Research

DBM	German Mining Museum Bochum
DIE	German Institute for Adult Education - Leibniz Centre for Lifelong Learning
DIPF	German Institute for International Educational Research
DM	Deutsches Museum of Masterpieces of Science and Technology
DSM	German Maritime Museum
GEI	Georg Eckert Institute for International Textbook Research
GNM	Germanisches Nationalmuseum
HI	Herder Institute for Historical Research on East Central Europe
IDS	Institute for the German Language
IfZ	Institute of Contemporary History, Munich and Berlin
LIJfBI	Leibniz Institute for Educational Trajectories
IPN	Leibniz Institute for Science and Mathematics Education at the University of Kiel
IEG	Leibniz Institute of European History, Mainz
KMRC	Knowledge Media Research Center
ZPID	Leibniz Institute for Psychology Information
RGZM	Römisch-Germanisches Zentralmuseum, Archaeological research institute
ZZF	Centre for Contemporary History, Potsdam

## Section B

### Economics, Social Sciences, Spatial Research

ARL	Academy for Spatial Research and Planning
FÖV	German Research Institute for Public Administration
DIW	German Institute for Economic Research, Berlin
GESIS	Leibniz Institute for the Social Sciences
Ifo	Ifo Institute - Leibniz Institute for Economic Research at the University of Munich e.V.
ILS	ILS - Research Institute for Regional and Urban Development [Associated member]
IfW	Kiel Institute for the World Economy
IWH	Halle Institute for Economic Research
IAMO	Leibniz Institute of Agricultural Development in Transition Economies
GIGA	German Institute of Global and Area Studies
IfL	Leibniz Institute for Regional Geography
IOER	Leibniz Institute of Ecological Urban and Regional Development
IRS	Leibniz Institute for Regional Development and Structural Planning

PRIF	Peace Research Institute Frankfurt
RWI	Rheinisch-Westfälisches Institut für Wirtschaftsforschung
WZB	Berlin Social Science Center
ZBW	Leibniz Information Centre for Economics
ZEW	Centre for European Economic Research

## Section C

### Life Sciences

BNITM	Bernhard Nocht Institute for Tropical Medicine
DFA	German Research Centre for Food Chemistry, Leibniz Institute
DDZ	German Diabetes Center
DIFE	German Institute of Human Nutrition Potsdam-Rehbrücke
DPZ	German Primate Center - Leibniz Institute for Primate Research
DRFZ	German Rheumatism Research Centre Berlin
FZB	Research Center Borstel, Leibniz-Center for Medicine and Biosciences
HPI	Heinrich Pette Institute, Leibniz Institute for Experimental Virology
IUF	Leibniz Research Institute for Environmental Medicine
DSMZ	Leibniz Institute DSMZ - German Collection of Microorganisms and Cell Cultures GmbH
FLI	Leibniz Institute for Age Research - Fritz Lipmann Institute, Jena
IfAdo	Leibniz Research Centre for Working Environment and Human Factors
FMP	Leibniz-Institut für Molekulare Pharmakologie
HKI	Leibniz Institute for Natural Product Research and Infection Biology - Hans Knöll Institute
LIN	Leibniz Institute for Neurobiology
FBN	Leibniz Institute for Farm Animal Biology
IPB	Leibniz Institute of Plant Biochemistry
IPK	Leibniz Institute of Plant Genetics and Crop Plant Research
BIPS	Leibniz Institute for Prevention Research and Epidemiology
IZW	Leibniz Institute for Zoo- and Wildlife Research
MfN	Museum für Naturkunde - Leibniz Institute for Evolution and Biodiversity Science
SGN	Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung
ZB MED	Leibniz Information Centre for Life Sciences
ZFMK	Zoological Research Museum Alexander Koenig, Leibniz Institute for Animal Biodiversity

## Section D

### Mathematics, Natural Sciences, Engineering

DWI	Leibniz Institute for Interactive Materials
FBH	Ferdinand-Braun-Institut, Leibniz-Institut für Höchstfrequenztechnik
FIZ	FIZ Karlsruhe - Leibniz Institute for Information Infrastructure
INM	Leibniz Institute for New Materials
KIS	Kiepenheuer Institute for Solar Physics
ISAS	Leibniz-Institut für Analytische Wissenschaften - ISAS - e.V.
AIP	Leibniz Institute for Astrophysics Potsdam
IAP	Leibniz Institute of Atmospheric Physics at the Rostock University
IFW	Leibniz Institute for Solid State and Materials Research Dresden
IHP	Innovations for High Performance Microelectronics
LIKAT	Leibniz Institute for Catalysis, Rostock
IKZ	Leibniz Institute for Crystal Growth
IOM	Leibniz Institute of Surface Modification
IPHT	Leibniz Institute of Photonic Technology
INP	Leibniz Institute for Plasma Science and Technology
IPF	Leibniz Institute of Polymer Research Dresden
MFO	Oberwolfach Research Institute for Mathematics
MBI	Max Born Institute for Nonlinear Optics and Short Pulse Spectroscopy
PDI	Paul-Drude-Institute for Solid State Electronics
LCI	Schloss Dagstuhl - Leibniz Center for Informatics
TIB	German National Library of Science and Technology
WIAS	Weierstrass Institute for Applied Analysis and Stochastics

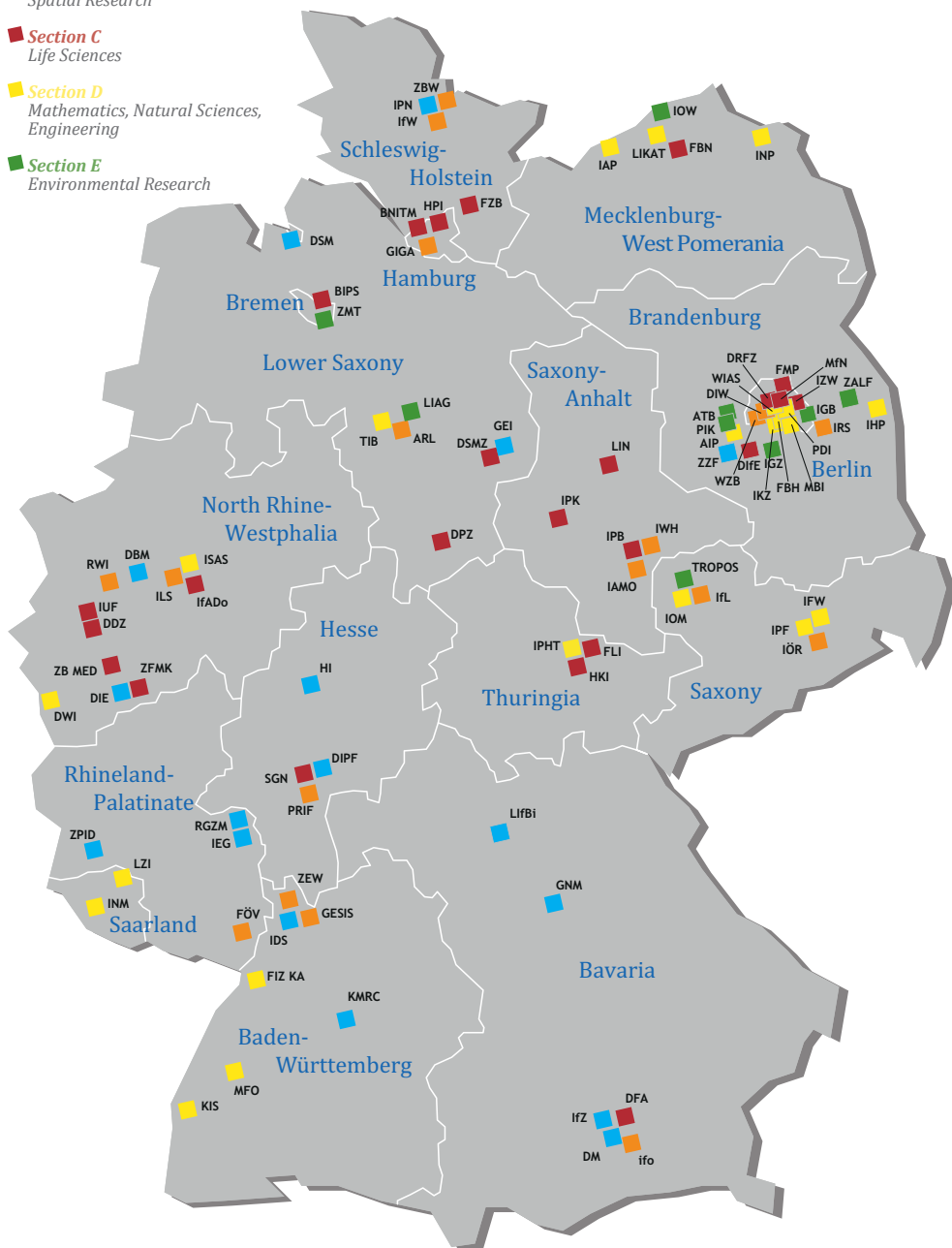
## Section E

### Environmental Research

ATB	Leibniz Institute for Agricultural Engineering Potsdam-Bornim
LIAG	Leibniz Institute for Applied Geophysics
IGZ	Leibniz Institute of Vegetable and Ornamental Crops
IGB	Leibniz Institute of Freshwater Ecology and Inland Fisheries
IOW	Leibniz Institute for Baltic Sea Research Warnemünde
TROPoS	Leibniz Institute for Tropospheric Research
ZALF	Leibniz Centre for Agricultural Landscape Research
ZMT	Leibniz Center for Tropical Marine Ecology
PIK	Potsdam Institute for Climate Impact Research



- **Section A**  
Humanities and Educational  
Research
- **Section B**  
Economics, Social Sciences,  
Spatial Research
- **Section C**  
Life Sciences
- **Section D**  
Mathematics, Natural Sciences,  
Engineering
- **Section E**  
Environmental Research



Leibniz